Published and distributed under permit No. 178. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill By order of the President. A. S Bu 'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 178. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 12. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 9.

Ueber deutschen Friedensvertrag

Verständigung zwischen Senatoren beider Parteien erreicht.

Zweidrittelmehrheit scheint gesichert

Washington, 12. Jan. Ungefähr zwanzig demokratische Senatoren haben sich am Samstag abend in einer Konferenz auf einen Kompromiß für die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages geeinigt. Zu den Teilnehmern an der Konferenz gehörten unter anderen die Senatoren Hitchcock, Nebraska, Underwood, Ala.; McKellar, Tenn.; Kendrick, Wyo.; Smith, Georgia; Pomerene, O.; Dial, So. Carolina; Harrison, Miss., und Stanley, Ky. Die Gesamtzahl der demokratischen Senatoren, die sich auf das neue Programm verpflichteten, wird auf 30 angegeben, während vonseiten der Republikaner auf 35 Stimmen gerechnet wird, sodaß der Kompromißvorschlag mit 65 Stimmen, also einer Stimme mehr, als für eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, angenommen werden würde.

Nach diesem Vorschlag soll das „Vorwort" aus dem Lodge-Ratifizierungsbeschluß gestrichen und der Vorbehalt zu Artikel 10 des Vertrages so abgeändert werden, daß die darin erwähnte moralische Verpflichtung bestehen, die Entscheidung darüber, ob amerikanische Truppen außer Landes gesandt werden sollen, aber dem Kongreß vorbehalten bleibt.

Die Konferenz war das Ergebnis einer Besprechung zwischen Senator Lodge und den Befürwortern „milder" Vorbehalte über den vor einigen Tagen vorgelegten Kendrick - McKellar - Kompromißplan, in deren Verlauf der Erstgenannte den Demokraten seine Geneigtheit zu Zugeständnissen kund tat und ihnen nahe legte, ein etwas anderes Programm auszuarbeiten.

Die Ansichten darüber, wie Präsident Wilson sich zu diesem Kompromiß stellen wird, sind geteilt. Während auf der einen Seite geglaubt wird, daß er zu einer offenen Fehde zwischen dem Senat und dem Präsidenten führen und letzterer den Vertrag nach seiner Ratifizierung in der vorgeschlagenen Weise unerledigt lassen wird, gibt man sich anderseits der Hoffnung hin, daß, nachdem die Ratifizierung einmal zur Tatsache geworden, Präsident Wilson sich den Wünschen des Senats geneigter zeigen wird, als er sich augenblicklich den Anschein gibt.

Aufruhrgesetz angenommen.

Im Senat ist das von Senator Sterling beantragte Aufruhrgesetz ohne Namensaufruf angenommen worden. Es setzt Höchststrafen von 5000 Doll. und 5 Jahren Gefängnis fest nud schließt alle Mitteilungen, in welchen Gewalttätigkeit oder Sabotage befürwortet werden, von dem Postversand aus. Der Widerspruch gegen die letztere Bestimmung kam in der Annahme eines von Sen. Borah, Idaho, beantragten Amendements zum Ausdruck, das Personen, denen der Postgebrauch entzogen wird, das Recht erteilt, von den Entscheidungen des Generalpostmeisters zu appellieren.

Das Gesetz verbietet, für den gewaltsamen Umsturz der Bundes- oder aller Regierung oder für gewaltsame Angriffe auf Personen oder Sachen durch Wort, Schrift oder Druck zu agitieren. Auch Versuche, die Durchführung von Gesetzen zu verhindern, sind verboten. Flaggen, Banner oder Abzeichen, die als Symbole der regierungsfeindlichen Bestrebungen gelten, dürfen nicht benutzt werden.

Ausländer, die sich gegen das Gesetz vergehen, sollen deportiert werden und für immer von den Vereinigten Staaten ausgeschlossen bleiben.

Todesstrafe für „Rote".

Im Hause liegt ein ähnlicher Gesetzentwurf vor, dessen Bestimmungen weit schärfer gefaßt sind. Auf Empfehlung einer Geschworenenbank soll gegen Personen, deren gegen die Regierung gerichteten Umtriebe zur Vernichtung von Menschenleben führen, auf die Todesstrafe erkannt werden dürfen. Aufrührerischer Literatur soll nicht nur der Gebrauch der Post, sondern auch der Expreßgesellschaften verboten, die rote Fahne soll bei öffentlichen Versammlungen nicht entfaltet und das Recht der Zeugnisverweigerung, um sich nicht der Strafverfolgung auszusetzen, soll aufgehoben werden. Ein besonderer Zweck dieser Vorlage besteht darin, die „Parlor Bolshewiki" zu unterdrücken.

Gewerbe-Parlament.

Eine Vorlage für die Einrichtung eines Gewerbeparlaments, das dem Kongreß bei der Regelung der Verhältnisse zwischen Kapital und Arbeiterschaft zurseite stehen soll, wird bei dem Kongreß binnen kurzem eingereicht werden.

Nach dem kanadischen Vorbild soll das Parlament ein Gewerbegesetz ausarbeiten. Es soll 100 Mitglieder haben, die von den Gewerkschaften und anderen Arbeitervereinigungen zu wählen sind; 100 Mitglieder, die das Kapital vertreten und Kaufleute wie auch Berufsleute einschließen sollen; und 50 oder 100 Vertreter des Publikums.

Mexikanische „Rote".

Sollen sich der Hilfe der Carranzabeamten erfreuen.

Hetzen Neger zum Aufruhr.

San Antonio, Texas, 12. Jan. Beweise dafür, daß die Errichtung einer Bolschewiki-Regierung in Mexiko von Carranzabeamten befürwortet und von Amerikanern, die sich der Kriegsaushebung entzogen haben, unterstützt wird, sollen dem Senatsunterausschuß für die Untersuchung der mexikanischen Verhältnisse, der in dieser Woche hier mit den Vernehmungen beginnen wird, vorgelegt werden. Vorsitzer Sen. A. B. Fall, Rep., New Mexico, wird heute hier erwartet.

Zum Teil bestehen diese Beweise in den Veröffentlichungen des von der kommunistischen Partei in Mexiko herausgegebenen offiziellen Blattes, die durch Berichte der amerikanischen Regierung und ihrer Spezialagenten ergänzt werden.

30,000 Drückeberger.

Der mexikanischen Zeitung zufolge haben sich 30,000 Amerikaner der Kriegsaushebung durch die Flucht nach Mexiko entzogen. Zumeist sind sie nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt, viele sind aber zurückgeblieben und die Namen einzelner erscheinen in den Veröffentlichungen der Kommunisten und Industriearbeiter der Welt (J. W. W.).

Zu den Dokumenten, die dem Ausschuß vorgelegt werden sollen, gehört auch die Organisation der kommunistischen Partei in Mexiko. Zu ihrem Vollzugsausschuß gehören u. a. die als Amerikaner verzeichneten A. E. Gale und J. C. Parker; ferner Demitri Nikitin, angeblich ein Russe, der sich aber auch vor der Aushebung nach Mexiko geflüchtet, und Fulgencio C. Luna, ein Philippino. Gale war früher in Albany, N. Y., und ist der Redakteur des kommunistischen Organs.

Ein kommunistischer Aufruf.

Die kommunistische Partei hat kürzlich in Mexiko folgenden Aufruf verbreitet:

„Die kommunistische Partei von Mexiko wendet sich an die kommunistischen und sozialistischen Parteien vom linken Flügel der Welt.

„Die gemeinsten Banditen der Welt — die internationalen Banditen — haben seit vielen Monaten versucht, zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko Krieg zu verursachen. Diese Banditen, diese Straßenräuber, diese Verbrecher sind vogelfrei und verdienen keine menschliche Beachtung. Sie haben Armeen und Flotten, Kannonen, Bahnzüge, Pferde, Gold in unbegrenzter Menge. Sie eignen und kontrollieren Regierungen, Könige, Präsidenten, Kongresse, Kirchen und Hochschulen.

„Sie würden Tausende oder Zehntausende hinschlachten lassen, um Mexiko und seine Schätze in ihren Besitz zu bekommen, die hiesigen bolschewistischen Bestrebungen zu ersticken, die Taxen für ihre Oelfelder und Minen zu beseitigen und das mexikanische Volk für seine Weigerung, sich an dem letzten Kriege zu beteiligen, zu bestrafen."

An die Neger.

Ein anderer Artikel mit der Unterschrift „Der Neger und Krieg mit Mexiko" fordert die amerikanischen Neger auf, sich gegen die Regierung in Washington zu erheben.

„Der amerikanische Kapitalismus hat Furcht vor dem Bolschewismus in Mexiko," heißt es in einem weiteren Artikel, „und deshalb verlangt man nach Intervention. Mexiko ist ein fruchtbarer Boden für den Samen des Sozialismus. Das weiß der Kapitalismus, und will sicher gehen. Sich selbst überlassen, könnten diese „barbarischen" mexikanischen Peons, die gerade beginnen, ein verschwommenes Klassenbewußtsein zu gewinnen, die ganze Industrie, das Land und den Besitz kommunistisch gestalten. Unter einem Protektorat von Wall Street und Wall Streets Regierung steht das nicht zu befürchten."

Carranza kein Sozialist.

Carranza, sagt der Verfasser, ist zwar kein Sozialist, aber man habe guten Grund zu dem Glauben, daß ein Programm von gemäßigtem Sozialismus durchgeführt worden wäre, „wenn er nicht beständig von dem Damoklesschwert der Intervention bedroht gewesen wäre."

Hund als Lebensretter.

Wies durch sein Bellen seinen Herrn auf drohende Gefahr hin.

Das Haus in Flammen.

Feuer offenbar von Mitgliedern der „Schwarzen Hand" angelegt. — Zwei Knaben von der Feuerwehr auf die Straße getragen.

Ein Feuer, welches unzweifelhaft auf Brandstiftung zurückzuführen ist, zerstörte heute zu früher Morgenstunde Charles Diggiovannas zweistöckiges Wohnhaus, Nr. 5218 Bloomingdale Road, und gefährdete eine Zeitlang das Leben der fünf Bewohner.

Nur dem Gebell des von der Familie gehaltenen Hundes ist es zu danken, daß der Hausvater rechtzeitig erwachte und Zeit fand, sich, die Gattin und eines seiner drei Kinder in Sicherheit zu bringen. Die beiden anderen, Knaben im Alter von zehn bezw. vier Jahren, waren bei Ankunft der Feuerwehr bereits vom Rauch übermannt und mußten von den Feuerwehrleuten ins Freie geschafft werden. Der angerichtete Schaden beträgt gegen $5000.

Der städtische Brandinspektor hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet. Wie es heißt, erhielt Diggiovanna erst kürzlich einen Drohbrief, in welchem er zur Hergabe einer gewissen Geldsumme aufgefordert wurde, mit dem Hinzufügen, daß sein Haus in Brand gesteckt werden würde, falls er nicht zahle. Er ließ die Warnung unbeachtet, und das Feuer war die Folge. Denn daß Brandstiftung vorliegt, daran ist nicht zu zweifeln; die Flammen wurden an zwei, räumlich von einander getrennten Stellen gleichzeitig entdeckt.

Die heimatlose Familie, mit Einschluß des treuen Hundes, fand vorläufig Unterkunft bei Nachbarn.

Nachfolger f. Schatzamtssekretär

Washington, 12. Jan. Präsident Wilson hat Schatzamtssekretär Glaß heute zu einer Konferenz im Weißen Hause eingeladen, um, wie es heißt, mit ihm die Ernennung eines Nachfolgers zu besprechen. Man sieht ihr bald entgegen, damit Herr Glaß seinen Sitz im Senat einnehmen kann, in den er anstelle des verstorbenen Senators Martin, Virginien, gewählt worden ist.

Hoffentlich nicht zu spät!

New York, 12. Jan. Eine amerikanische Handelsarmee von über 300 Käufern und Verkaufern ist Ende voriger Woche mit dem Dampfer „New Amsterdam" der Holländischen Linie abgefahren, um in Deutschland die Märkte zu erobern.

Die letzten Truppen von Brest.

New York, 12. Jan. Das letzte Kontingent amerikanischer Truppen, welche im Militärlager zu Brest einquartiert waren, ist mit dem Transportdampfer „George Washington" heute hier eingetroffen.

Das Schiff brachte 237 Offiziere, Kriegsarbeiter und Zivilisten, und 615 Mann gemeine Soldaten. Es wird jetzt der Schiffsbehörde übergeben und wird bald eine neue Bestimmung erhalten.

Verloren den Mut.

Drei mit Revolvern bewaffnete junge Kerle kamen heute in die Wirtschaft von John Huß, Nr. 2328 Leavitt Straße, und befahlen Huß, der allein war, die Hände hochzuhalten. Als Huß, der $100 in der Tasche hatte, zögerte, feuerten sie drei Schüsse auf ihn ab, ohne ihn zu treffen, worauf sie sich ohne Beute davonmachten.

Feuer und Wasser.

Ein Feuer, das gestern in der Anlage der Lehon Company, Fabrikanten von Dachpappe, an W. 44. Str. und Oakley Ave. zum Ausbruch kam, konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von etwa $5000 angerichtet worden war. Der Hauptschaden entstand durch Wasser, welches in die Flammen geschleudert werden mußte.

Mexikos Heimsuchung.

Weitere Berichte bestätigen die Größe des Unglücks.

Stadt Mexiko, 12. Jan. Berichte aus San Miguel melden, daß der neue durch das Erdbeben am 3. Januar gebildete Vulkan noch Feuer und Rauch ausspeit, aber seine Gewalt allmählich verliert. Dagegen berichtet eine Depesche des Bürgermeisters von Chalchicomula im Staat Puebla, daß nach dem ersten Erdbeben noch zahlreiche Stöße verspürt worden sind und er Berichte über die Zerstörung der benachbarten Ortschaften Saltillo, Lafragua und Chichotla erhalten hat.

Sechshundert Tote hat die Zerstörung von Barranca Grande gefordert, wird aus Veracruz depeschiert. Die frühere Hauptstadt Jalapa und Teocelo liegen in Trümmern und die Ortschaft Ahahualco wird durch große von den benachbarten Bergen herabstürzende Felsblöcke zerschmettert. Von dem Dorf Santito in Puebla, das von giftigen Gasen heimgesucht worden ist, ist nur ein kleines Kind übrig geblieben.

Regierungsnachrichten, die eingelaufen sind, nachdem sich die erste Aufregung und Verwirrung gelegt hatten, geben wenig Hoffnung dafür, daß die Zahl der Toten unter 2000 sinken wird.

Der „tote See".

Die Namen der sieben Ortschaften in dem Cofre de Perotetal, die versunken und jetzt von einem großen See bedeckt sind, lauten nach neueren Berichten folgendermaßen: Platanalan, Quimextlan, Barranca Grande, Cuscalera, Jsthahuacan, Chogula und San Jose Alchichica.

Eine vom Bürgermeister von La Fragua, Puebla, eingetroffene Depesche meldet, er habe nicht früher berichten können, weil der Ort durch beständige Erdstöße fast dem Boden gleichgemacht worden sei. Aus den Haustrümmern seien 70 Leichen geborgen worden, zahlreiche Personen lägen im Sterben infolge ihrer Verletzungen und Nahrungsmittel und sonstige Bedarfsartikel würden knapp.

Greuliches Schicksal.

Die Familie von Professor Francisco Riveros in Barranca Nueva ist von einem einzig dastehenden Geschick befallen worden. Durch das Erdbeben hat sich in der Erde eine große Spalte geöffnet, in die ihr Haus versunken ist. Seit über einer Woche lebt die Familie am Boden dieser Schlucht, über 140 Fuß unter der Erdoberfläche, während Nachbarn Nahrungsmittel und Trinkwasser hinablassen, stets in der Gefahr, durch Ablösung von Felsblöcken die unten Weilenden zu zerschmettern. Regen oder neue Stöße werden ihnen schließlich den Tod bringen, so befürchtet man.

In der Stadt Veracruz hat ein Windsturm den durch das Erdbeben geschwächten Turm des Stadthauses umgeworfen. Die Gerüchte, daß auch diese Stadt durch ein neues Erdbeben vernichtet worden sei, haben sich nicht bestätigt.

Schreckenskunde war grundlos.

Genua, 12. Jan. Die ausgangs der Woche nach London übermittelte Meldung, daß der große Dampfer „Principessa Mafaldi" auf der Fahrt von Buenos Aires nach Mittelmeerhäfen durch Auflaufen auf eine Mine untergegangen sei und 700 Menschen dabei umgekommen seien, wird jetzt als völlig grundlos erklärt.

— Schichtwechsel. — Der junge Gatte hat sich zum erstenmal erlaubt, einen Frühschoppen zu halten, und kommt zu spät zum Mittagessen. Seine schwer gekränkte Gattin und ihre Mutter beschließen daher, ihm gehörig den Kopf zu waschen. „Also" — sagt die Mutter, als man ihn die Treppe heraufkommen hört — „die erste halbe Stunde übernimmst Du — dann löse ich Dich ab."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wärmer heute abend; wahrscheinlich leichter Schneefall; niedrigste Luftwärme etwa 28 Grad; morgen bewölkt bei sinkender Luftwärme; an Stärke zunehmender Südwest- und Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig und wärmer heute abend, wahrscheinlich Regen oder Schnee im nördlichen und östlichen Teile; morgen zumeist bewölkt; etwas kälter am nachmittag oder abend im westlichen und nördlichen Teile.

Wisconsin: Schnee und wärmer heute abend, morgen bewölkt und kälter; an Stärke zunehmender Süd-, dann Nordwestwind.

Jowa: Heute abend bewölkt; wärmer im äußersten östlichen und kälter im nordwestlichen Teile; morgen teilweise bewölkt und kälter.

Indiana: Im allgemeinen bewölkt heute abend und morgen; wahrscheinlich Regen oder Schnee im äußersten nördlichen Teile, wärmer.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	30	3 Uhr morgens	17
4 Uhr nachm.	29	4 Uhr morgens	17
5 Uhr nachm.	27	5 Uhr morgens	18
6 Uhr abends	26	6 Uhr morgens	15
7 Uhr abends	24	7 Uhr morgens	17
8 Uhr abends	23	8 Uhr morgens	19
9 Uhr abends	21	9 Uhr morgens	21
10 Uhr abends	20	10 Uhr morgens	26
11 Uhr abends	20	11 Uhr morgens	28
12 Uhr mitternacht	19	12 Uhr mittags	31
1 Uhr morgens	18	1 Uhr nachm.	33
2 Uhr morgens	17	2 Uhr nachm.	35

Das mörderische Gas.

Neunzehnjähriges junges Mädchen ihm zum Opfer gefallen.

Schlittschuhläufer verunglückt.

Verletzung führt seinen Tod herbei. — John Pelkington seinen Verletzungen erlegen. — Achtjähriger Knabe von Kraftwagen überfahren.

An Leuchtgas, welches einem schadhaften Gasschlauch entströmte, erstickte gestern in ihrer Wohnung, Nr. 3311 Crystal Str., die 19jährige Anna Rosenberger. Die 56jährige Frau Mary Harth, welche gleichfalls bewußtlos aufgefunden und nach dem St. Elizabeth Hospital geschafft wurde, wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen. Die beiden Frauen waren mit der Bereitung des Mittagessens beschäftigt, als sie von dem mörderischen Gas übermannt wurden.

Angst vor Strafe veranlaßte den 18jährigen Stanley Negoski, Nr. 845 Nord Lincoln Straße, seinen Eltern die Tatsache zu verheimlichen, daß er am Neujahrstage beim Schlittschuhlaufen im Humboldt Park stürzte. Vor einigen Tagen verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß seine Ueberführung nach dem St. Elisabeth Hospital nötig wurde, wo der Tod ihn gestern von seinen Leiden erlöste.

Um nicht die achtjährige Florence O'Brien zu überfahren, lenkte gestern C. R. Ely, Nr. 2119 Rokeby Str., seinen Kraftwagen an Broadway und Rolemont Avenue so unerwartet zur Seite, daß er die 50jährige Frau Mary Nyden, Nr. 4606 Dover Str., überfuhr und so schwer verletzte, daß sie heute früh im Lake View Hospital starb.

Verletzungen führten Tod herbei.

Im Norwegisch Lutherischen Diakonissenhospital erlag gestern der 60jährige John H. Pilkington, Nr. 3751 Byron Straße, den Verletzungen, die er sich, wie berichtet, kürzlich zuzog, als er beim Ueberschreiten des Fahrdammes an Irving Park Boulevard und Hamlin Avenue von einem Kraftwagen überfahren wurde. Die Polizei nahm seinerzeit davon Abstand, den Autolenker Fred Sack, Nr. 5342 Cuyler Avenue, zu verhaften.

Der in Diensten der Gürtelbahn stehende Sonderpolizist William J. Quigley, Nr. 1439 O. 55. Straße, wurde gestern, als er den Vorgarten seiner Wohnung betreten wollte, von einem Kraftwagen niedergerannt und liegt jetzt in bedenklichem Zustande im St. Bernhards Hospital darnieder. Der Unfall ereignete sich, als der Kraftwagen, um einen Zusammenstoß mit einem anderen zu vermeiden, auf den Bürgersteig fuhr. Er wurde von Frau W. W. Vincent, Nr. 5141 Harper Avenue, gelenkt.

An der Canal Str. und W. Roosevelt Road wurde gestern der achtjährige Joseph Noval, Nr. 516 West Roosevelt Road, von einem Auto überfahren. Dieses fuhr, ohne daß man sich um das Opfer kümmerte, weiter. Dr. Shephard Remington, Nr. 1246 S. Lawndale Ave., welcher des Weges kam, hob das Kind auf und brachte es nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß es einen Schädelbruch erlitt. Die Polizei fahndet jetzt nach dem fahrlässigen und feigen Autolenker.

Die Botschaft hör ich wohl —

Materialwarenhändler wollen Milchpreis auf 13 Cents herunterdrücken.

Milch zu 13 Cents das Quart ist das Ziel, welches von mehreren gemeinnützigen Verbänden, welche die hohen Lebensmittelkosten bekämpfen, angestrebt wird. Wie der Plan verwirklicht werden soll, wird in einer Sitzung besprochen, welche im Hotel Sherman von dem Vollziehungsausschuß des Nationalverbands der Materialwarenhändler abgehalten wird. Es besteht die Absicht, die Milch von den Produzenten direkt an Materialwarenhändler liefern zu lassen, von denen die Konsumenten dann ihren Bedarf gegen Barbezahlung kaufen und selbst heimtragen sollen. In San Francisco hat sich das Experiment sehr gut bewährt und Milch, die dort mit 16 Cents das Quart bezahlt werden mußte, ist jetzt für 13 Cents von Materialwarenhändlern zu haben. Auch in St. Paul, Toledo, Atlanta und anderen Städten will man es versuchen. Chicagos Materialwarenhändler sind, wie es heißt, bereit, den Verkauf der Milch zu übernehmen, wenn es geschehen kann, ohne mit den Arbeitergewerkschaften in Konflikt zu geraten.

Member of the Associated Press. The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Liberty-Anleihe

Unnötig, falls der Kongreß sparsam ist, erklärt Glaß.

Washington, 12. Jan. Die Regierung wird ihren Verbindlichkeiten nachkommen können, auch ohne eine neue Freiheitsanleihe auszuschreiben, vorausgesetzt, der Kongreß bewilligt keine großen Ausgaben für neue Sachen, hat Schatzamtssekretär Glaß angekündigt.

Wie die Schlußabrechnung für das vergangene Jahr ergeben hat, haben sich die Schulden der Regierung von $26,596,701,648 am 30. August auf $25,837,078,807, also um $759,622,841 verringert. Die laufenden Schulden (noch nicht fällige Schuldscheine des Schatzamts) sind von $4,201,139,050 auf 3,578,485,800 oder um $622,653,250 gesunken.

Der Ausblick.

„Was die Zukunft anbetrifft," heißt es in der Ankündigung, „so kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß, falls der Kongreß sich nicht auf neue Gebiete, die große Ausgaben erfordern, begibt oder den Betrag der Steuern zusätzlich zu der vor einem Jahre auf Empfehlung von Sekretär McAdoo vorgenommenen Reduktion von ungefähr 6000 auf ungefähr 4000 Millionen Dollars nicht noch weiter verringert, wir die Begleichung der laufenden Schulden durch die Steuern und verschiedene, unter den allgemeinen Posten „Kriegsersparnisse" fallende Einnahmen wie auch die allmähliche Verringerung der fundierten Kriegsschuld durch die bereits geschaffenen Ankaufs- und Quotisierungsfonds für die Liberty Bonds zuversichtlich erwarten dürfen.

„Sollte der Kongreß jedoch sich auf neue kostspielige Gebiete begeben oder die Taxes noch weiter beschränken, so würde es sicher notwendig werden, die Berechnungen des Schatzamts zu revidieren und das Land zur Finanzierung des daraus entstehenden Defizits mittels einer neuen Freiheitsanleihe heranzuziehen."

Ausgeschlossene Sozialisten.

Wünschen Hughes als ihren Vertreter vor dem Assembly-Ausschuß.

New York, 12. Jan. Für die Verteidigung der von der Staats-Assembly suspendierten fünf sozialistischen Abgeordneten wird ein Fonds gesammelt, zu dem aus allen Teilen des Landes Beiträge einlaufen. Auch von Demokraten und Republikanern sind mehrere Schecks an das sozialistische Parteibüreau eingeschickt worden.

Die Sozialisten wollen sich bemühen, den früheren Gouverneur Charles E. Hughes, der in einem Schreiben an Sprecher Sweet seine Mißbilligung über die Ausschließung ausgesprochen hat, dafür zu gewinnen, die Vertretung zu übernehmen. Samuel Seaburg, der ehemalige demokratische Kandidat für das Gouverneursamt, hat seine Dienste freiwillig angeboten.

Am Mittwoch beginnt die Verhandlung über den Fall vor dem gerichtlichen Ausschuß der Assembly.

Abgewiesen.

Gesuch der Spirituosenhändler um Prozeßbewilligung.

Washington, 12. Jan. Abgelehnt hat das Oberste Bundesgericht das Gesuch der Retail Liquor Dealers' Association in New Jersey um die Erlaubnis, bei dem Obersten Bundesgericht einen Prozeß anzustrengen, um die Verfassungsmäßigkeit des Prohibitionsgesetzes zur Bundesverfassung feststellen und seine Durchführung verbieten zu lassen.

Das Gericht erklärte, es sei nicht zuständig für die Sache.

Wilson kein Kandidat.

Philadelphia, 12. Jan. Generalanwalt Palmer hat Zeitungsberichterstattern gegenüber sich dahin geäußert, daß Personen, die in enger Fühlung mit Präsident Wilson stehen, sicher sind, daß dieser sich nicht um die Nomination für die Präsidentenwahl bewerben wird.

Griff zum Strick.

In seiner Wohnung, Nr. 1422 S. Kolin Ave., erhängte sich heute morgen der 45jährige August Loth. Er soll seit längerer Zeit gekränkelt haben, was als die Ursache der Verzweiflungstat angesehen wird.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Stavangerfjord", der am nächsten Freitag von New York nach Bergen abfährt, nimmt Briefpost für Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Postamt am Mittwoch, 12 Uhr mittags.

Der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria", der am nächsten Samstag von New York nach Plymouth abfährt, nimmt Briefpost für Großbritannien, Irland, Holland, Schweden, Dänemark, Deutschland, Ungarn, Litauen, Lettland, Esthland, Finland und Archangel mit. Postschluß im hiesigen Postamt am Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Versicherungsstreik aus.

Amtliche und andere Friedensbestätigungsnachklänge.

Deutsche Brüder im Fremdenjoch.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 12. Jan. Zehntausend Angestellte von 75 deutschen Versicherungsgesellschaften, welche sich seit letztem Donnerstag im Ausstand befanden, willigten in eine sehr beträchtliche Herabminderung ihrer Forderungen und dann wurde ein vorläufiges Uebereinkommen getroffen.

Berlin, 12. Jan. Die deutsche Regierung richtete folgende warmherzige Proklamation an die Bewohner der Provinzen, welche von Deutschland abgetrennt werden:

„Der unglückliche Ausgang des Krieges hat uns wehrlos der Willkür unserer Gegner ausgeliefert, die uns ohne Rücksicht auf den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes im Namen des Friedens als schwerstes aller Opfer den Verzicht auf deutsche Provinzen im Osten, Westen und Norden auferlegten, wodurch hunderttausende unserer deutschen Landsleute unter fremde Herrschaft gestellt werden.

„Deutsche Brüder und Schwestern! Nicht nur in der Stunde des Abschiedes, sondern für alle Zeiten sind unsere Herzen von Trauer erfüllt über unseren Verlust. Wir geloben Euch im Namen der ganzen deutschen Nation, Euch niemals zu vergessen. Ihr, für Euren Teil, werdet unser gemeinsames deutsches Vaterland niemals vergessen, dessen sind wir gewiß."

„Alles, was möglich ist, um Euch die Muttersprache, den deutschen Charakter und die innere geistige Verbindung mit der Heimat zu erhalten, wird geschehen. Wir werden unablässig darüber wachen, daß die im Vertrage gemachten Versprechungen (Schutz der Minderheiten) gehalten werden. Unsere Sympathien, unsere Sorge, unsere warme Liebe wird unwandelbar mit Euch sein.

„Das deutsche Volkstum bleibt über alle Grenzschranken hinweg vereint. Seid stark mit uns in dem Glauben, daß das deutsche Volk **nicht** untergeht, sondern auf schwer erworbener liberaler Grundlage sich zur höchsten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kultur entfalten wird.

„Landsleute! Ein schweres Unrecht wurde uns durch die gewaltsame Trennung zugefügt. Das Recht der Selbstbestimmung wurde dem deutschen Volke verweigert. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf. Auch Euch wird eines Tages dieses nationale Grundrecht nicht länger vorenthalten werden. So wollen wir uns also trotz allen Schmerzes in dieser schweren Trennungsstunde gegenseitig Hoffnung und Vertrauen zusprechen. Wir wollen treu zusammenstehen mit der ganzen Stärke des Rechtes, das auf Seite unseres Volkes ist."

Deutschland muß Verpflichtungen erfüllen.

Berlin, 12. Jan. Die „Vossische Zeitung" schreibt:

Das jetzt abgeschlossene Dokument bedeutet Frieden zwischen Regierungen, aber gewiß nicht Frieden für das Leben der Nationen. Alles, was erreicht wurde, ist die Möglichkeit beginnender Arbeit für einen wirklichen Friedensschluß zwischen den Nationen. Die deutsche Nation muß ihre ganze Stärke darein setzen, denn die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen ist eine Ehrenpflicht, die helfen wird, die Interessen der Zivilisation und Humanität zu fördern."

Das „Berliner Tageblatt" sagt: „Jetzt ist es Deutschlands Pflicht, die Vertragsbestimmungen nach seinem besten Können ehrlich zu erfüllen."

Nicht zurück, sondern vorwärts blicken!

Berlin, 12. Jan. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" sagt:

„Es würde unser unwürdig sein, in Gram und Sorge zurückzublicken und nach Sündenböcken zu suchen, denen wir die Verantwortung für unser nationales Unglück aufladen könnten."

Gefangenenheimsendungen.

Paris, 12. Jan. Täglich werden zwischen 6000 und 7000 deutsche Kriegsgefangene für die Heimkehr abtransportiert, sowie die nötige Zahl Bahnwagen von Deutschland eintrifft.

Haben Flensburg zu besetzen.

Kopenhagen, 12. Jan. Mit 600 Mann Truppen für die Besatzung von Flensburg, während der dortigen Volksabstimmung, traf ein französischer Kreuzer hier ein. England sendet 1200 Mann. Bis zum 25. Januar hin soll die Besatzung von Schleswig vollendet sein. Laut Friedensvertrag muß Deutschland binnen zehn Tagen Schleswig räumen.

Noch mehr Schiffsversenkungen?

Kopenhagen, 12. Jan. Offiziere der deutschen Flotte sollen einen Plan erörtern, diejenigen deutschen Kriegsschiffe, welche noch nicht den Alliierten ausgeliefert worden sind, in den Grund zu bohren. Eine solche Mitteilung soll, laut Angabe der „Freiheit" in Berlin, ein Flottenoffizier den Führern der deutschen Mehrheitssozialisten (Minderheitssozialisten?) gemacht haben.

Mit Hilfe deutscher Lotsen.

Amsterdam, 12. Jan. Deutsche Lotsen werden künftig damit betraut werden, amerikanische Schiffe von Rotterdam nach Deutschland zu bringen, durch die Minenfelder der Nordsee hindurch: So berichtet das Amsterdam „Handelsblad".

Wieder in diplomatischen Verkehr.

Berlin, 12. Jan. Der diplomatische Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich wird am Dienstag formell wieder eröffnet, sowie der französische Geschäftsträger in Berlin eintrifft. Vermutlich wird dies DuMarcilli sein, und wird ihm später Dutasta oder Locheur als regulärer Botschafter folgen.

Der britische Abgesandte für Deutschland, Lord Kilmarnock, ist gestern von London nach Berlin abgereist.

Bolschewiki melden neuen Sieg.

Nahmen über 25,000 gefangen und machten große Beute.

London, 12. Jan. Eine Depesche der Moskauer Sowjetregierung meldet:

Die Bolschewikitruppen machten bei Operationen an der [illegible] zwischen dem 31. Dezember und [illegible] Januar, 25,400 Gefangene und erbeuteten 650 Kanonen, 50 Bombenwerfer, 11 Sturm - Kraftwagen („Tanks") und ungeheure Mengen militärischer Vorräte und Materialien.

35 sind ertrunken!

Weymouth, England, 12. Jan. 35 Mitglieder der Bemannung des britischen Dampfers „Treveal" ertranken, als das Schiff an den Felsklippen von Kimmer Edge verunglückte.

Generalstreik droht!

Richtet sich zunächst gegen städtische Wasserwerke.

Montreal, 12. Jan. Es droht ein allgemeiner Streik dahier, wegen der Entlassung streikender Wasserwerk-Angestellter, welche höhere Löhne verlangten.

Die „Trade and Labor Council" nahmen bereits eine Resolution [illegible] welche auf Einstellung sämtlicher [illegible]beiten dringt, — außer wenn die [illegible]vinzialregierung die städtische [illegible]serwerkkommission absetzen soll[illegible]

Vom Eise verstopft.

Wassermangel auf der Nord- und Nordwestseite störend empfunden.

Eis verstopfte heute früh die Saugröhre der Wilson Ave., der Carter H. Harrison- und der „Zweimeilen-Crib". Dadurch wurde in Wohnungen und in Fabriken der Nord- und der Nordwestseite ein empfindlicher Wassermangel erzeugt. Dieser war in manchen Fabriken mit der Gefahr verbunden, daß die Kessel platzen möchten, und auch im Falle eines Brandes wurde eine bedenkliche Lage entstanden sein.

Das Lake View- und das Mayfair - Pumpwerk versagten völlig, wodurch in dem Bezirk nördlich von Chicago Ave. und vom See bis zur Westgrenze der Stadt den Wohnungen, Hotels und Industrieanlagen die Wasserzufuhr um 4:20 Uhr morgens zu einem großen Teile abgeschnitten wurde. Da alle anderen Pumpwerke den Ausfall an Wasser in den Leitungsröhren notdürftig decken helfen mußten, so verringerte sich in der ganzen Stadt der Wasserdruck.

Es wurden alsbald Abhilfsmaßregeln getroffen. Zwei Schleppdampfer, mit Sprengmitteln ausgerüstet, wurden nach den Mündungen der drei Saugrohre geschickt, um [illegible] Packeis auseinanderzutreiben. [illegible] 10 Uhr morgens war es gelungen, das Hindernis an der Wilson [illegible] und der Zweimeilen-„Crib" zu beseitigen.

Infolge des Wassermangels [illegible] in der Hanson Park-, der Key-, [illegible] Armstrong und der Norwood P[illegible] Schule kein Unterricht statt.

Yardstoffe, etc.

Fancy Seidensatin, 36 Zoll breit, für Futterzwecke, große Auswahl von Mustern — **die halbe Yard für**.......... $1

Reinwollene Dreß Serges, 42 Zoll breit, gefeuchtet und geschränkt, mittelschwer, wert $3; **die halbe Yard für**.... $1

Dreß Percales — 36 Zoll br., heller od. dunkler Grund mit hübschen gedruckten Mustern, — volle Stücke — drei Yard für... $1

„Red Croß" Nurse gestreifter Dreß Gingham, die beste Qualität, große Auswahl von Must., 27 Zoll breit — 44c Wt.; 3 Yds. für.... $1

Watte - Batting, für Steppdeckenfüllung — Größe 72 bei 90 Zoll, weiche, weiße Watte — 3 Pfd., 1.50 Wt., zu..... $1

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, fein und weich leinen appretiert, die beste Qualität, spez., drei Yards für.... $1

Tafel - Damast — zwei Yards breit, fein mercerized — in Satin Finish — volle Stücke, wt. 1.50 — morgen, die Yard zu.... $1

Für Männer

Gestrickte Männerhandschuhe, — warm u. dauerhaft, spezielle Werte zu.......... $1

Winterkappen für Männer, mit Pelz Innenband, — speziell am Dienstag verkaufen wir das Stück zu............ $1

DOLLAR DAY AT WIEBOLDT'S

Chicago's Leading Economy Event

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Doppelte "S. & H" Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Groceries

En-Zo, — das neue Milch Ersatzmittel, 8 Büchsen $1

Kneipp Malt, das Frühstücksgetränk, 6 Pakete $1

Old Country Laundry Seife; die reinste Seife, die es gibt, 15 Stücke $1

Kitchen Klenzer Scheuerpulver, — 20 Büchsen.. $1

Feiner Java Breakfast Tee — 2 Pfd. für..... $1

Feine California Zwetschen — reine Zuckersirup — 4 Büchsen zu... $1

Frisches Loose Leaf Schmalz — 4 Pfund für..... $1

Carnation Brand Ginger Snaps, das Familiengr. Fäßchen, 3 Fäßchen. $1

Snider's reine Tomato Suppe, 8 Büchsen für...... $1

Quakers frisch toasted Corn Flakes, 10 Pakete $1

Gutes Standard Süßkorn — 9 Büchsen für..... $1

Excelsior Br'd Tomato flavored Suppe, 20 Büchsen.. $1

Zigarren u. s. w.

Broadway Zigarren, milde Sorte, Combination Havana Einlage, 1.50 Wert, speziell, Kiste zu $1

Wieboldt's Special Cigar Clippings, 16-Unzen Pakete, 80c Werte, speziell, 2 Pfund zu.. $1

Maple Dip Plug Kautabak, 80c Plugs, 2 Plugs für.... $1

$1 **Gestrickte Scarfs** für gestrickte wollene Scarfs, sind warm und bequem, verschied. Farben, wert $1.25.

$1 **Taschentücher** für Schachtel feine bestickte Damentaschentücher, in verschiedenen Mustern, 4 in Schachtel, wert 1.50.

$1 **Stickereien** die Yard für 38-zöll. Swiß bestickte Flouncings, feiner Stoff, prächtige Muster für Kleider, wert 1.50.

$1 **Handtaschen** für schwarze Sammet Handtaschen, mit Spiegel und Börse versehen, Kettenhenkel, regul $1.50.

Garnierte Hüte, $1

Für unseren Dienstag Dollar Tag haben wir eine prächtige Gruppe v. Sammethüten zusammengetan, die sehr viel teurer waren, um sie zu $1 zum Verkauf zu bringen. Hübsche schwarze u. farbige Hüte in zahllosen Fassons, große, mittlere und kleine. Ein Bargain wie er nur in Wieboldts Zwei Läden zu finden ist. Kommt, seht selbst, wie großartig dieser Bargain ist. Auswahl Dienstag zu

$1

Männer-Strümpfe Feine woll. nahtlose Männersocken, dunkelgrau, dopp. Fersen u. Zehen, alle Größ., 50c Wt., 3 Paar für.. $1

Handschuhe Schwarze Chamoisette Damenhandschuhe, 2 Klasp., selfbestickte Rücken, regul. 1.25 Werte, zu.... $1

Fenster-Rouleaux 3 bei 6 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux, auf garantierten Rollers, so lange sie vorhalten, zu 2 für...... $1

Varnish Fußboden- und Holzwerk-Firniß, von heller Farbe, 2 Gallonen an einen Kunde, Gallon zu.......... $1

Hauswaren

2-Quart Reiskessel, reines Aluminium, verzinnter Stahlstiel — zu $1

Oil Mop Combination Verkauf — Extra große selbstölende Mop, dreieckige Form, mit einer 50-Flasche Polish und einem Staubtuch, zu.... $1

21 Quart Blech Brot-Raiser mit Fuß, verzinnt, rostet nicht, eine beschränkte Anzahl, zu $1

Gardinenstrecker, aus Fichtenholz fest gemachte Nadeln, mit Mittelstück — morgen zu $1.00

Dresser Scarfs

Fancy Dresser Scarfs, aus feinem leinenfinished Stoff, ringsum und in der Mitte mit feinen Filetspitzen besetzt, wert $1.75, zu........ $1

Könnt Ihr Euch diese niedrigen Schuhe-Preise vorstellen wenn Ihr seht was Andere verlangen?

Damenschuhe, unvollständige Größen, große Werte..........
Filz-Slippers für Damen, mit Ledersohlen..........
Filz-Juliets für Damen, mit Elk-Skin Sohlen..........
Filz-Slippers für Damen..........
Rosa Satin-Slippers für Damen..........
Blaue Satin-Slippers für Damen..........
Schwarze Satin-Slippers für Damen..........
Russian Storm Rubbers für Damen, rotes Futter, $1.25 Werte zu...
Filz-Slippers für Männer, mit Ledersohlen..........
Haus-Slippers für Männer, mit Ledersohlen..........
Einschnallige Arctics für Knaben..........
Einschnallige Arctics für kleine Knaben..........
Beste Qualität Gummischuhe für Knaben..........
Kinderschuhe, Patentleder, mit weißen Oberteilen..........
Kinderschuhe, Patentleder, schwarze Kid-Oberteile..........
Schwarze Kid-Schuhe für Kinder..........
Einschnallige Arctics für Kinder..........

$1

Spielsachen zu $1

Babystühle für Kinderstube, natürliche Politur, Spieltisch, zu.......... $1

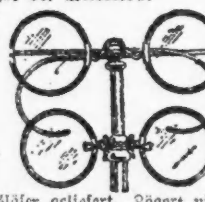
Dear Horse Cars für Knaben und Mädchen, Alter 2 bis 4 Jahre, zu...... $1

Schiebkarren für Kinder, — große Sorte — hübsch rot emailliert, zu $1

1.25 Laundry Set, Metallzuber, Waschbrett aus Glas, Wäsche Reel und Klammern, zu...... $1

DR. HIRSCH

17 Jahre bei Wieboldt's.



Frei! Laßt Euch neue Coil Springs bei uns machen, Doppel-Sehlinsen zementiert oder neue Schrauben für Ihre Gläser geliefert. Zögert nicht, es kostet nichts. $3.90 und $4.50 für tadellos passende Gläser sind unsere populären Preise.

Diese Verkäufe für Dienstag in beiden Läden

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Baudissin.

(25. Fortsetzung.)

Diese Tatsachen erfaßte er erst völlig, als er Mr. Dashwoods Brief niederlegte und die Situation kurz und treffend bezeichnete mit dem Wort: „Verwünscht!" Bisher war alles so gut gegangen. Garryowen befand sich in vollendeter Form; i.. Schuld an Lewis war freilich fällig, aber wenn Dick Giveen nicht durch einen ungünstigen Zufall Frenchs Adresse entdeckte — was fast ausgeschlossen erschien — konnte Lewis einem keine Not machen und fast für tot gelten — und nun passierte diese dumme Geschichte, die Dashwood forttrieb und ihren gemütlichen kleinen Kreis zerstörte. Dashwood war ein unschätzbarer Adjutant, aber French betrauerte in ihm noch mehr den verlorenen Freund. So weit war er in seinen Betrachtungen gekommen, als Effie das Zimmer betrat.

Wenn sich das Unheil uns nähert, erscheint es zuerst meist in freundlicher Gestalt. Auch Effie sah an diesem Morgen freundlich aus, denn sie zeigte niemals eine liebenswürdigere Miene, als wenn sie Unfug im Sinn hatte.

„Papa," sagte Effie, „was ist heute?"

„Montag," erwiderte Mr. French.

„Daß Montag ist, weiß ich. Ich meine das Datum."

„Der dreißigste März."

Effie nahm diese Auskunft schweigend entgegen und beschäftigte sich damit, aus einer auf dem Boden liegenden alten Quittung dreieckige Hüte zu machen, während ihr Vater sich an dem Schreibtisch mit Rechnungen befaßte. Miß Grimshaw, der gute Geist des Hauses, war vom Schicksal hinausgelockt worden, um Garryowen mit Andy im Sattel galoppieren zu sehen.

„Papa," fing Effie nach einer Weile wieder an.

„Was?!" fragte Mr. French in gereiztem Ton.

„Wie lange ist ein Brief von hier nach Drumgool unterwegs?"

„Fast zwei Tage," erwiderte French. „Weshalb willst Du das wissen?"

„Ich dachte nur so."

„Na, denke für Dich," entgegnete der Vater. „Ich muß arbeiten und will nicht gestört werden."

Effie folgte diesem Wink, indem sie unglaublich kleine Hüte aus dem Quittungspapier verfertigte und schmollend die Lippen zusammenzog.

Endlich zerriß French einige Berechnungen, warf die Fetzen in den Papierkorb, erhob sich, zündete eine Zigarre an und schlenderte hinaus.

„Kommst Du mit ins Freie?" fragte er, als er das Zimmer verließ.

„Nein, danke," sagte Effie. „ich habe etwas zu tun."

Sie wartete, bis sie seinen Schritt auf der Veranda hörte, dann stand sie auf und trat an den Schreibtisch.

Sich auf den eben von ihrem Vater geräumten Stuhl setzend, nahm sie einen Bogen Briefpapier und einen Umschlag, tauchte die Feder in die Tinte und begann mit gespreizter Handschrift die Adresse zu schreiben:

Mr. Giveen,
Drumboyne.
Die Villa. Bei Cloyne,
Irland.

Dann drückte sie das Kuvert auf das Löschpapier und versteckte es in der Schreibmappe. Hierauf ergriff sie den Briefbogen, tauchte die Feder nochmals ein und schrieb mühsam und sorgfältig: „Aprilnarr".

Nachdem sie dieses weise Wort ebenfalls gelöscht hatte, steckte sie den Bogen in den Umschlag und klebte ihn zu. Darauf stand sie vom Stuhl auf, lief ans Fenster, um zu sehen, ob jemand käme, und über diesen Fall beruhigt, eilte sie zurück an den Schreibtisch und stahl eine Freimarke aus dem Schubfach, in dem sie aufbewahrt wurden. Sie klebte sie auf den Brief, steckte diesen Torpedo in die Tasche und ging hinaus, indem sie Norah zurief, sie möge ihr Hut und Mantel bringen, da sie ausgehen wolle.

Miß Grimshaw pflegte alle Tage um diese Stunde einen Spaziergang zu machen und Effie mitzunehmen. Als sie heute von der Besichtigung der Pferde zurückkehrte, fand sie zu ihrem Erstaunen Effie fertig angezogen ihrer wartend.

„Wohin sollen wir gehen?" fragte Miß Grimshaw.

„Lassen Sie uns ins Dorf gehen," sagte Effie. „Das mag ich so gern."

Es war ein feuchter, warmer Tag; Regen lag in der Luft. Die letzte in diesem Winter anberaumte Jagd der Westsussex-Meute war heute; da das Rendezvous in Rookhurst, das sieben Meilen von Crowsnest entfernt lag, stattfinden sollte, so war es möglich, daß man etwas davon zu sehen bekam.

Als Miß Grimshaw und Effie an der Stelle vorübergingen, wo erstere am Sonnabend eine Schlüsselblume gepflückt und in Mr. Dashwoods Knopfloch gesteckt hatte, bemerkte sie, daß noch mehr Blumen aufgeblüht waren.

„Warum wohl . . ." sagte Effie, als wäre sie eine Gedankenleserin — „Mister Dashwood schon Sonnabend abreiste?"

„Woher soll ich das wissen?" entgegnete das junge Mädchen, zusammenfahrend. „Weshalb fragst Du?"

„Ich weiß nicht," erwiderte Effie.

Miß Grimshaw blickte ihre Begleiterin von der Seite an. Der koboldartige Ausdruck, der des Kindes hervortretendes Merkmal während der langen, nur in der Einbildung bestehenden Krankheit gewesen, war fast, aber noch nicht ganz verschwunden; zuzeiten lag noch etwas Altkluges, leise Unheimliches in Effies Wesen und ohne Zweifel besaß sie die Eigenschaft, so treffende Dinge zu sagen, daß sie fast auf übernatürliche Begabung hindeuteten. Papageien haben diese Eigentümlichkeit ebenfalls.

„Wenn ich Ihnen etwas erzähle," begann Effie plötzlich, „sagen Sie es niemand weiter, nicht?"

„Nein."

„Sagen Sie „auf Ehre!" . . ."

„Auf Ehre!"

„Also, ich habe was gehört."

„Was hörtest Du?"

„Ich hörte, wie Mr. Dashwood sagte, er wäre ein Esel."

„Effie," fiel Miß Grimshaw hastig ein, „Du darfst niemals Dinge wiederholen, die Du gehört hast."

„Nun werden Sie böse!" sagte Effie. „Und Sie wollten doch selbst, daß ich es sagte."

„Das wollte ich nicht!"

„Doch! Sie sagten, „was hörtest Du?" . . ."

„Ja, aber ich wußte nicht, daß es etwas sei, das Mr. Dashwood gesagt hat."

„Warum soll ich nicht erzählen, was er sagt?"

„Ach, meinetwegen kannst Du es erzählen, wenn Du Lust dazu hast. Mir ist es einerlei. Wo hörtest Du ihn sprechen?"

„In seiner Schlafstube, während er seinen Koffer packte. Papa war bei ihm; die Tür stand offen und ich hörte, wie Mr. Dashwood das sagte und wie Papa sagte, es wäre noch nie ein Mädchen erschaffen, dem sich kein anderes vergleichen ließe, und Mr. Dashwood sollte sich nicht ärgern . . ."

„Mehr brauchst Du mir nicht zu erzählen."

„Das kann ich auch gar nicht, denn Norah kam und ich lief weg."

„Wo warst Du?"

„Ich horchte an der Tür."

„Nun, Du bist jedenfalls offenherzig."

„Was heißt das?" fragte Effie.

„Das heißt, daß Du Prügel verdientest. Komm, laß uns weitergehen. Aber hörst Du, Effie, Du darfst niemand etwas hiervon erzählen. Hast Du schon mit jemand darüber gesprochen?"

„Nur mit Norah."

„Was meinte sie?"

„Sie lachte nur."

Miß Grimshaw hatte die Empfindung, als ob sie durch eine Wolke der Schamröte dahinwandle. Glücklicherweise war niemand da, der sie sah. Bobby Dashwoods außergewöhnliches Betragen auf der Brücke war nichts, absolut nichts im Vergleich mit der Tatsache, daß er es Mr. French mitgeteilt hatte. Zu küssen, wegzulaufen und es zu erzählen.

Der Weg zum Dorf hinan führte durch eine doppelte Reihe von Pappeln und bog bei der Dorfpumpe in die Römische Straße ein.

„Gehen Sie zum Postamt?" fragte Effie, als sie sich der Straße näherten.

„Nein. Ich habe da nichts zu tun."

„Ich hörte Papa sagen, er brauche Postkarten."

„Ich habe mein Portemonnaie vergessen, also kann ich sie erst morgen holen."

„Könnten sie nicht auf die Rechnung geschrieben werden?"

„Nein. Postämter geben keinen Kredit."

Effie hing sich liebevoll an den Arm ihrer Gefährtin. Gerade als sie die Dorfstraße erreichten, trug der Wind den dünnen nichtssagenden Klang eines Jagdhorns herüber.

„Da ist die Meute," sagte Effie und kaum hatte sie die Worte gesprochen, als die rotgekleideten Gestalten des Masters und der Pikōre, die Meute und hinter der Meute die übrigen Reiter oben auf der Anhöhe zum Vorschein kamen.

Der Fuchs war im Blankney-Gehölz zu Bau gegangen und jetzt sollte Fairholts Busch abgesucht werden.

„Kommen Sie!" rief Effie.

Das Kind flog so schnell über die Straße, daß Miß Grimshaw ihr nicht zu folgen vermochte. Hunde und Pferde versperrten den Weg, aber nicht so dicht, als daß sie nicht hätte sehen können, wie Effie nach dem Briefkasten lief und etwas hineinwarf. Als das Gedränge vorüber und die Dorfstraße frei war, ging Miß Grimshaw hinüber.

„Was stecktest Du in den Briefkasten, Effie?"

„Nichts," erwiderte Effie mit einem Lachen.

„Sage das nicht. „Ich sah, wie Du etwas hineinstecktest. War es ein Stein?"

„Nein," sagte Effie, „ein Stein war es nicht."

„Du weißt doch, was mit den Kindern geschieht, die irgendwelchen Plunder in den Briefkasten werfen?"

„Nein."

„Sie kommen ins Gefängnis."

„Na, ich komme nicht ins Gefängnis."

„Ja, sicherlich; und wenn Du mir nicht sagst, was es war, so werde ich hineingehen und Mister Chopping bitten, den Kasten zu öffnen und einen Polizisten holen zu lassen."

Es war Effie, die während der letzten drei Monate angehört hatte, wie die Erwachsenen Mr. Giveen verspotteten und schmähten, sehr witzig vorgekommen, ihm auf eigene Hand einen Schabernack zu spielen. Von den unheilvollen Folgen, die ihre Tat in sich barg, ahnte sie nichts, aber diese plötzliche Interpellation brachte sie aus dem Gleichgewicht. Sie empfand nicht den Wunsch, zu beichten, umsomehr, da sie die Freimarke gestohlen hatte.

„Tun Sie's nicht," bat Effie, blaß werdend.

„Doch! wenn Du es nicht sagst!"

„Na, es war nur ein Brief."

„Ein Brief?"

„Ja."

„Wer gab ihn Dir?"

Diese Frage gab Anlaß zu einer Lüge.

„Papa."

„Nun, wenn er ihn Dir gab, warum verstecktest Du ihn und brachtest ihn so heimlich zur Post?"

„Papa sagte mir, Sie dürften ihn nicht sehen."

Effie war keine Lügnerin von Natur, aber Kinder — und auch Männer — haben manchmal ihren schwarzen Tag, was die Moral anbelangt, und heute hatte Effie einen sehr schwarzen. Sie war am Morgen mit einer Neigung zur Naseweisheit aufgewacht; eine leichte Unpäßlichkeit hatte sie verdrießlich gestimmt und Verdrießlichkeit pflegte sich bei ihr in dummen Streichen zu äußern. Diesen pathologischen Zustand ausnutzend, bewog der Teufel sie, Mr. Giveen in den April zu schicken, zu stehlen und zu lügen.

Sie verließen das Postamt und schlugen den Weg ein, der bergab zur Brücke führte. Sie gingen rasch, wenigstens Miß Grimshaw tat es — Effie mußte fast laufen, um an ihrer Seite zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.

VICTROLAS und Grafonolas

Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt bei uns alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

10ja*x

Die Bestrafung der Kriegsverbrechen.

Der Gesetzentwurf zur Bestrafung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen im In- und Auslande, der der Nationalversammlung zugegangen ist, hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Bei Verbrechen oder Vergehen, die ein Deutscher im In- oder Ausland während des Krieges bis zum 28. Juni 1919 gegen feindliche Staatsangehörige oder feindliches Vermögen begangen hat, ist das Reichsgericht für die Untersuchung und Entscheidung in erster und letzter Instanz ausschließlich zuständig.

§ 2. Der Oberreichsanwalt ist verpflichtet, nach deutschem Rechte strafbare Handlungen der im § 1 bezeichneten Art auch dann zu verfolgen, wenn die Tat im Ausland begangen und durch die Gesetze des Ortes, wo sie begangen ist, mit Strafe bedroht ist.

§ 3. Das Verfahren richtet sich, soweit dieses Gesetz nicht ein anderes bestimmt, nach den Vorschriften, die für das Verfahren vor dem Reichsgericht in erster und letzter Instanz gelten.

§ 4. Die Geschäfte, die im § 72 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes der Strafkammer des Landgerichts zugewiesen sind, hat der erste Strafsenat des Reichsgerichts zu erledigen. Das Hauptverfahren findet vor einem der übrigen Strafsenate des Reichsgerichts statt.

§ 5. Eine gerichtliche Voruntersuchung ist nur bei Verbrechen notwendig. Eine Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens findet nicht statt. Der Oberreichsanwalt reicht die Anklage bei dem erkennenden Senat ein. Der Vorsitzende des Senats beraumt den Termin zur Hauptverhandlung an. Dem Angeklagten wird die Anklage mit der Terminsanberaumung zugestellt.

§ 6. Der Verletzte oder im Falle seines Todes seine Erben sind berechtigt, sich dem Verfahren als Nebenkläger (§§ 435 ff. der Strafprozeßordnung) anzuschließen. Der Reichsminister der Justiz kann bestimmen, daß auch andere Personen als Nebenkläger zuzulassen sind.

§ 7. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Die in diesem Zeitpunkt bei den Gerichten oder Staatsanwaltschaften bereits anhängigen Verfahren werden nach den bisherigen Vorschriften erledigt; der Oberreichsanwalt kann jedoch die noch nicht gerichtlich anhängigen Verfahren übernehmen.

Erzbergers Niederlage.

Die Sparprämienanleihe ist die erste Friedensanleihe gewesen, die vom deutschen Volke durch das Reichsfinanzministerium angefordert worden ist. Im Interesse des deutschen Ansehens im Auslande hätten wir ein besseres Ergebnis gewünscht. Es war auch wohl ziemlich allgemein damit gerechnet worden, daß 5 Milliard. Mk., die zur Zeichnung aufgelegt worden sind, auch gezeichnet werden würden. Bei der großen Geldflüssigkeit wären wohl in Deutschland derartige Beträge für Zeichnungszwecke vorhanden gewesen, aber bedauerlicherweise hat das von Herrn Erzberger geleitete Reichsfinanzministerium, wie das Ergebnis zeigt, beim deutschen Volke auch nicht mehr einen Bruchteil des Kredits, dessen sich das Reichsschatzamt vor der Revolution zu erfreuen gehabt hatte. Trotz Steuervorrechten und sonstigen Arzneimitteln haben die Zeichner sich merklich zurückgehalten, so daß das Reich sogar in Erwägung darüber eintreten muß, sich unter Umständen selbst noch nachträglich als Zeichner an der Sparprämienanleihe zu beteiligen. Ein solches Ergebnis muß als eine glatte Niederlage des Finanzministers Erzberger bezeichnet werden.

Die Verkennung der wirklichen Bedürfnisse der deutschen Kapitalistenkreise, die alle Maßregeln des Reichsfinanzministers Erzberger widerspiegeln, ist auch die Ursache für diese Niederlage. Der Kardinalfehler liegt unseres Erachtens darin, daß die Sparprämienanleihe keine jährlichen Zinsen zur Ausschüttung bringt. Dadurch wurde ein Papier geschaffen, das für den kleinen Sparkassenbuchbesitzer nicht in Frage kommen konnte, weil für die Zeichnung mindestens ein Barbetrag von 500 Mark gefordert wurde und für die größeren Rentner als Anlagepapier ausscheiden mußte, weil diese nicht auf die Auszahlung jährlicher Zinsen verzichten konnten. Die Schicht der für die Zeichnung in Betracht kommenden Persönlichkeiten war dadurch recht eng begrenzt, und wenn sich trotzdem immerhin noch verhältnismäßig viele Zeichner eingefunden hatten, so hängt dies damit zusammen, daß das Bestreben, Stücke der Kriegsanleihe zum Nennwerte loszuwerden, für den Zeichnungsentschluß maßgebend gewesen ist. Bei einzelnen mag auch die Neigung zum Spiel, die durch die Prämienanleihe in ungesunder Weise gefördert wird, mitgewirkt haben. Im großen und ganzen zeigt sich aber, daß das deutsche Volk noch immer recht gesunde Ansichten zu haben scheint und sich nicht in zu großer Anzahl um den Spieltisch des Herrn Erzberger geschart hatte. Jede andere Anleihe hätte höchstwahrscheinlich ein günstigeres Ergebnis gezeitigt als die Sparprämienanleihe, die in ihrer ganzen Anlage und Durchführung für die Erringung eines Erfolges ungeeignet gewesen ist.

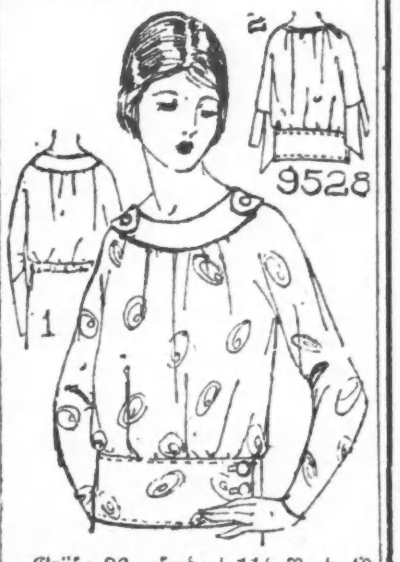
(Hamb. Nachr.)

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Damenbluse.

Diese Bluse ist mit ovalem Halsausschnitt versehen; man fältelt sie an ein Band ein.



Größe 36 erfordert 1½ Yard 40 Zoll und ¼ Yard kontrastierendes, 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9528 in Größen 34—40 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Andere Zeiten. — Frau (die einen Liebesbrief an die Tochter gefunden hat): „Ist das nicht ein recht nüchterner Liebesbrief... da hast Du mich doch ganz anders angehimmelt, was, Karl?" — Mann: „Ja, damals hatte das Geld auch noch mehr Wert, als heute, Alte!"

— Der eingebildete Tenor. — Herr (zum Dirigenten eines ländlichen Gesangvereins): „Ihrem Tenor ist's gewiß unwohl, daß er immer wieder aussetzt?" — Dirigent: „Ach wo! Der Lümmel will bloß sehen, ob man ihn auch vermißt!"

Copyright Transatlantic Packet Co.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

fa12*2

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST.

Speziell für Dienstag!

Union Suits — Gerippte fließgefütterte Union Suits für Männer, in Weiß oder Cream, reg. $2.69 Wert, Größen 40 bis 46, für Dienstag nur..... $2.25

Unterzeug — Naturfarbige wollegemischte Hemden und Unterhosen f. Männer, reg. $2.50 Wert, in Größen von 34 bis 44, speziell für Dienstag zu.... $1.95

Strümpfe — 49c ganz weiße Damenstrümpfe, spliced Fersen und Zehen, extra breite Garter Tops, Größen bis zu 9½, speziell für Dienstag das Paar zu.. 39c

Kissen-Bezüge — Gebleichte bestickte und gezackte Kissenbezüge, Größe 45×36, sehr gute Sorte Muslin, reg. Preis 79c, speziell für Dienstag zu 59c

Bettlaken — Gebleichte hohlgesäumte Betttücher, Größe 81×90, nahtlos, lassen sich gut waschen und sind sehr haltbar, $2.50 Wt., spez. f. Dienstag $1.95

Cluny Spitzen — Cream Clunyspitzen, 4 bis 5 Zoll breit, gute schwere Sorte und lassen sich waschen, große Auswahl von Mustern, 20c Wert, spez. für Dienstag 15c

Marquisette Netting — Schweres Marquisette Netting mit fancy Borde, weiß od. cream, spez. markiert für Dienstag, Auswahl die Yard.. 49c

Rugs — Bungalow Rugs, Größe 27×54, Fransen Edge, in assortierten Mustern zu haben, lassen sich waschen, Eure Auswahl Dienstag zu.. $1.65

Schürzen — Gutes Sortiment von Kinderschürzen in Größen 6 bis 14, in dunkelblauen und hellen Plaid Percales, neue Fassons, speziell für Dienstag zu 98c

Kimonos — Odds und Ends in schweren Flannelette Kimonos, Empire od. gegürtelte Fassons, alles schöne Muster, in allen Größen, speziell für Dienstag, Eure Auswahl zu $2.98

Schuhe — Gunmetal Männer-Knopfschuhe mit breiten Zehen, Größen von 7 bis 11, immer für $5 verkauft, spez. für Dienstag, Eure Auswahl, Paar $3.45

Unterröcke — Musterpartie von weißen Muslin Unterröcken, darunter breite Flounces von Spitzen und Stickerei, mit Bandschleife verziert, speziell für Dienstag, Auswahl, $1.25 bis $5.95

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von

Geldsendungen

— nach —

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an

Das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

106 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

14nb*x

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

ill1frsonmomi*

Augengläser.

Probegläser $2.50

Dr. W. Stoike

3428 N. Robey Str.

mifamo

Fragt nach

A-B

Ofen-Wichse

Wir offerieren fest bis zum 15. d. M.

400,000 Mk.

4% Anleihe

der Stadt **Berlin** vom Jahre 1919, rückzahlbar vom Jahre 1930 ab, zu **$19.60** per 1000 Mark.

Heutige Geldsendungspreise nach

Deutschland:
100 Mark . . $2.05

Oesterreich:
100 Kronen . . $0.60

Ungarn
100 Kronen . . $0.80

STATE Commercial and Savings BANK
1935—37 Milwaukee Ave.
Offen heute von 8:30 Uhr vormittags bis 8:30 Uhr abends.

Deutsche Städte-Bonds

und andere börsengängige Effekten bieten heute eine unvergleichliche Gelegenheit, sich **Reichsmark** billig zu erwerben, bei guter **Verzinsung** und absoluter **Sicherheit** des **Kapitals**.
Das in ihnen angelegte Kapital wird sich mit dem Kursanzuge der **Mark** fertig vergrößern.
Wir notieren täglich die **reellsten Kurse**.

von Polenz & Co. Inc.
60 Broadway, NEW YORK. — BANKERS — Jägerstrasse 47, BERLIN.

Viele hunderte deutsche
arme und unterernährte Kinder sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut worden durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische

Schuhe

Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fortsetzen.

BITTE

helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden, die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreimal beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an
Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an
Chas. E. Schick, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:
John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.
703 Marquette Building. Telephon: Central 8330.
ja4*X

Friede im demokratischen Lager.

Faktionen einigen sich auf die Wahl von Delegaten im Nationalkonvent.

Alle Faktionsführer berücksichtigt

Delegaten werden ohne Anweisungen nach San Francisco gehen, außer wenn Präsident Wilson sich um eine Wiederwahl bewirbt.

Das gütliche Einvernehmen zwischen den demokratischen Faktionen im County, durch das ein Kampf um die Kontrolle der demokratischen Countyparteileitung am 13. April vermieden und der Status quo beibehalten wird, d. h. jeder Faktion die Sitze in der Parteileitung belassen werden, die sie jetzt inne hat, wird auch auf die Wahlen von Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in San Francisco ausgedehnt werden. Das ist die Stimmung unter den Führern der verschiedenen Faktionen der Partei im County. Das Abkommen wird in der Sitzung der Countyparteileitung am nächsten Donnerstag ratifiziert werden.

Alle Andeutungen deuten darauf hin, daß die Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent nicht für einen bestimmten Kandidaten instruiert sein werden, es sei denn, daß an der Kandidatur Woodrow Wilsons für eine Wiederwahl am 13. April kein Zweifel besteht. In hiesigen demokratischen Kreisen aber herrscht die Ansicht vor, daß der Präsident sich nicht um eine Wiederwahl bewerben wird. Die Folge dürfte sein, daß die 58 Delegaten des Staates zum Nationalkonvent fußfrei nach San Francisco gehen und erst an Ort und Stelle entscheiden werden, welchem der Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination sie ihre Stimme geben werden. In dieser Verbindung ist übrigens darauf hinzuweisen, daß führende demokratische Politiker Chicagos, die der jüngsten Sitzung des demokratschen Nationalausschusses in Washington und den Festlichkeiten anläßlich des Geburtstages Andrew Jacksons beigewohnt haben, der Ansicht sind, daß William Jennings Bryan nicht als Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination anzusehen ist und kaum dafür zu haben sein würde, es sei denn, sie würde ihm aufgezwungen werden.

Demokratische Kandidaten.

Ueber die Aussichten anderer Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination wie William G. McAdoos, des Schwiegersohns des Präsidenten, A. Mitchell Palmers, des Bundesgeneralanwalts, und Herbert Hoovers, des Leiters des Hilfswerks in Belgien während des Krieges, der auch genannt wird, wollten sich die hiesigen Parteiführer nicht aussprechen. Bezüglich des Letzteren waren sie augenscheinlich völlig im Unklaren, welcher Partei er angehört. Er hat, seitdem er großjährig und stimmberechtigt geworden ist, nur ein einziges Mal in einer Präsidentschaftswahl seine Stimme abgegeben und fast nahezu immer im Ausland gewohnt. Champ Clark, den früheren Sprecher des Repräsentantenhauses, sehen die hiesigen Parteiführer eben so wenig als Kandidaten an wie Bryan.

Faktionsführer als Delegaten.

Das gütliche Abkommen bezüglich der Delegatenwahlen sieht, wie verlautet, die Erwählung Roger C. Sullivans, Robert M. Sweitzers, Carter H. Harrisons und Edward F. Dunnes zu beigeordneten Delegaten für den ganzen Staat vor, deren acht erwählt werden müssen. Unter den anderen vier, die den Landbezirken des Staates werden entnommen werden, wird sich Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton befinden, der bisher stets zu den Gegnern der Faktion Sullivan gehört hat.

Was die Wahl von Bezirksdelegaten in Cook County anlangt, so wird sich das gütliche Abkommen auch auf sie erstrecken. D. h. die verschiedenen Faktionsführer werden in ihren Kongreßbezirken zu Delegaten erwählt werden wie z. B. Wm. L. O'Connell im 2. und Adolph J. Sabath im 5. Kongreßbezirk.

Unheilvoller Lawinensturz!

Bern, Schweiz, 12. Jan. Porrachis, ein Dorf in den italienischen Alpen, wurde durch einen Lawinensturz völlig verschüttet, und viele Personen sollen dabei umgekommen sein.

Durch einen Lawinensturz wurden nahe Caltuer, in Vorarlberg 5 Kinder der Familie Joseph Walter's getötet. Andere wurden aus dem Schnee gegraben und gerettet.

Heftige Stürme wüten in einem großen Teil der Alpen, und eine Reihe Dörfer ist durch Schnee völlig abgesperrt.

— Bierbrauer (die Zeitung beiseite legend, zu seinerFrau): „Alte, heut' abend geh'n ma ins Theater, heut' geb'n s' amal a vernünftig's Stück!" — „So, was geb'n s' denn heut'?" — „Maß für Maß!"

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schule für Prohibitionswächter.

Beamte aus sechs Staaten nehmen daran teil.

Im McKinlockgebäude an Jackson Boulevard und Wells Straße sind heute 150 Binnensteuerbeamte aus sechs Staaten versammelt, deren besondere Aufgabe es sein wird, Uebertretungen des am nächsten Freitag in Kraft tretenden Prohibitionsgesetzes aufzuspüren und die Uebertreter dem rächenden Arme der Justiz zu überliefern. Der Chef der Beamten für den Mittelwesten ist A. V. Dalrymple, der auf Durchführung der Prohibition zu achten hat, und H. M. Gaylord aus Washington ist sein erster Gehilfe.

Die Sitzung der Beamten, die aus den Staaten Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin, Iowa und Minnesota kommen, soll drei Tage dauern. Ihr wohnen auch die für jeden der Staaten eingesetzten Direktoren der Prohibitionsdurchführung und deren Gehilfen bei, und ihr Zweck ist, die Beamten über ihre Pflichten und die Art von deren Ausführung zu belehren. Zu diesem Zweck werden ihnen von den Herren Gaylord, Bundesanwalt Clyne, F. L. Boyd und L. J. Nutt Vorträge über Organisation und Zusammenarbeit über die Vorkehrungen zu und die Ausführung von Streifzügen, über die Frage, worin Beweise für Gesetzübertretungen bestehen und dergleichen mehr gehalten wurden. Ueber örtliche Fragen im einschlägigen Gebiet werden die staatlichen Direktoren sprechen.

Verschoben.

Verhör von William Haywood und anderen auf 22. Januar anberaumt.

Etwa 60 sogenannte Rote, mit William Haywood an der Spitze, die bei dem kürzlich von Staatsanwalt Hoyne veranstalteten Kesseltreiben verhaftet wurden, sollten heute vor Richter Pam ihr erstes Verhör bestehen, auf Antrag Hilfsstaatsanwalts Lloyd wurden die Verhandlungen aber bis zum 22. Januar, nachmittags um 2 Uhr, verschoben. Inzwischen wird die Staatsanwaltschaft den Sondergroßgeschworenen, die am Donnerstag wieder zusammentreten, weiteres Beweismaterial unterbreiten, und, wenn der Fall wieder zum Aufruf kommt, werden, wie Hilfsstaatsanwalt Heth erwartet, schon mehrere der Verhafteten in Anklagezustand versetzt worden sein.

— Vertrauen gegen Vertrauen. — „Ich sage Ihnen, liebste Freundin, meine eingelegten Gurken sind prachtvoll geworden." — „Ach—und meine sind gänzlich verdorben." — „Na, unter uns: Meine sind auch alle verdorben."

Leset die „Sonntagpost".

Rothschilds'

Der Januar-Verkauf von Weißwaren

36-zöll. gebleichter Muslin, Martha Washington Brand, Yard, 25c
Extra feine Qualität, frei vom Dressing, unter den gegenwärtigen Fabrikpreisen ......

Gebleicht. Shaker Flanell, weiche gefließte Qualität, gute Schwere—regulär 35c, speziell morgen die Yard zu **26c**

64-zöll. mercerized Damast, vorzügliche Qualität, aus ausgewähltem feinem Garn gemacht, fein mercerized, $1.25 Sorte, Yard zu **95c**
(**Dazu passende Servietten,** Dutzend, zu $1.95.)

32-zöll. fancy Dreß Ginghams, vollständig. Sortiment von Plaids, Checks usw., morgen die Yard zu **39c**

Satin gewebte Bettdecken, volle Größe Betten, gute Schwere und feine Qualität, $5.00 Sorte, morgen das Stück zu nur **$3.95**

66 bei 80 weiße „Nashua" Woolnap Blankets, ein Wolle abgefertigtes baumwoll. Blanket von vorzüglicher Qualität, jedes zu **$5.95**

Beacon Bettlaken und Kissenbezüge (Hochfeine Sorte Bettücher und Bezüge. Absolut frei von irgendwelcher Stärke.)

72 bei 90 — zu, jedes .... **$1.95** | 81 bei 90 — zu, jedes .... **$2.25** | 42 bei 36 — zu, jedes .... **54c** | 45 bei 36 — zu, jedes **59c**

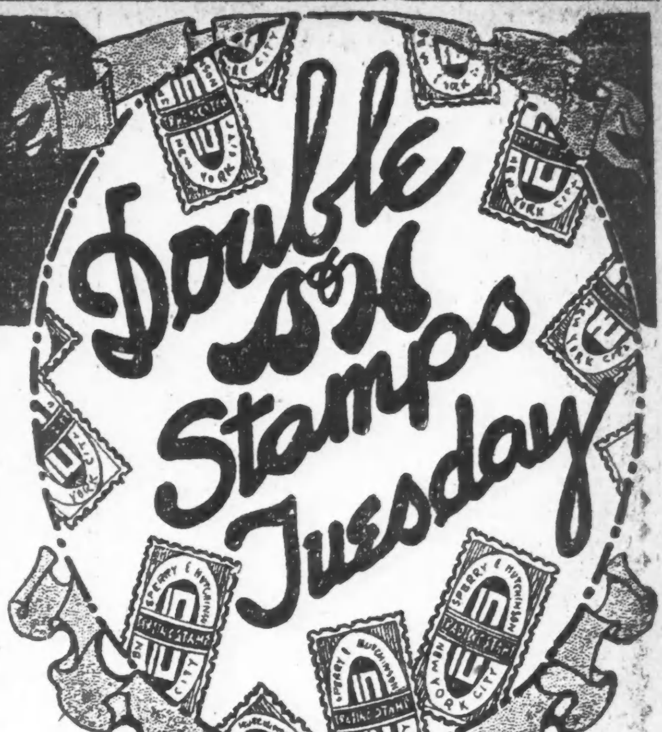
36-zöll. Dreß- und Shirting Percale, heller und dunkler Untergrund — die reguläre 39c Sorte — die Yard zu **33c**

36zöll. Nashua Nainsook, vorzügliche Qualität, beliebt für Untermuslins etc., die 45c Sorte, die Yard zu **34½c**

$7.50 volle Größe Comforters, gute Watte-Füllung, mit feiner QualitätSilkoline überzogen, jeder zu **$6.50**

Bettkissen, 21 bei 27 Größe, 7 Pfd. per Paar, mit gute Sorte gemischt. Federn gefüllt, $4.50 Sorte, das Paar zu .. **$3.79**

Fancy Outing Flanelle, extra schwere Sorte, sortierte Streifen usw., die 39c Sorte, morgen die Yard zu **33c**



$5.00 Gillette Safety Razors, $3.59
6 doppelseitige Messer, dreifach silberplattiert, Lederbehälter; keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen (nur eins an jeden Kunden.) Haupt-Floor.

Wundervolle Werte in Damen-Kleidern

$27 und $29 Kleider zu $17.50

$35 Kleider zu $24.75

Fesch entworfene Kleider aus Velveteen in einer Anzahl von Modellen. Auch Kleider aus Tricotine, Georgettekombinationen und Seide und Satins. Modelle, die alle beliebten Fassons der Saison einschließen. Kleider für alle Gelegenheiten.

Tuchmäntel für Damen, Werte bis $45, zu $29.75

Eine Sammlung von Mänteln, an denen $5, $10 u. mehr gespart werden.

Velour Mäntel — Plüsch Mäntel
Silvertone Mäntel — Polo Tuchmäntel
Einfach geschneidert oder Pelzkragen.

Mäntel für Damen, eine Anzahl der besten Fassons und Farben der Saison.

Eines der Modelle ist in der Illustration gezeigt. Trefft morgen Eure Auswahl — kommt frühzeitig!

Vierter Floor.

Skirts für Mädchen

zu den Preisen des letzten Jahres.

$2.00

Beste Sorte weiße Jean Skirts für das Mädchen. Voll pleated mit Muslin Unterwaists. Sie waren und werden für wenigstens einen Dollar mehr verkauft in der Saison. 6 bis 14 Jahre. Preis,

$2.00

Vierter Floor.

Das ganze Lager von

Pelzmänteln, Scarfs und Muffs

zu 25 Prozent Rabatt

Ein Verkauf von Möbeln

Bei Weitem der größte in unserer Geschichte. Jedes Heim sollte davon Notiz nehmen.

Achtet auf diesen Raum morgen abend.

Jährlicher Kurzwaren-Verkauf für Kleidemacherinnen

Niedrigste Preise an Kurzwaren von Standard Qualität. Faktisch alles, was Damen gebrauchen, unter dem Titel von Dreßmakers' Notions eingeschlossen, zu liberalen Ersparnissen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

10c Spuel Warrior Leinen appr. Zwirn, 7c.

25c Schachtel Stay-Put Stecknadeln für Kleidermacherinnen, 10c.

O'Sullivan Gummiabsätze, alle Größen, Paar 28c.
15c Schachtel 2-in-1 Schuh Paste, 10c.
20c Fashionette echte Menschenhaar Netze, 12½c.

5c Schachtel Peters Schuh-Politur, 3½c.

Kleinerts Featherweight Schweißblätter, Größen 2 bis 3, 48c Werte, für 28c.

Shinola Schuhpolitur-Ausstattung, 33c.

„Jiffy" Rubber Baby Pants 39c

25c Flasche Sunshine weißer Glacereiniger, 15c.

25c Flasche Venetian Shoe Cream, poliert sämtl. farbigen Schuhe, 17c.

10 Bolt Novelty Trimming und Lingerie Braids, 5c.

59c sanitäres Gummi Sheeting, eine Yard Quadrat, 44c.

Sanitäre Servietten, 1 Dtz. in Box, 39c.

Clarks O. N. T. mercerized Häkelgarn, in weiß oder ecru, Ballen 7½c.

Nähseide, schwarz u. alleFarben, Spule 6½c.

J. & P. Coats' Seide appretiertes Häkelgarn, alle Farben, Ballen 3½c.

25c BallenStrick- oder Häkelgarn,— alle Farben, 19c.

10c sortierte Marken SnapKleider Fasteners, — 5c.

Seidene Haarnetze—Kappen Fasson, mit Elastic, Dtz., 55c.

25c Handy Can „Many Use Oil," 3 Unzen, **12½c**

Energine Trocken Reiniger, reinigt die zartesten Stoffarten, Flasche für 21c.

Buster Brown Strumpfbänder, — alle Gr., Pr. 28c.

25c Leder Nähmaschinen Riemen, 12½c.

10c SchachtelShinola Schuhpaste, 6½c.

8 Unzen Flasche Russet Schuh Reiniger, 7c.

10c Bolt Bias Lawn Tape, 5c.

Hickory Strumpfbänder, Seconds, — schwarz oder weiß, Paar 15c.

5c Karte nickelplatt. Sicherheits-Stecknadeln, 3½c.

Clarks O. N. T. Stopfgarn, 3 Ballen für 5c.

Nassau Heftzwirn—Spule 5c.

22c Spule Barbours Leinenzwirn, in schwarz oder weiß, Spule für 12½c.

25c nickelplatt. Skirt Markers, mitKreide —zu 17c.

Main Floor

Axminster Rugs, 9 bei 12 Größe $52.50

Ein Wert im Januarverkauf, welcher Aufmerksamkeit erregt. Eine große Auswahl von Mustern, sehr schwere Qualität.

Nahtlose Wilton Sammet Rugs, 9 bei 12 Fuß — gute Qualität, Royal Wilton Entwürfe und Farben, zu **$51.85**

Fiber Rugs, 9 bei 12 Fuß, fest gewebt, künstlerisch entworfen und Farben; $17.50 Werte, zu **$13.50**

Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, ein Sortiment von Mustern, die für die meisten Zimmer passend sind, zu **$46.85**

Chenille Rugs, 30 bei 60 Zoll, beste reinwollene Qualität, sortierte Muster; speziell zu nur **$5.75**

Fünfter Floor.

Januarverkauf von Büchsenwaren, alle neu gepackt

Gelegenheit, Eure Grocerrechnung auf Monate hinaus zu reduzieren. Wir quotieren etliche spezielle Werte:

Del Monte Extra fancy handgepflückte kalifornische Tomatoes, No. 2½ Größe Büchsen, Kiste mit 2 Dutzend $4.95; Dtz. $2.50; Büchse **22c**

Mission Marke mittelgroße kalifornische Spargeln, ein ungewöhnlicher Wert, Kiste mit zwei Dutzend, $7.00; Dutzend $3.55; Büchse **30c**

Ananas, Libbys fancy, — in Scheiben, Nr. 2 Büchsen, Kiste m. zwei Dutzend, $7.75; Dutzend $4.00; Büchse.. **35c**

Libbys Golden Erbsen, zwei Dutzend, $4.95; Dutzend $2.49; Büchse **22c**

Sauerkraut, Hortonville fancy Nr. 3 Büchsen, Kiste mit zwei Dutzend, $2.96; Dutzend $1.50; Büchse **14c**

Kirschen, Sturgeon Bay steinlose rote, heller Syrup, Nr. 2 Büchsen, Kiste mit 2 Dutzend, $10.60; Dutzend $5.65, Büchse **48c**

Van Camps Tuna Fisch, helles Fleisch, Nr. ½ Büchsen, Dutzend $2.85; Büchse.... **25c**

Corn, Marshall Canning Co.—Extra Standard, Kiste mit zwei Dutzend, $3.25; Dutzend $1.65; Büchse **14c**

Siebenter Floor

Die berühmten Amifrench Muslintrachten

Amifrench Envelope Chemises $1.95
Amifrench Envelope Chemises, hübsch bestickte Front und Rückseite, und mit Zacken abgefertigt.

Amifrench Envelope Chemises und Slipovers $2.50
Amifrench Envelope Chemises und Step-ins—prächtig bestickt auf Flesh oder weißem Nainsook, — wie abgebildet.

Amifrench Korsett Covers $1.50
Amifrench Korsett Covers, auf das Entzückendste mit Stickerei, Spitzen und Einsatz abgefertigt.
Dritter Floor.

Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

$4.75 Oel-Heizer zu $3.75

$19.75 Elite Oak Heizöfen, — Stahl Body, schwere DrawCenter, Shaker Grate, lose Nickel Trimmings, brennt alle Sorten Heizmaterialien, zu **$17.50**

$4.75 Oel-Heizöfen, rauch- und geruchlos, leaded Stahl Fount, mit Oel-Indicator, lackiert beschlagen, zu **$3.75**

$1.50 Badezimmerstühle — weiß emailliert, Beine mitGummispitzen, zu **$1.19**

95c Müll-Eimer, von galvanisiertem Eisen gemacht, mit Deckel, 4 GallonenGröße —für.... **69c**

$2.15 Familienwage, wiegt 24 Pfund unzenweise, zu **$1.65**

Joseph Lhevinne.

Russischer Komponist zeigte sich in gestrigem Konzert als gereifter Künstler.

Unter Leitung von Wessels und Vogeli gab Herr Joseph Lhevinne gestern ein Klavierkonzert in der „Orchestra Hall". Der Künstler hatte ein hochinteressantes Programm zusammengestellt aus Kompositionen von Bach, D'Albert, Beethoven, Schumann, Chopin Glinka, Balakireff und Dohnanyi

Herrn Lhevinne hörte ich zum ersten Male in New York vor ungefähr vierzehn Jahren, als er auf Veranlassung Safonoffs, des damaligen Dirigenten der Philharmonic in New York, nach Amerika kam. Safonoff war auch Lhevinnes Lehrer am Moskauer Konservatorium. Lhevinne war damals noch ein ganz junger Mann, aber trotzdem als großer Pianist von den verwöhnten New Yorkern anerkannt. Es war mir deshalb interessant, nach so langer Zeit diesen russischen Pianisten wieder zu hören, und ich nahm mir vor, das ganze Programm anzuhören, obwohl ich mir etwas von „Carmen" im Auditorium hätte anhören müssen.

Schon nach der ersten Nummer, Prelude und Fuge in C Dur von Bach-d'Albert, sah ich, wie gereift dieser Künstler in seinem Spiel geworden ist. Die Bachfreunde werden ihre helle Freude gehabt haben, so einen reinen „Bach" zu hören. In dem bekannten Beethoven-Saint-Saens'schen Stück „Chor der Derwische" zeigte er seine große Technik, welche trotz des zu hastigen Tempos tadellos war.

Von den deutschen Meistern ging der Künstler zu den slavischen über. Als ersten wählte er Chopin mit der Barcarole, die er reizend spielte und der Polonaise in fis moll; meiner Ansicht nach war die Polonaise der Höhepunkt des Konzertes. Der Mittelsatz versetzte uns in eine Welt voller Märchenträume, aus welchen wir nicht gern wachgerüttelt werden möchten. Durch das kraftvolle Einsetzen am Schlusse der Polonaise erwachten wir aus den Träumen zum wirklichen strahlenden Leben. Das war ein förmliches Hypnotisieren Es würde zu weit führen, ginge ich auf Einzelheiten in jeder Nummer ein, ich möchte aber noch berichten, daß die Etude-Caprice von Dohnanyi, welche hier eine Novität ist, ein Stück voller halsbrecherischer richtiger gesagt, gelenkbrecherischer Akrobatenstücke ist, und daß der geniale Künstler eine Technik hier entwickelte, in der ihm kaum einer Konkurrenz bieten kann. Er mußte das Stück wiederholen. L'Alouette von Glinka-Balakireff enthält eine hübsche Melodie, die der Künstler noch verschönte durch seinen singenden Ton, welchen er dem Instrument entlockte.

Das Publikum, welches zahlreich erschienen war, wurde nicht müde, Zugaben zu verlangen, die der Künstler, allerdings erst nach recht langem Bitten, auch gewährte.

Adolf Mühlmann.

Heißes Blut.

Italiener dringen mit Messern auf einander ein.

Guter italienischer Wein floß gestern in der Wohnung von Frau Joseph Valiento, Nr. 1921 Sholto Str., in Strömen. Zwei der Gäste, John Manni und Frank Petulio, Nr. 821 Garibaldi Place, wurden dabei aber ungemütlich, weshalb man sie aufforderte, das Haus zu verlassen. Als sie sich weigerten, dem Befehle nachzukommen, rief Frau Valiento einen ihrer Kostgänger, Pasquale Geralli, der sie denn auch flugs vor die Tür setzte. Die beiden Hinausgeworfenen forderten ihn auf, auf die Straße zu kommen und dort den Strauß mit ihnen auszukämpfen, er zeigte aber durchaus keine Lust dazu. Anders ein anderer Kostgänger, Joseph Muscato. Dieser lief hinaus und stellte sich den Gegnern, die ihm drei Messerstiche in den Unterleib beibrachten. Frau Valiento eilte ihm zu Hilfe und trug einen Stich ins Gesicht davon. Schließlich kam auch Geralli, ebenfalls ein Messer in der Hand, hinaus, ehe er jedoch von diesem Gebrauch machen konnte, hatte Manni ihm eine Stichwunde in den Arm beigebracht. Manni und Petulio wurden verhaftet, während die drei Verwundeten im Hospital Unterkunft fanden.

MOHAWK SHOE STORE
522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str
Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Morgen und jeden Dienstag ist
$1 DOLLAR-TAGS $1
Ganz lederne Schuhe für Damen (kleine Nummern). — Filz-Slippers für Damen und Kinder. — Schuhe für Kinder. — Pumps für Damen, $3 und $5 Werte. — Lackleder Oxfords für Männer, in allen Größen. — Männer-Gummischuhe, Knaben-Ueberschuhe, einschnallige Fasson.
Wir verpacken und senden Schuhe nach Deutschland
sept22,mo

— Pumperlogik. — Gläubiger: „Siebenhundert Mark haben Sie sich von mir gepumpt und d[illegible] haben Sie sofort eine Reise [illegible] macht? Das ist doch wirklich [illegible] höchste Leichtsinn!" — Schuldner: „Und das ist wohl kein Leicht[sinn], daß Sie mir die siebenhundert Mark gepumpt haben?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan Missouri Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 9.

Erfreulich.

Am 31. Dezember 1916 stellte sich die Gesamtschuld der Ver. Staaten auf rund 1090 Millionen. Am 30. August 1919 war sie auf $26,596,701,000 angewachsen. Dank dem Kriege.

Anfang September l. J. erklärte der Schatzamtssekretär Glaß der Wendepunkt sei erreicht, der Höhepunkt überschritten. Von nun an sei eine Verringerung der Schuld zu erhoffen. Gestern kündigte er an, daß die Hoffnung, welcher er vor vier Monaten Ausdruck gab, in Erfüllung ging, und zwar in einem Umfange, die seine kühnsten Erwartungen übertraf, indem die Gesamtschuld der Ver. Staaten am 31. Dezember nur mehr die Summe von $725,837,078,807 ausmachte, also um $759,622,841 zurückging.

Die Mitteilung ist in hohem Grade erfreulich und was der Schatzamtssekretä über die Zukunftsaussichten sagt, werden die geplagten Steuerzahleer sehr gern hören und glauben. Wenn der Kongreß nicht neue große Ausgaben — Ausgaben die nicht in den Voranschlägen des Schatzamtsdepartements eingeschlossen sind — beschließt, oder eine weitere starke Steuerermäßigung eintreten läßt, „dann ist es nach Glaß gewiß, daß die sogenannte schwebende Schuld aus den Steuereinnahmen und sonstigen Einnahmen gedeckt und eine allmählige Verringerung der fundirten Schuld stattfinden wird.

Damit wäre das Gespenst einer neuen Anleihe, das längere Zeit umging und so Manchem schwere Sorge machte, endgiltig beseitigt. Denn daß der Kongreß neue große Ausgaben beschließen — wie Herr Glaß sagt, sich auf neue Gebiete großer Ausgaben begeben könnte, das muß doch wohl als ausgeschlossen gelten. Und ausgeschlossen scheint leider auch eine starke Herabsetzung der Steuern über die f. Z. von McAdoo für das Rechnungsjahr 1920—21 empfohlene Verringerung der Steuerbeträge von 6000 auf 4000 Millionen. Denn eine weitere Entlastung der Steuerzahler wäre nur möglich, wenn an die Stelle der üppigen Verschwendung, die sich in Washington in der Kriegszeit und Dank dem Kriege herausbildete, mit einem Male eine Politik äußerster Sparsamkeit einträte, und darauf ist nicht zu hoffen. Gut Ding will Weile haben, auch hier. Hier besonders. Der Strom steigt nicht höher als die Quelle, und die Quelle ist hier das Volk. So lange das Volk sich in üppigem gedankenlosem Geldausgeben gefällt, läßt sich wirklich sparsames genaues Wirtschaften von den Vertretern des Volkes kaum eerwarten.

Es wird also langsam gehen mit dem sparsamer und besser werden, aber besser werden wird's doch in punkto der Besteuerung. Der Höhepunkt ist überschritten und wir dürfen auch in dieser Hinsicht hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. — —

Ehrlich währt am längsten.

Die Veröffentlichung der sogenannten Kautskyschen Akten, d. h. der im Auftrage der deutschen Regierung von ihm und anderen herausgegebenen Dokumente des Auswärtigen Amts aus der Vorkriegszeit, hat, wie nicht anders zu erwarten war, beträchtliches Aufsehen in der Welt erregt. Das größte Interesse an ihnen nahm man naturgemäß in Deutschland. Das Volk kann sich aus den ohne jeden Zusatz veröffentlichten Akten zum ersten Male ein Bild davon machen, wie es damals hinter den Kulissen der diplomatischen Bühne zugegangen ist. Und wenn es die Berichte Lichnowskys aus London und die des Grafen Tschirschky aus Wien studiert und dazu die merkwürdigen Randbemerkungen liest, die das damalige Oberhaupt des Deutschen Reichs zu ihnen gemacht hat, dann dürfte ihm wohl auch ein besseres Verständnis darüber aufgehen, wie jener Weltkrieg zustande kommen konnte. Die Hauptschuld liegt ganz offenbar an der intriguenschwangereren Geheimdiplomatie der europäischen Regierungen. Anstatt offen und ehrlich ihre Ziele zu bekennen, habe sie sie auf Schleichwegen zu erreichen gestrebt. Sie konnten ihre Pläne und Absichten aber der Oeffentlichkeit nicht preisgeben, weil [illegible] waren und die Völker, wenn sie die Wahrheit erfahren hätten, nicht so willig sich hätten zur Schlachtbank führen lassen. Das gilt nicht nur für die Mittelmächte, sondern auch für die Entente.

Es ist nicht anzunehmen, daß die Akten des Londoner oder Pariser Auswärtigen Amts viel anders aussehen als die Berliner. Sollten die Engländer und Franzosen der Aufrichtigkeit der Deutschen folgen und nun auch ihrerseits die auf die Vorgeschichte des Krieges Bezug nehmenden amtlichen Aktenstücke veröffentlichen, so würden sie aller Wahrscheinlichkeit nach eine wertvolle Ergänzung zu den bisher allein bekannt gewordenen deutschen und österreichischen Dokumenten bilden. Allein auf eine derartige Offenherzigkeit der Ententemächte darf man kaum rechnen. Sonst würde man auch ihre Staatsmänner und Diplomaten mit dem Dolch im Gewande auf krummen Wegen schleichen sehen. Um so anerkennenswerter ist es, daß die deutsche Regierung den Mut gehabt hat, den Schleier von jenen kriegfördernden Ereignissen, Vorgängen, Absichten und Plänen zu reißen, soweit die deutschen Staatsmänner aktiv an ihnen beteiligt waren. Nur durch rücksichtsloses Feststellen der Wahrheit mit darauf folgender Einkehr in sich selbst kann die heute moralisch kranke Welt sich wieder finden und gesunden.

Es wäre freilich falsch behaupten zu wollen, daß der Unabhängige Sozialdemokrat Kautsky sich aus diesem hehren Grunde an die Durchstöberung der amtlichen Akten gemacht habe. Kautsky hat die Arbeit nur unternommen, weil er damit die Monarchie und vor allem die Hohenzollern für immer unmöglich zu machen hoffte. Trotzdem hat er mit der Veröffentlichung Deutschland und der ganzen Welt einen Dienst erwiesen. Deutschland hat reinen Tisch gemacht. Es hat nichts mehr zu verheimlichen. Wie steht es in dieser Beziehung mit den Mächten der Entente? Hätte es England nicht ein einziges Wort an Rußland gekostet, den Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien zu lokalisieren? Fühlt sich England wirklich ganz schuldlos an der Weltkatastrophe? Hätte es dann seine Vermittlung angeboten, so wären die Aussichten auf einen Erfolg derselben wesentlich größer gewesen. Der Krieg wäre auch dann nicht zum Weltkriege ausgeartet, wenn Frankreich Rußland zurückgehalten hätte. Die Akten vom Quai d'Orsay würden wahrscheinlich ergeben, daß ein derartiger Versuch niemals gemacht worden ist. Im Gegenteil, es möchten da bei einer Veröffentlichung recht unangenehme Tatsachen sich ergeben. Darum darf die Welt auf eine restlose und rücksichtslose Bekanntgabe aller auf die Kriegsgeschichte sich beziehenden Akten von dieser Seite aus nicht rechnen. Ebenso wenig wird die gegenwärtige italienische Regierung sich zur Preisgabe ihres Kuhhandels verstehen.

Indessen Könige stürzen und Regierungen verschwinden von einem Tage zum andern, und ihre Nachfolger haben vielleicht ein größeres Interesse daran, der Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Denn auf die Dauer läßt diese sich nicht unterdrücken. Für die aber, die sie auch noch auf den Trümmern Europas zu vertuschen streben, gilt der Ausruf August Binzers in seinem bekannten Studentenliede:

„Wer die Wahrheit kennet und spricht sie nicht,
Der bleibt fürwahr ein erbärmilcher Wicht."

Französische Kulturpolitik in Elsaß-Lothringen.

Wenn die Elsaß-Lothringer bei ihrer „Rückkehr zu Frankreich eine Vorzugsbehandlung erwarteten, wie „verlorenen Söhnen" nach ihrer Wiederfindung zuteil wird, so sind sie in ihren Hoffnungen grimmig enttäuscht worden. Dies geht aus einer Darstellung der gegenwärtigen Zustände in Elsaß-Lothringen hervor, die Karl Rech in der Deutschen Politik veröffentlicht. Hier seien nur die kulturpolitischen Maßnahmen der neuen Regierung behandelt, ohne daß auf die schweren wirtschaftlichen Schädigungen des Landes eingegangen wird. Die neuen Beamten, die an die Stelle der abgesetzten deutschen Beamten traten, waren meist Franzosen und standen vor ihren Aufgaben verständnislos und hilflos, nicht zuletzt deswegen, weil sie die Kenntnis der Landessprache nicht besaßen und in ein französisch sprechendes Land zu kommen glaubten. Man zieht bereits Vergleiche zwischen der landfremden Beamtenschaft von heute und der preußisch-deutschen, die nach 1870 ins Land kam, und man erkennt, daß der deutsche Beamte vielleicht weniger liebenswürdig, dafür aber sachlicher, kenntnisreicher und für seine Tätigkeit besser vorgebildet war. Die Straßburger Republique überschreibt einen Artikel „Parallelen" u. erinnert die Franzosen an Bismarcks Mahnung vom 2. Mai 1871, das die in ein fremdes Land kommenden Beamten, die nur über ihre berufliche Vorbildung, aber nicht über politischen Takt verfügen, die Bevölkerung durch Ungeschicklichkeiten vor den Kopf stoßen würden. Die großen Zulagen an die französischen Beamten, die infolgedessen im Vergleich zu den erheblich schlechter gestellten einheimischen Kollegen enorme Gehälter beziehen, erbittern ebenso wie die hohe Zahl der neuen Beamten, die alle aus Landesmitteln bezahlt werden müssen. Am ungünstigsten wird die Volksabstimmung beeinflußt durch das Vorgehen der französischen Beamten in der Sprachenfrage. Das Verbot, deutsch zu sprechen, das in Metz im Dezember 1918 erlassen wurde und nur die Deutschen treffen sollte, traf die deutschsprechenden Lothringer mit. Noch stärker kam die Mißstimmung im Elsaß zum Ausdruck, und man wehrte sich energisch dagegen, als Boche bezeichnet zu werden, weil man deutsch spreche. In Kolmar sah sich ein Truppenbefehlshaber infolge der dadurch entstehenden häufigen Schlägereien gezwungen, den Gebrauch dieses Wortes bei strengsten Strafen zu verbieten, und in Metz richtete die Behörde eine Warnung an alle Franzosen, die wiedergewonnenen Landsleute nicht durch dieses Schimpfwort zu kränken. Verheerend wirkt die Vergewaltigung der deutschen Sprache in der Schule. Fast ausnahmslos sind Franzosen an die Stelle der deutschen Lehrer berufen worden. Nun kann der Lehrer nicht deutsch, der Schüler nicht französisch, und der Unterricht besteht in sinnlosem Auswendiglernen unverstandenen Lehrstoffs. Die Unterrichtsverwaltung hat sich daher genötigt gesehen, dem Deutschen wieder den ihm zukommenden Platz im Lehrplan einzuräumen. Nicht minder groß ist die Zerrüttung im Gerichtswesen. Das Französische ist Gerichtssprache, und die landfremden Richter üben die Rechtsprechung in französischer Sprache aus. So können Angeklagte und Zeugen der Prozeßverhandlung nicht folgen. Deshalb ist nun die grotesk wirkende Verordnung erlassen, daß die Angeklagten in elsässischer Sprache vernommen werden, die Zeugen den Eid in deutscher Sprache leisten und ihre Aussagen in Dialekt machen. Staatsanwalt und Verteidiger müssen die Urteile nach ihrer Verlesung ins Deutsche übersetzen. Die Rechtsunsicherheit wird dadurch erhöht, daß die elsässischen Richter das neu eingeführte französische, die französischen die noch bestehenden Teile des deutschen Rechts nicht kennen. Sehr hemmend wirken die Sprachschwierigkeiten auch an der Universität, die zu einer Provinzhochschule mit kaum 800 Studenten herabgesunken ist. Die katholisch-theologische Fakultät ist durch eine Verordnung des neuen Bischofs von Straßburg tatsächlich aufgehoben worden, indem er verfügte, daß die angehenden Priester ihre Studien auf dem Seminar betreiben müssen und erst nach der Priesterweihe an der Universität studieren dürfen. Auf dem Gebiet der Religion hat die Besetzung der wichtigsten Beamtenstellen durch Freimaurer und die unverhüllte Absicht, die Trennung von Staat und Kirche möglichst bald einzuführen, bei der katholischen Bevölkerung großen Unwillen hervorgerufen. Jedenfalls wird die Durchführung des Trennungsgesetzes in Elsaß-Lothringen auf den heftigsten Widerstand stoßen.

(„Hamburger Nachrichten".)

Sylts Antwort an Dänemark.

In der dänischen Presse sucht man den Eindruck zu erwecken, als wenn Sylt den Wunsch habe, zu Dänemark zu kommen. Dazu schreibt die Sylter Zeitung vom 2. Dezember:

„Der Schreiber solcher Artikel ist auf keinen Fall auf der Insel Sylt zu suchen, denn er ist über das, was er schreibt, durchweg falsch unterrichtet. Die Zugehörigkeit Nordfrieslands zur deutschen Kultur kann von niemand angezweifelt werden. Die Westerländer denken gar nicht daran, Anschluß an Dänemark zu suchen. Wir wissen genau, was es uns gekostet hat, daß unser Gewerbebetrieb jahrelang im Interesse des Staatsganzen völlig aufgehoben war. Derselbe Staat erkannte grundsätzlich an, daß hier eine Entschädigung stattzufinden habe, wozu aber ein neues Gesetz nötig sei. Das neue Gesetz wurde nicht erfunden, eine Entschädigung fand nicht statt. Was die Westerländer in „Konsequenz der strengen Bädersperre" tun könnten, wollen wir unerörtert lassen. Aber was sie tun werden, ist folgendes: Sie werden deutsch stimmen! und zwar aus folgenden Gründen: 1. Weil wir Westerländer an die Wiedergeburt des deutschen Volkes und an seine schließliche wirtschaftliche Erstarkung glauben und damit auch an unsere eigene wirtschaftliche Gesundung. 2. Weil die Westerländer keine Gesinnungslumpen sind, weil sie ihrem Vaterlande die Treue halten, auch wenn es sich in Not befindet.

Wenn zwei oder drei Westerländer aus eigenem Antriebe und ohne Auftrag sich einer Reisegesellschaft anschließen, die mit dänischem Gelde eine Vergnügungs- und Besichtigungsreise durch Dänemark unternimmt, so ist das keine „Westerländer Abordnung". Das Hotel „Deutscher Kaiser" ist für 2 Millionen Mark nur dann verkauft, wenn Sylt zu Dänemark kommt. Da dies nicht der Fall sein wird, ist das Hotel auch nicht verkauft."

Heute mir — morgen dir.

Selbst unter Leuten, die bekannt,
Notorisch sind als Feinde,
Sind selten zwei so spinnefeind
Als manche „guten Freunde".

Was man sonst nicht erklären kann, sieht man als Holzgeistvergiftung an.

$47 per capita beträgt die Steuerrate, welche das amerikanische Volk zur Deckung der Regierungskosten im nächsten Fiskaljahr beitragen muß. Für eine Familie von fünf bedeutet das $235. Ein Mann in New York hat bereits erklärt, daß er diesen Betrag nur zahlen werde, wenn das Geld für Amerika verwendet wird. Darauf aufmerksam gemacht, daß er als Steuerverweigerer bestraft werden könne, erwiderte er ungefähr „Wat ich mir dafor koofe!" Der Mann heißt Good. — Good!

„O schöne Zeit, o sel'ge Zeit — —"

Et ist vielleicht
'ne olle Schrulle,
Jedoch bei 5 Grad
Ueber Nulle,
Da denk ick häufig
An die „Pulle".

Unsere Ueberpatrioten.

Sie reißen schwarz-weiß-rot in allen Tonarten herunter, preisen rot-weiß-blau auf das Ueberschwenglichste, aber „rot bleibt nun 'mal ihre Lieblingsfouleur", wie es im „Bettelstudent" heißt. Auch Fred Landis von Indiana, ein naher Verwandter des Bundesrichters Landis, schließt sich den bisherigen Präsidentschaftskandidaten, ausgenommen Hiram Johnson von Kalifornien, an, denen „rot" als Lieblings-Redethema gilt. Auf dem vorgestrigen Bankett der „Illinois Manufacturers Association" empfahl er zur Beseitigung der Unrast in den Ver. Staaten, daß nicht nur alle „Roten", sondern auch alle Radikalen durch „einen stillen Sonnenaufgang, eine Mauerwand und ein halbes Dutzend Gewehre" von ihren Ansichten kuriert werden sollten. Ebenfalls ein politischer Doktor Eisenbart, der da glaubt, soziale Wunden heilen zu können, indem er autokratisches Salz hineinreibt.

Der Verstaucher von Schiller.

Wer wagt es, Rappersmann oder Knitt, Zu schlunden in diesen Tauch?

An diese Verböserung des Schillerschen Meisterwerks wurden wir erinnert, als wir heute die in „reinen Anapästen" (Schema: 11, 8—11,8—12,12; Summa 62 Silben pro Strophe) nachgebildeten Zeilen lasen:

Wer wagt es: Ein Rittersmann, wagt es ein Knapp
Zu tauchen hinab in den Schlund?

Nee, Anna, der Anapäst klebt nich!

Ins rechte Licht gestellt.

Nun ist ein Offizier des 23. Infanterieregiments, Kapitän David Loring, aus Frankreich zurückgekehrt und sagt, die von dort aus verbreiteten Schilderungen der kriegsverwüsteten nordfranzösischen und belgischen Gegenden seien, wie er sich persönlich überzeugt, kraß übertrieben. Kapitän Loring war Adjutant des Generals Harbord, der an der Spitze der amerikanischen Kaukasus-Kommission stand, ist also nicht der erstebeste. Allerdings habe er einen langen Streifen verheerten Geländes gesehen, dort, wo die Schlachten tobten, aber sonst sei der Schaden bei weitem nicht so furchtbar, wie geschildert worden ist. Was größeren Eindruck auf ihn machte, berichtet der Offizier, als der Anblick der Ruinen, das waren allenthalben die fieberhaften Vorbereitungen zur Entfaltung einer kolossalen Fremdenindustrie (Touristen - Parade nennt er's). Auf dem Schlachtfeld von Chateau Thierry wogte Getreide. Aus Granattrichtern wurden Gärten; die Schanzen sind eingefallen, und der Bodenkultur stehen nur wenige Hindernisse im Wege. Aus den Stacheldrahtverhauen wurden Zäune, Hühnerhöfe und dergl. Nicht zu leugnen, sagt er, daß hier und da ein Stück Gelände auf Jahre hinaus unbewohnbar bleiben werde, doch dieses nehme vergleichsweise geringen Flächenraum ein.

Hohe Lebenskosten? Unsinn!

Nicht selten findet man in den Zeitungen Notizen, die darauf schließen lassen, daß lange nicht alle Gegenstände des täglichen Gebrauchs im fortdauernden Steigen begriffen sind. Z. B. sagt das „Texas Wochenblatt": „Miller Bros. von St. Louis, die die berühmten Franklin Blitzableiter fabrizieren, waren hier, um einen neuen Kontrakt mit ihrem hiesigen Agenten, Chas. Hollien, abzuschließen. Also werden die Blitzableiter im Jahre 1920 für den alten Preis verkauft." — Wer wird da noch „kicken", wenn man sogar einen Blitzableiter für den alten Preis erwerben kann?!

Hat sie keine Schwester?

Lorena Carrol, New York, das Mädchen „das mit $15,000 pro Jahr nicht auskommen konnte, und im letzten Juni das Gericht ersuchte, ihre Apanage auf $20,000 zu erhöhen, hat gestern ihre Verlobung bekannt gegeben. Sie ist 19 Jahre alt, und wird nach Vollendung des 21. Lebensjahres $1,100,000 aus dem Nachlaß ihres Vaters erhalten.

Hie guet deutsch allewege!

In einem Rheinischen Hotel stand ein Geschäftsreisender vor dem Aushang im Vestibül und studierte ihn. Dann hielt er einen vorübereilenden Hausdiener an und sagte zu ihm: „Ich mache Sie im voraus darauf aufmerksam, daß ich für alle Bestechungen unzugänglich bin. Versuchen Sie es also nicht etwa, mir zwanzig Mark zuzustecken, denn ich bin froh, daß ich ein Zimmer bekommen habe, und möchte mich nicht gern ausweisen lassen." Sprachlos und begriffsstutzig starrte der Hausdiener den Gast an. Der aber verwies ihn mit dem Finger auf den Aushang, auf dem wörtlich zu lesen stand:

„An unsere Gäste"
Trinkgelder.
Wer von den Hausangestellten Trinkgelder annimmt, wird sofort entlassen!

„Wenn ich ein Vöglein wär — —"

Von M. Lauterwein.

Schau, schau, 's kloa Schwalberl unter'm Dach
Holt für sein' Mörtel Sand
Und Wassertröpferln drunt' am Bach —
Baut 's Nesterl flink an d' Wand.

Sei Weiberl richt't a Betterl her
Für d' Zeit, wann's Bruat'n kimmt —
Fliagt aufi, abi, kreuz und quer,
Bis alles völli' stimmt.

Ja, 's Schwalberl hat sei' Häuserl g'schwind,
Weil eahm sei' Plaverl g'wiß —
Weil 's Material am Bacherl find't
Und selber a Maurer is.

Für die „Abendpost".

Vom Goldenen Tor.

Wer hat mehr? Rivalität zwischen San Francisco und Los Angeles. — Kaliforniens Zukunft. — Ein lesenswertes Schriftchen. — Anarchistenhetze. — Hausfrauen-Liga. — Atwood entdeckt einen Profithai. — Neue Dampferlinien nach Asien.

San Francisco, 5. Januar 1920.

Am 2. Januar hat auch bei uns die Zensusaufnahme begonnen und unsere Handelskammer sowie andere Finanz-, Industrie- und Geschäftsorganisationen haben eine Anzahl von Kräften ins Feld gestellt, um den Zensusbeamten an die Hand zu gehen, damit nichts übersehen und jeder gezählt werde, der hier seinen Wohnsitz hat.

Veranlaßt wurde diese Hilfeleistung durch die Furcht, Los Angeles, die Rivalin von San Francisco, könnte die Einwohnerzahl unserer Stadt überflügeln und sie berechtigen, mit voller Lunge in die Welt hinaus zu posaunen, daß sie die größte Stadt an der pazifischen Küste und die Metropole von Kalifornien sei.

Der letzte Zensus von 1910 gab San Francisco 416,912 und Los Angeles 319,198 Einwohner. Seitdem hat sich Los Angeles eine ganze Anzahl von benachbarten Ortschaften angegliedert, die alle in Los Angeles County liegen. Dieses County hat 4067 Quadratmeilen, während das County San Francisco nur 43 Quadratmeilen umfaßt. Los Angeles kann sich nach jeder Richtung hin ausdehnen, während San Francisco auf drei Seiten von Salzwasser umgeben ist. Aber selbst angenommen, daß der jetzige Zensus Los Angeles eine größere Einwohnerzahl gibt als San Francisco, so ist unsere Stadt doch berechtigt, die anderen Bai-Städte wie Oakland, Alameda und Berkeley, die zusammen an die 400,000 Einwohner zählen, für sich in Anspruch zu nehmen, denn der größte Teil ihrer Bewohner kommt jeden Tag zur Arbeit nach San Francisco.

Wozu überhaupt dieses kindische Wettrennen zwischen den beiden Städten? Los Angeles hat viele treibende Kräfte, große Fabrikanlagen und andere Vorzüge, aber eine Seestadt wie San Francisco kann die Stadt der Engel doch nie werden, denn sie liegt 20 Meilen von der Küste entfernt; die Natur hat dafür gesorgt, daß San Francisco als Finanz- und Handelsstadt doch den ersten Rang behaupten wird, selbst wenn seine Einwohnerzahl hinter der von Los Angeles zurückbleiben sollte.

Unsere „Buhmers" erwarten, daß uns die Volkszählung mindestens 600,000 Einwohner geben wird, und deshalb werden in diesen Tagen große Anstrengungen gemacht, um jeden Ansässigen zu registrieren und den Zensus so vollständig wie möglich zu machen.

750 Zensusaufnehmer, meistens Frauen, sind tätig, um die anscheinend leichte und doch in Bezug auf Genauigkeit schwierige Aufgabe zu lösen, besonders in den Quartieren der Chinesen, Japaner, Italiener, Griechen und anderer Fremdgeborenen, von denen die meisten der englischen Sprache gar nicht oder unzulänglich mächtig sind. Den Zensusbeamten sind sprachkundige Leute zur Seite gestellt, die in erster Linie erklären müssen, was der Zensus bedeutet, und es Jedermanns Pflicht sei, die Fragen gewissenhaft zu beantworten. Selbst bei größter Genauigkeit werden zahlreiche Irrtümer bei einer so kosmopolitischen Bevölkerung nicht zu vermeiden sein.

* * *

Die „Agricultural Section, Division of Traffic U. S. Railroad Administration" hat ein illustriertes Büchlein über Kalifornien veröffentlicht, das wertvolle Information für Leute enthält, die beabsichtigen, sich in Kalifornien niederzulassen und in unserem Staate eine Heimstätte zu erwerben. Die Einleitung hat unser Gouverneur Stephens geschrieben, worin er sagt:

Kalifornien, der zweitgrößte Staat der Union in Bezug auf Umfang und Verschiedenartigkeit seiner Erwerbsquellen sowie der fast unbegrenzten Vielseitigkeit seiner Bodenerzeugnisse, stellt ein Reich dar, welches innerhalb seiner Grenzen alles enthält, was notwendig ist, um eine hochentwickelte Zivilisation zu erhalten und dem Komfort und der Wohlfahrt seiner Bürger zu dienen.

Der von Nord nach Süd sich über 800 Meilen erstreckende und von großen Höhenzügen durchkreuzte Staat weist innerhalb seiner Grenzen jede Art von Bodenbeschaffenheit auf, die in irgend einem Teile der Ver. Staaten zu finden ist. Kalifornien steht in dieser Beziehung einzig da; alle Bodenerzeugnisse der gemäßigten Zone gedeihen, aber selbst solche der halbtropischen Zone sind im südlichen Teile des Staates zu finden.

Mehr als jeder andere Staat der Union ist Kalifornien imstande, eine große Bevölkerung zu unterhalten und sie aus den eigenen unermeßlichen Reichtumsquellen mit allem zu versorgen, was erwünscht und notwendig ist.

Kalifornien hat schon jetzt eine zahlreiche und rasch wachsende Bevölkerung. Doch die sich für eine weitere Entwickelung darbietenden ungewöhnlichen Gelegenheiten liefern die Gewähr, daß sich innerhalb der nächsten Jahre die Einwohnerzahl verdoppeln, wenn nicht verdreifachen wird.

Besonders für den Landwirt, den Obstzüchter, den Weinbauer und für Leute, die sich der Gewinnung außergewöhnlicher Bodenerzeugnisse widmen, übt Kalifornien eine große Anziehungskraft aus. Nirgends sonst liefert eine verständige und wissenschaftliche Bodenkultur so gute finanzielle Ergebnisse oder so komfortable und angenehme Lebensverhältnisse."

Auch Thomas F. Hunt, Dekan der landwirtschaftlichen Schule der Staatsuniversität von Kalifornien, liefert einen Beitrag. Er gibt verläßliche Auskunft darüber, was der Staat des „Goldnen Tors" zu produzieren vermag, über verfügbare Ländereien, über Bewässerung und Urbarmachung von Land, über Klima und Bodenbeschaffenheit, über Straßen und Bahnen, Kirchen und Schulen, Transportgelegenheiten und Verkaufsgenossenschaften. Ferner enthält das Büchlein Artikel über Getreide, Bohnen, Alfalfa, Sellerie, Spargel, Sämereien, Zuckerrüben, Baumwolle, Reis, Obst, Gemüse, Erzeugnisse der Milchwirtschaft und der Geflügelzucht, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienen usw.

Verschiedene Teile des Staates werden eingehend beschrieben, so die Counties im Norden, an der Nordküste, an den westlichen Abhängen der Sierras, an der San Francisco Bai, an der Mittelküste und im Süden, das Imperial Valley sowie die Täler des Sacramento und San Joaquin.

Die Bundes-Eisenbahnverwaltung hat so viele Anfragen um Auskunft über Kalifornien erhalten, daß sie sich zur Herausgabe des Büchleins als des besten Mittels entschlossen hat, den Fragestellern eine umfassende Antwort zu geben.

* * *

Auch bei uns hier hat die Anarchistenhetze eingesetzt. Wenn auch in der Liste der 46 Städte, in denen über 5000 „Radikale" verhaftet wurden, San Francisco mit zwei, Los Angeles mit gar nur einem „Verbrecher" angeführt war, so stimmt das nicht, denn es sitzen hier schon über ein Dutzend hinter schwedischen Gardinen, und in Oakland wurden gestern 17 Leute, fast ausschließlich Deutsche, verhaftet, welche im Verdacht stehen, auf einen gewaltsamen Umsturz der bestehenden politischen und sozialen Ordnung hinzuarbeiten.

Die in den siebziger Jahren in Deutschland inszenierte Sozialistenhetze war ein Kinderspiel im Vergleich zu dem, was jetzt in den Ver. Staaten vorgeht, und man wird an die Christenverfolgungen im römischen Reiche erinnert, das, durch und durch faul, die christlichen Lehren für den Zusammenbruch verantwortlich machte. Die Verfolgungswut wird aber bei uns das gleiche Resultat haben; für einen verfolgten Radikalen werden zehn neue erstehen, denn noch nie und nirgends haben Gewaltakte eine lange Herrschaft ausgeübt. Sowohl die Anti-Katholikenhetze in Deutschland wie die gegen die Sozialisten erlassenen Verordnungen waren ein Fehlschlag, und selbst der starke Bismarck mußte klein beigeben und andere Saiten aufziehen.

Uebrigens gilt dies auch für die Roten, deren gewalttätiges Auftreten in Berlin und München, in Wien und Budapest nur von kurzer Dauer war. Das Schreckensregiment der Jakobiner in Frankreich währte nur einige Jahre, dann kam — Napoleon.

Ich sympathisiere nicht mit jenen zumeist hirnverbrannten Männern und Frauen, welche der Gewalt das Wort reden und von einer radikalen Umkrempelung unserer Regierungsform alles Heil erwarten; sie sind aber nur wenige Tausende in einer Bevölkerung von über 100 Millionen, so daß es wahrlich aussieht, als wollte man mit Kanonen auf Mücken schießen.

Wir haben allgemeines Stimmrecht, und was wir mit diesem nicht erreichen können, kann auch mit Gewalt nicht erreicht werden.

Für uns darf es nur Evolution und nicht Revolution geben. Die Chicagoer Sozialisten mit Spieß und Konsorten haben für ihre Eitelkeit und grenzenlose Dummheit — man kann ihr Gebahren nicht anders bezeichnen — schwer büßen müssen.

Die jetzige Treibjagd auf Anarchisten, I. W. W. und radikale Sozialisten ist im Wesentlichen auch nichts anderes als eine Fremdenhetze, die nur dazu beiträgt, die allgemeine Unrast im Lande zu erweitern und zu vertiefen.

* * *

Die „Hausfrauen-Liga" von San Francisco — ohne Liga geht es heutzutage nicht mehr — hat dieser Tage in einer zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, in den nächsten zwei Wochen keine Eier zu kaufen und kein Icecream zu essen, um die Preise herabzudrücken. Man hofft, daß sich die Hausfrauen von Oakland, Alameda und Berkeley dieser Bewegung anschließen werden. Jetzt kostet die Milch 16 Cents per Quart und man erwartet, daß der Preis auf 13 Cents herabgehen wird. Daß die Frauen den Boykott über Icecream verhängt haben, ist ein Entschluß, der der Gesundheit nur förderlich sein kann und manchen „Dime" sparen wird.

Sonst sind alle bisherigen Anstrengungen, die H. C. L. in sichtlicher Weise zu verringern, fehlgeschlagen, und die Bundesbeamten, die mit der Enthüllung der Machinationen der Profithaie beauftragt sind, haben bis zum heutigen Tage auch nicht einen Hamster aus seinem Erdloch herausgekitzeit, wenigstens nicht hier in Kalifornien. Palmers Assistent Atwood, den unser Gouverneur so derb abgefertigt hat, ist allerdings vor einigen Tagen einem Profitgeier auf die Spur gekommen, wie er behauptet; es ist ihm nämlich zugetragen worden, daß ein Schuhhändler in Los Angeles einer Frau ein Paar Schuhe für 18 Dollars verkaufte, für die er in der Fabrik nur $4 bezahlt hat. Wehe ihm, wenn es Atwood gelingt, den Beweis für diesen Anschlag auf das allgemeine Wohl zu erbringen!

* * *

Daß es unserer Regierung ernst ist, den Personen- und Güterverkehr auf dem Pacific zu heben, geht neuerdings aus einer Verordnung hervor, welche der Vorsitzer des U. S. Shipping Board Payne erlassen hat. Danach sollen drei neue Dampferlinien eingerichtet werden; eine nach Japan, eine zweite nach China und den Philippinen mit wöchentlichen Fahrten und eine dritte nach dem Sund und Indien jede dritte Woche.

Jeder dieser ganz modern ausgestatteten Dampfer ist 530 Fuß lang und hat eine Wasserverdrängung von 11,000 Tonnen; er ist für 250 Passagiere erster Klasse und für 300 Zwischendeckler eingerichtet, wird mit Oel geheizt und macht 17 Knoten die Stunde. Da die Dampfer erst ihrer Vollendung entgegen gehen, wird der Dienst nicht vor Mai beginnen.

Payne hat erst kürzlich verordnet, daß auf keinem Schiffe, das von Onkel Sam in Dienst gestellt wird, Spirituosen verabreicht werden dürfen. Die Folge wird sein, daß viele Reisende japanische oder englische Schiffe benutzen werden, auf denen liberalere Ansichten herrschen und wo man einen guten Tropfen zu trinken bekommt, nicht nur wenn Wind und Wetter ungünstig auf den Magen einwirken, sondern überhaupt. Es wird auch schwer sein, diese amerikanischen Schiffe zu bemannen, denn die Matrosen wollen kein Wasser trinken, wenn sie ermüdet von der schweren Arbeit in der Messe sitzen.

Joseph Brucker.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Vor einigen Wochen richtete ein Geschäftsmann der Westseite, dessen Tochter die Tuley Hochschule besucht, ein Schreiben an den Ausschuß des Illinois Turnbezirks, in welchem er seine Erfahrungen schildert, die er mit dem Vorsteher der Schule machte, als er verlangte, daß seine Tochter deutschen Sprachunterricht erhalte. Das Schreiben gibt die Unterredung mit dem Schulvorsteher und dessen Aeußerungen genau wieder, die auch dem Schulsuperintendenten Peter Mortensen und Herrn Davis, Präsidenten der Erziehungsbehörde, von dem Schreiber unterbreitet wurden. Von dem Superintendenten und Herrn Davis wurde der Herr Schulvorsteher Fisk „belehrt", daß der deutsche Unterricht in den Hochschulen nicht abgeschafft sei, wie er „irrtümlich" der Schülerin und deren Vater mitteilte.

Es kommt nicht häufig vor, daß Eltern — deutschgeborene — sich den „Trubel machen", ihre Rechte zu verteidigen, und deswegen gebührt dem Herrn, der so erfolgreich die höheren Instanzen anrief, der Dank der Bürgerschaft. Er hat da den Finger auf ein Uebel gelegt, das das ganze Erziehungssystem gefährdet, nämlich die fast autokratische Gewalt der Schulvorsteher, namentlich der Hochschulen. Dieselben schalten und walten nach Belieben in ihren Schulen und tun so, als ob sie Eigentumsrechte an diesen hätten. So ist es denn nicht befremdend, daß sie auch den Lehrgegenstand beeinflussen; ganz besonders war ihnen — was von der Mehrzahl gilt — der deutsche Unterricht verhaßt, und zwar hauptsächlich, weil sie meist selbst keine fremde Sprache sprechen, am wenigsten aber die deutsche. Die Sprache Fröbels und Pestalozzis, Goethes und Schillers ist bei den Herren unbeliebt, und von Comenius wissen sie vermutlich auch nichts. Ob von den großzügigen liberalen, toleranten Ideen der Erzieher der amerikanischen Nation etwas in ihrem Hirn haften blieb, muß nach den Erfahrungen während der Kriegsjahre ebenfalls angezweifelt werden. Sie haben sich als Politiker in der [illegible] besser bewährt wie als Schulvorsteher; ihre Vorliebe für das Soldatenspiel in den Hochschulen beweist dies.

Jener Herr, der sich von dem Vorsteher der Tuley-Hochschule abweisen lassen mußte, ersuchte den Ausschuß des Turnbezirks, einen Appell an die Eltern zu richten, ihre Kinder anzuhalten, deutschen Unterricht zu verlangen. In den Hochschulen ist nach dem Lehrplan nur nötig, daß sich zwanzig Schüler melden, um den zu sichern. Allerdings ist damit noch nicht die Gefahr beseitigt. Auch die Lehrerschaft tut ganz so, wie der Prinzipal sich räuspert und spuckt. In den Grammarschulen wurde in der Regel seitens der Lehrerschaft alles getan, um den Kindern den deutschen Sprachunterricht zu verleiden. War das schon vor dem Ausbruch des Krieges ein bedenkliches Zeugnis von dem geistigen Tiefstand — vielleicht war's blos Unverstand — so wurde die Manifestation der Lehrerschaft und ihrer Unfähigkeit, Erziehungsprobleme zu verstehen, bei Ausbruch des Krieges geradezu beängstigend.

Die Zahl der Schüler, welche am deutschen Unterricht teilnahmen, wuchs von 1910 ab mit jedem Jahre um Tausende. Bei Ausbruch des Krieges wurde es seinen Feinden leicht, unter dem Mantel des Patriotismus ihrem Haß Genugtuung zu verschaffen; und niemand, außer „Pro-Germans", hatten den moralischen Mut, das Erziehungswesen vor der Demoralisation politischer Demagogen zu bewahren. So wurde es der Lehrerschaft ein Leichtes, den Kindern den deutschen Unterricht zu verleiden; nebenbei vollbrachten sie ja noch eine „patriotische" Tat, für die sie hoffen dürften, sich irgendwo beliebt zu machen; Lehrer, die wissen sollten, daß die Germanen keine Asiaten sind, belehrten ihre Schüler, daß sie „Hunnen" seien. Würden die Erzieher den Mut gehabt haben, die Politik den kindlichen Gemütern fern zu halten, dann würde der deutsche Unterricht auch nicht in den Grammarschulen unterdrückt worden sein. Fragt man nun heute einen dieser „Erzieher", welch kultureller Vorteil den Ver. Staaten nun aus diesem Kreuzzug erwachsen sei, so bleibt er die Antwort schuldig.

Es war leicht, die Schüler zu veranlassen, in den Schrei mit einzustimmen. Schüler haben immer einen guten Willen, nichts zu lernen; nichts leichter als einem Schüler begreiflich zu machen, daß Mathematik zu studieren an Hochverrat grenze; um wie viel leichter muß es aber noch gewesen sein, ihnen zu beweisen, daß die „Hunnensprache" aus der Schule vertrieben werden müsse. Es war auch demnach den fremden nationalistischen Hetzern ein leichtes, die Schulbehörde zu terrorisieren, wenn der ganze Lehrkörper keinen Wert auf den Unterricht legte. Zu allem dem kam dann noch hinzu, daß auch die „Herren Eltern" sich in das „Unvermeidliche" ohne jeden Protest fügten.

Schreiber dieses erhielt von einem Freund einen Brief zum Lesen, der diesem von seinem siebzehn Jahre alten, in der Gegend von Saabrücken wohnenden Neffen zu Weihnachten zugegangen war. Der Brief war — man beachte dieses — in tadellosem Englisch geschrieben, das der Junge während des Krieges in der Schule seines Geburtsortes — eines Ortes von etwa 1500 Einwohnern — gelernt hat. Diese „Hunnen" gingen also nicht mit dem „Bakel" gegen den angelsächsischen Feind los. Wann wird man endlich einmal begreifen, daß die geistigen Güter aller Art und Nationen Gemeingut aller Menschen sind? Mir scheint, daß wir in diesem Lande von „Hunnen" und „Vandalen" noch recht viel lernen müssen. Wenn auch diese Zeilen etwas weiter ausgesponnen wurden, als zu einem Appell an die Eltern, ihren Kindern den deutschen Unterricht zu sichern, wenn sie demnächst in die Hochschule eintreten, so verzeihe man die Abschweifung. Sie rechtfertigt sich durch die uns aufgezwungene Situation.

J. W.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Am 14. Dezember gaben die Vereinigten Männerchöre die Namen eines Komites bekannt, welches einen Knabenchor zu Erlernung deutscher Lieder ins Leben rufen sollte. Man hat von dieser Sache seither nichts gehört. Wahrscheinlich hat die Idee bei wohlmeinenden Deutschamerikanern die Hoffnung erweckt, daß hierdurch den kommenden Generationen das liebe, herzige deutsche Lied erhalten werden würde. Für sie würde es eine herbe Enttäuschung sein, falls dieses löbliche Unternehmen nicht zu Stande käme. Auch sind wohl viele von ihnen bereit, diese Sache finanziell zu unterstützen, falls dieses nötig sein sollte. Ich bin immer der Ueberzeugung gewesen, daß ein Hauptfaktor zur Erhaltung der deutschen Sprache hier das Einüben und Singen von unseren deutschen Liedern von unserem Nachwuchs ist. Schon in der 80er Jahren wurde ein Kinderchor vom Lake View Männerchor auf meinen Antrag gegründet, dessen Konzerte sehr populär waren. Er schlief ein, weil die Kinder nichts verzehrten, und die Eigentümer usw. [illegible] Hallen dem Grundsatz huldigten „Nothing doing, if there is nothing in it for us!" Woran sie am 16. d. M. bis Folgen tragen müssen!

Es hat mich oft gefreut, wenn gelegentlich ältere unbekannte Damen mich anredeten, um mir mitzuteilen, daß sie vor 35 und mehr Jahren dem Kinderchor des Lake View Männerchors angehörten und jetzt die dort gelernten Lieder ihren Großkindern einstudierten.

Der einzig dastehende Erfolg der „Deutschen Tag-Feier" in 1912 ist wohl auf den damals auf meinen Antrag ins Leben gerufenen Kinderchor zurückzuführen. Ich sah manche Freudenträne in den Augen der Hörer, denen der Vortrag der heimatlichen Lieder ihre glücklichen Kinderjahre in süße Erinnerung brachte. Die Dekadenz trat ein, sobald der Dollaritis in Aktion trat, und man die halbwüchsigen Tochter eines Ausschußmitgliedes den Dirigentenposten gab. Ich möchte noch hinzufügen, daß in den Kinderchören die Mädchen in der Mehrheit waren und am meisten zu den Erfolgen beitrugen.

Doch nur frisch ans Werk, meine Herren, wohlmeinende Landsleute werden Sie gern unterstützen.

Ergebenst

Dr. Huxmann Sr.

— Teuerung. — „Das sind Zeiten! Jetzt hab' ich ein halbes Jahr an einem Roman gedichtet — und wissen Sie, was ich mir für das Honorar hab' kaufen können?! — Ein Paar Haferlschuh'."

— Boshaft. — Frau Beißer, die Schwiegermutter des Malers Tuberl besucht ihre Tochter. Eine Woche vorher hat sie ihren lieben Kindern ein lebensgroßes Brustbild von sich geschickt und fragt nun die junge Frau: „Meine Photographie werdet Ihr erhalten haben... was hat denn Dein Mann dazu gesagt?" — Die Tochter wird sehr verlegen und will nicht mit der Sprache heraus; sie sucht die Unterhaltung auf ein anderes Thema zu bringen. Da aber die Mama hartnäckig weiterdrängt, erwidert sie: „Gesagt hat er nichts... aber..." — „Nun, so red' doch endlich!" quillt die Neugierige vor Ungeduld über, worauf die Tochter murmelt: „Ein Gitter hat er drüber gemalt."

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Karl Kuhn

im Alter von 28 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Jan., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2950 Arch Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31 Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kuhn, geb. Severin, Gattin. **Bernard** und **Martin**, Kinder. **Frederick** und **Anna Kuhn**, Eltern. **William** und **Caroline Severin**, Schwiegereltern. **Frau Minnie Lauc, Frau Anna Priebe, Frau Augusta Feddersen, Frau Helene Pannenborg** und **Clara Kuhn**, Geschwister, nebst Schwager und Schwägerinnen.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahrt ich dorthin.

famo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Eva Mueller

am Samstag, den 10. Januar, morgens um 8 Uhr im Alter von 20 Jahren und 6 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, um 1 Uhr nachmittag, vom Trauerhause 3649 Bosworth Ave. nach der St. Lukaskirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., und von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Bertha Mueller**, Eltern, **Max** und **Paul Mueller**, Brüder; **Hattie Mueller**, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Ich war der Mutter Trost,
Dem Vater seine Freude,
Gott aber hat mich lieber,
Denn diese alle beide.

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Helene Rosenberg, geb. Nottke,

im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2025 West 21. Place, nach der evang.-luth. St. Matheas Kirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Rosenberg, Gatte. **Mildred, Edna, Eleonore, Walter, Edward, Dorothea** und **Albert jun.**, Kinder. **William** und **Auguste Nottke**, Eltern. **Anna Lamberg, Ella** und **William Nottke**, Geschwister. **Julius** und **Henrietta Rosenberg**, Schwiegereltern. Nebst Schwager und Schwägerinnen.
Wegen Auskunft Tel.: Canal 2659.

So hab' ich nun vollendet
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt Himmel auf.
Sehr matt bin ich von Thränen,
Mein Herz ist schwach von Not,
Vom Seufzen und vom Stöhnen,
Drum komm', du lieber Tod.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Edward Muelhoefer,

Gatte der verst. Elizabeth Muelhoefer, gestorben ist. Die Leiche wird bis Sonntag nachmittag 4 Uhr in der Kapelle 1325 Clybourn Ave. aufgebahrt, um dann nach dem Heim, 3652 Greenview Ave., Ecke Waveland, übergeführt zu werden. Leichenfeier am Dienstag, nachmittag 2:30 Uhr, in dem North End Freimaurertempel, 1500 N. Clark Str. Beisetzung auf Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred, Thecla Hildebrecht und **Edward jun.**, Kinder. **William**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Katherin Mueller, geb. Hohn,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Jan., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2251 West 23. Place, nach der Emanuel M. E. Kirche (Leichenfeier um 1:30 nachm.), von da nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Louis Mueller, Gatte. **Emma, Adolph, Frau Bertha Lorber, Louis, William** und **George**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Gerhardt Bauer

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, nachmittags 2:30 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Bauer, Gattin. **Henry** und **Stephen**, Söhne. **Emma Bauer**, Schwiegertochter. Nebst Verwandten.

modi

Todesanzeige.

McKinley Park Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ernestina Schockelt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3307 So. Leavitt Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Seigel, Präsidentin.
Anna Stecht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Eduard Muelhoefer

am 9. Januar dieses Jahres plötzlich gestorben ist. — Die Brüder sind ersucht, sich Dienstag, den 13. Jan., nachm. punkt 2 Uhr, in der Logenhalle, Nr. 1500 N. Clark Str., einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John E. Traeger, M. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Henrietta Lauer,

Tochter der verst. Jacob und Maria Lauer, plötzlich entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde, Bertha, Elizabeth und Martin, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharine Arnold, geb. Ruehl,

(Witwe des verst. Charles Arnold), am 10. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr nachm., von 732 Gunderson Ave., Oak Park, nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder.

Frau F. J. Magerstadt und **Frau W. J. Davids** (von Pasadena, Californien), **Robert J.** und **William P. Arnold.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina M. Troeger,

am 10. Januar 1920 im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2410 North Ave., nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl G. Troeger, Gatte.
Fred W. Troeger, Sohn.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
...8 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
...5 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
laslamoni

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Reinholdt Hahn

Samstag, den 10. Jan., im Alter von 47 Jahren nach schweren Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Jan., nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2202 Belmont Ave., nach Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hahn, Gattin. **Bertha Miller** u. **William Hahn**, Kinder. **Christina Hahn**, Mutter. **Gustav, Richard** und **Otto Hahn**, Brüder. **Alma Belter, Bertha Clark** und **Ida Hahn**, Schwestern. **Robert Miller**, Schwiegersohn. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Taube

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2428 N. Harding Ave., nach der evang.-luth. Bethlehem Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Lawrence, Frau Martha Wilke, Frau Elizabeth Gabel, Frau Helen Mayer, Kinder.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Meinen Arm tue ich ausstrecken,
So ruhe fein und schlafe fest,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Tür auftun,
Mich führen zum ew'gen Leben!

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Theresa Maas, geb. Tuwell,

(Gattin des verst. Ernst Maas) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter Frau Julius Kunke nach der evang.-lutherischen St. Andreas Kirche nach dem Friedhof im Town of Main. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Kunke, Frau Maria Kunke, William Maas, Frau Henrietta Krueger und **Frau Bertha Pregen**, Kinder. **Charles Tuwell**, Bruder. **Sophie Maas**, Schwiegertochter. **William Kunke, Julius Kunke, William Krueger** und **August Pregen**, Schwiegersöhne. Nebst 24 Enkeln und 11 Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Marie Gangolf, geb. **Becker**,

im Alter von von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, um 9 Uhr morgens vom Trauerhause Nr. 5755 So. Carpenter Str. aus nach der St. Martinus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Gangolf, Gatte; **Anna, Marie, Clara, Elizabeth, Eva, Matthew, Mrs. Catherine Berberick, Mrs. Gertrude Wittman**, Kinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Rode,

Gattin des verst. Charles J. Rode, Mutter der verst. Carrie Erb, am 12. Jan. im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 15. Jan., um 1:30 nachm. vom Trauerhause, 1359 N. Wells Str., nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Leister, Berhardine, Ludwig, Kinder. **Leslie Erb, Walter** und **Anna Ludwig**, Enkelkinder.

modi

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungsverein, A. U. V. O. Sektion N.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser wertes Mitglied

Eduard Muelhoefer

gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich am Dienstag nachmittag um 2 Uhr 30 Min. im Freimaurertempel, 1500 N. Clark Str., einzufinden, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung in Graceland.

George Koop, Präsident.
Gustav Neujahr, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Gottlieb Reinhold

am 10. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 7910 S. Green Straße, nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Reinhold, Gattin. **Frau Fred Freese, Frau N. B. Holmes, Frau Edward Dunn, Frau Edward Meyer, Frau Charles Reiß** und **Gary T. Reinhold**, Kinder.
Mitglied des Thomas Post Nr. 5, G. A. R.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter

Ernestine Schockelt,

(Gattin des verst. Fred Schockelt), gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3307 S. Leavitt Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Peter Lorenz, Oswald Schockelt, Frau Erwin Cornelius, Frau Rudolph Wenzel, Frau Theo. Useling, Frau Herbert Johnson, Frau James Farrel, Frau Elbert Wagner, Kinder.
Wegen weiterer Auskunft Tel.: Yards 5203.

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Lena Bandlow

gestorben ist. Beerdigung am 13. Januar, nachmittags 1 Uhr vom Bensonville Old Peoples Home nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1½ Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mathilde Nettenbacher, Sekretärin.
Elise Scholtecht, Präsidentin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lena Ludwig, geb. Kriel,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1812 String Str., mit Autos nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Valentine Ludwig, Gatte. **Esther, Elmer** u. **Elva**, Kinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Neffe

August Loth

am 10. Januar 1920 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 13. Jan. 1920, um 9:30 vorm., von der Kapelle 1610 Crawford Ave., nach der Blessed Sacrament Kirche. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Tante:

Frau Elizabeth Heinrich,
2214 S. Trumbull Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Buechel,

Vater der verst. Frau P. Zopf, am 12. Jan. im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später. Die trauernde Gattin:

Sophie Buechel, geb. Ansona.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater,

Wilhelm Eden,

gestorben vor 2 Jahren, am 12. Januar 1918.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ewige Ruh'.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin
Sophia Eden und Alma Stoß, Tochter.

Versuchte auszureißen.

Beamter des Jugendgerichts jagte ihm aber Kugel ins Bein.

Als gestern der in Diensten des Jugendgerichts stehende Beamte Chas. Tavlack den 17jährigen Joe Zeman, Nr. 4607 S. Talman Ave., nach der Wache bringen wollte, griff der Bursche plötzlich den Beamten an, riß sich los und lief davon. Tavlac jagte dem Flüchtling mehrere Schüsse nach und traf ihn in das linke Bein. Er brachte seinen Gefangenen nach dem Hospital des Arbeitshauses. Zeman entwich vor einigen Wochen aus dem Jugendheim.

Französische Stürme.

Paris, 12. Jan. Heftige Stürme fegten während der Nacht über Paris und weithin über die Umgegend dahin. Die Telegraphendrähte wurden größtenteils dienstuntüchtig, Häuser wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry Von Oppen

am 11. Januar im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4041 N. Parkside Ave., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry jun. und **Amanda**, Eltern. **George** u. **Norman**, Brüder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Theresa Caslin

(2107 N. Halsted Str.), am 10. Januar im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Dienstag morgen um 9 Uhr in der St. Vincennes Kirche, Webster und Sheffield Ave. Leiche liegt in der Kapelle 2219 Lincoln Ave. aufgebahrt. Der trauernde Gatte:

Peter Caslin

Gestorben.

Anton Maus,

geliebter Gatte von Margaret, geb. Schiller, Vater von Edward, Mrs. H. J. McCarthy, Anna und Katherine Maus. Beerdigung am Mittwoch um 10:30 Uhr morgens, von der St. Jeromes Kirche aus. Bitte, keine Blumen.

modi

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Anna Kummer,

welche vor einem Jahre, am 12. Januar 1919, von uns geschieden ist.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Tochter und Schwester,
Die Erde nicht bedecken.
Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick' von deinem Aug',
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel,
Und weinen Schmerzenstränen dort,
Immergrün und schöne Rosen,
Das keine Stürme mehr umtosen.
Unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Schlaf wohl in deiner Gruft,
Bis Gott uns zu dir ruft.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter, Bruder und Schwester.

Familie Kummer.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Heinrich Pfoertner,

welcher vor fünf Jahren, am 7. Januar 1915, gestorben ist.

Teurer Gatte, ruh' in Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht,
Ach, so schnell von mir geschieden
Ahnst du nicht mehr meinen Schmerz.
Ich werde deiner stets gedenken,
Nie vergesse ich dein liebevolles Gattenherz,
Das mit mir teilte Freud und Schmerz,
Lieb und Wohltun war dein ganzes Leben,
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen wirst du niemals sein.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Lina Pfoertner, 2019 Princeton Avenue.

Zur Erinnerung

an meine liebe verstorbene Gattin und Mutter,

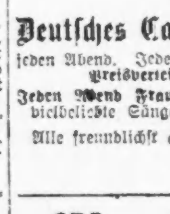
Magdalena Fricker, geb. Goebel,

welche heute vor 1 Jahr, am 12. Januar 1919 gestorben ist.

In unserem Hause bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehen dich nimmermehr,
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflege,
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deinem
Gatten, Sohn und Bruder.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819
Montag, den 12. Januar, geschlossen.
Dienstag, den 13. Januar, Mittwoch, den 14. Januar, abends 8:15,
„Der ehemalige Leutnant“.
Donnerstag, den 15. Januar:
„Die Rabensteinerin“.
Sonnabend, den 17. Januar:
„Der Vogelhändler“.

Jährlicher großer Maskenball

veranstaltet v. Badischen Unterstützungsverein der Südseite — mit gefälliger Mitwirkung der Badischen Sängerrunde, am Samstag, den 31. Januar 1920, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Tickets im Vorverkauf 60c, an der Kasse 80c (einschließl. Kriegssteuer) die Person. Anfang abends 8 Uhr.
jan12,30

Edelweiss Pavillon
Cafe und Restaurant
835 North Avenue.
Deutsches Cabaret und Tanz
jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Damen.
Jeden Abend Frau Lange und Herr Zober, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.
Alle freundlichst eingeladen.
E. Deckert, Wirt.
ja71wX

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
Münchner Küche.
nv8famodo*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Edward Mülhoefer gestorben.

Bekannter Leichenbestatter der Nordseite wird morgen zur letzten Ruhe beigesetzt.

Morgen nachmittag wird Edward Muelhoefer, einer der bekanntesten Leichenbestatter der Nordseite, der am Freitag aus dem Leben geschieden ist, zur letzten Ruhe beigesetzt werden. Der nur für Angehörige der Familie bestimmten Trauerfeier im Hause, 3652 Greenview Ave., bei der Pastor Rudolph John von der evangelischen St. Paulskirche die Trauerrede halten wird, wird eine Feier in der North End Masonic Hall, 1500 N. Clark Str., folgen, die von der Germania Loge, A. F. & A. M., veranstaltet wird. Die Beisetzung findet auf dem Graceland Friedhof statt.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1857 in Davenport, Iowa, als Sohn aus Deutschland eingewanderter Eltern geboren, kam aber mit seinen Eltern bereits in zartem Alter nach Chicago. Nach dem Besuch der Schule eröffnete er im Jahre 1879 ein Leichenbestattergeschäft an der Clybourn Ave., nördlich von der Division Str., das einen großen Aufschwung nahm, und dem er späterhin ein zweites Geschäft an der Belmont Ave. zufügte. In den neunziger Jahren vertrat er während der Amtszeit der Mayors Hempstead Washburn, George B. Swift und John P. Hopkins sechs Jahre lang die alte 22. Ward im Stadtrat. Es war die einzige öffentliche Stellung, die er je bekleidet hat.

Der Verstorbene war mit Elisabeth Kastens verheiratet, die ihm am 1. März 1916 im Tod vorangegangen ist. Drei Kinder, Alfred Muelhoefer, Edward Muelhoefer jr. und Frau Thekla Hildebrecht, entstammen der Ehe.

Der Verstorbene gehörte dem Gesangverein Fidelia, der Germania Loge, dem Konsistorium, der Lincoln Park Commandery und dem Shrine an.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eckbauplatz an Kedzie Avenue und am Washington Blvd. verkauft.

Das Grundstück an der Nordostecke der Kedzie Ave. und West 76. Str., 251 bei 631 Fuß, bis zur Gürtelbahn sich erstreckend, ist zu $80,000 von C. J. Williams' Erben an Roß J. Leatty, einen Stahlindustriellen, verkauft worden, und das an der Nordostecke des Washington Boulevard und der Green Str., 100 bei 100 Fuß, zu $60,000 von Joseph Downey an die Kewanee Boiler Co.

Cohn, Rißmann & Co., eine Schneiderfirma, hat das achtstöckige Gebäude an der Nordwestecke der Süd Wells und Congreß Str. von Francis C. Farwell auf fünf Jahre zu je $30,000 gepachtet.

Zinshausverkäufe: 5750 Kenmore Ave., Südwestecke der Ardmore, neunzehn Wohnungen, nebst Grund, mit $32,000 belastet, zu $106,500 von Frau Harriet Goodhart an Claude W. Mick. 5627—29 Winthrop Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, mit $16,000 belastet, zu $24,000 von Edward Osgood an Frank Urban, im Tausch für das Dreifamilienhaus 2870 Otto Str. 2818—20 Sheridan Road, sechs Wohnungen, Grund 50 bei 195 Fuß, zu $50,000 von Adolph Boericke an Eugen Gehm; dieser gab das sieben Läden enthaltende einstöckige Gebäude an der Südwestecke der Lawrence und Hermitage Ave., nebst Grund, zu $22,500 in Kauf. 420—22 Aldine Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 166 Fuß, zu $25,000 von John M. Roach an Luther B. Rice. An der Nordwestecke der Emerson und Orrington Ave., Evanston, neun Wohnungen, nebst Grund, mit $23,000 belastet, zu $45,000 von Wm. A. Glasner an John T. Shay.

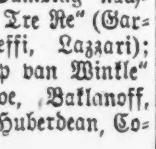
Chicagoer Große Oper.

„Carmen“ vor ausverkauftem Hause.— Heute „Norma“.

Die „Carmen“-Vorstellung, die schon an einem Samstagabend im Dezember einen großen Erfolg gebracht hatte, wurde gestern vor ausverkauftem Hause wiederholt. Mary Garden sang wiederum die Titelpartie, John O'Sullivan den Don Jose und Baklanoff den Stierfechter. Carmen und Escamillo der gestrigen Vorstellung waren unvergleichlich; das Publikum überschüttete sie mit Beifall.

Heute wird nicht, wie zuerst angezeigt, „Gioconda“ gegeben, sondern „Norma“ mit den Damen Raisa und Sharlow und den Herren Dolci und Lazzari. Der Spielplan für den Rest der Woche lautet:

Morgen, „Le Vieil Aigle“ (Gall, Fontaine, Baklanoff, Defrere) und „Bajazzi“ (Sharlow, Lamont, Ruffo, Oliviero, Defrere): Mittwoch, „Louise“ (Garden, Claessens, Fontaine, Dufranne): Donnerstag, „Hamlet“ (Macbeth, D'Alvarez, Ruffo, Lazzari, Cotreuil, Trevisan, Nicolai Oliviero); Samstag nachmittag, „L'Amore dei Tre Re“ (Garden, Johnson, Galeffi, Lazzari); Samstag abend, „Rip van Winkle“ (Herbert, Darch, Noe, Baklanoff, Dufranne, Warnery, Huberdean, Cotreuil, Nicolai).

Try MURINE

abends und morgens und
HALTET EURE AUGEN
Rein, klar und gesund.
Schreibt für freies Eye Care Book, Murine Co., Chicago, U. S. A.
aug25,mo*

Schüttet ihn in die Tasse, genau so wie Zucker
— dann gießt kochendes Wasser darauf—und der Kaffee ist fertig. Löst sich sofort auf. Stärke reguliert für jeden Geschmack durch entsprechende Quantität.
Wissenschaftlich und vollkommen zubereitet in unserer Raffinerie durch Hrn. Washington's Klärungsprozeß. Reiner Kaffee—vollständig auflösbar—all das delikate Aroma und die Güte beibehaltend. Keine Kaffeekanne—keine Mühe—kein Satz—kein Abfall. Rezept-Broschüre frei.

G. Washington Sales Co., Inc.,
334 Fifth Avenue
New York

G Washington's
COFFEE
Originated by Mr. Washington in 1909

Ballmann-Konzert.

Halle war bis auf den allerletzten Platz gefüllt. — Prächtiger Kunstgenuß.

Daß Meister Ballmann nichts von seiner Volkstümlichkeit und Beliebtheit eingebüßt, daß er vielmehr nach wie vor eine Unmenge von Freunden hat, bewies das gestern nachmittag von ihm in der Lincoln Turnhalle veranstaltete Konzert. Lange vor der für den Anfang festgesetzten Zeit war jedes verfügbare Plätzchen in dem großen, bekanntlich erst kürzlich mit großem Kostenaufwand neu hergerichteten Saal besetzt, viele mußten sich mit Stehplätzen begnügen und manche, welche durchaus keinen Platz finden konnten, enttäuscht umkehren. Letztere werden Gelegenheit haben, das Versäumte nachzuholen, denn ermutigt von dem großartigen gestrigen Erfolg, hat Herr Ballmann sich entschlossen, am kommenden Sonntag ein weiteres Konzert abzuhalten und zwar am gleichen Platze, in der Lincoln Turnhalle.

Das gestrige Konzert, das mit dem flott gespielten, von Ballmann für diesen Zweck eigens komponierten und dem Turnverein Lincoln Turnverein gewidmeten Einweihungsmarsch begann, bot eine Fülle musikalischer Genüsse; volkstümliche Musik wechselte ab mit schwerer Kost, sodaß jedem Geschmack etwas geboten wurde.

Mit überraschender Präzision wurden die Feinheiten der Zweiten Ungarischen Rhapsodie von Liszt von dem Orchester herausgebracht und das, wie uns versichert wurde, ohne daß vorher eine Probe stattgefunden hatte. Das Bach-Gounodsche „Ave Maria“, mit Violinsolo, Harfenbegleitung und Glockenspiel, wurde geradezu meisterhaft gespielt, und so war es bei allen Nummern des abwechslungsreichen Programmes.

Außer den bewährten Solokünstlern des Orchesters, der Harfenistin Frau Emma Weast-Bichl, der Pianistin Edna Frain, dem Violinistin Fritz Renk und dem Cellisten A. V. Cerny, die sich in dem Duett für Harfe und Violine, „Wiegenlied“, sowie besonders in dem „Ave Maria“ hören ließen und wie ja nicht anders zu erwarten war, lebhaften Beifall fanden, hatte Ballmann als Gesangssolistin Fräulein Freya Maria Mack gewonnen. Daß er in dieser Wahl das Richtige getroffen hatte, bewies der herzliche Beifall, mit dem die beliebte Sängerin bereits bei ihrem ersten Auftreten begrüßt wurde. Mit ihrer glockenreinen Sopranstimme sang sie den spanischen Walzer „Camena“, das Liebeslied „For You Alone“ und später das „Rheinlied“ und „Das Lied vom süßen Mädel“ und erzielte damit einen derartigen Erfolg, daß sie sich zu noch mehreren Zugaben bequemen mußte.

Erwähnt sei noch, daß Turner Schubel für diese Gelegenheit besonders ein Begrüßungsgedicht verfaßt hatte, mit dem er großen Beifall auslöste.

Nordseite-Turnhallekonzert.

Volles Haus nahm Orchester-, Quartett- und Solovorträge begeistert auf.

Der Besuch, des gestrigen Konzerts in der Nordseite-Turnhalle ließ nichts zu wünschen übrig, denn sämtliche Sitzgelegenheiten der Halle waren besetzt. Kapellmeister Armin Hand hat es verstanden, durch seine Programme und ihre treffliche Wiedergabe die große Beliebtheit der Turnhallekonzerte auf der alten Höhe zu halten. Das gestern Dargebotene fand wieder ungeteilten Beifall, es bestand durchweg aus Musik, wie sie dem Geschmack und Verständnis des Sonntagspublikums entspricht. Das Orchester spielte in seiner trefflichen Art leichte, nette Stücke, wie Märsche, Ouvertüren, Opernauszüge, Tänze usw., von denen ein Gunglscher Walzer, ein deutsches Liederpotpourri, der Marsch „Wien bleibt Wien“ und der Radetzkymarsch, ferner auch die „Tell“-Ouvertüre und der Amboßchor aus der „Troubadour“ ganz außerordentlich gefielen. Die Hauptsache beim Amboßchor war der Amboß, der in einer Anzahl von viel Geräusch machenden Exemplaren vertreten war.

Die „Tell“-Ouvertüre und drei Märsche wurden von des Kapellmeisters vielversprechendem jungen Sohne Johnny Hand mit Schneid und Verständnis dirigiert.

Die Orchestervorträge wechselten ab mit Vorträgen des beliebten Alpensänger- und Jodlerquartetts Heinrich Marchetti und Sologesängen von Frau Marie Katzenberger-Lighthall, eine Abwechselung, welche das Publikum sich sehr gern gefallen ließ. Die Alpler, schöne, stimmbegabte und sangeskundige Volkssänger, traten in heimatlicher Gebirgstracht auf und erzielten einen gewaltigen Erfolg bei ihrem zweimaligen Auftreten in der Mitte und am Ende des Programms. „D' Freud im Gebirg“, „Mein Heimatland“, „Sonntag auf der Alm“ und „Die bayrischen Deandln“ waren ihre programmgemäßen Gaben, aber der jubelnde Beifall, der ihnen zuteil wurde, veranlaßte sie zu mehreren Zugaben.

Wohlverdiente Anerkennung für ihren schönen Gesang erntete auch Frau Katzenberger-Lighthall, deren ansprechender Sopran sich in der Ausbildung sehr vervollkommnet hat. Der Vortrag der Hallenarie aus „Tannhäuser“ ließ sie als gereifte, beachtenswerte Künstlerin erscheinen, die es auch verstand, mit „Still wie die Nacht“, „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ und zwei englischen Liedern, mit Ausdruck und Empfinden vorgetragen, lebhaften Widerhall in den Herzen der Zuhörer zu wecken.

„Leset die Sonntagpost“.

BENSON & RIXON Co.
1295-1297-1299 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Verkünden einen
Riesigen
Ersparnis-
Verkauf
von feinen
Männer- und
Knabenkleidern,
Ausstattungswaren,
Hüten und Schuhen.
Große Herabsetzungen!
Eine Gelegenheit,
Geld zu sparen!
Wegen vollen Einzelheiten dieses großen Ersparnis-Verkaufs leset die Anzeige in der morgigen „Abendpost“.

Die englische Bühne.

Charles King in einem „rückblickenden“ Singspiel, betitelt „Dream Stars“, ist die Hauptattraktion im Majestic Theater.

In der Palace Music Hall spielt die „U. S. Jazz Band“, die in Frankreich schon Musik gemacht hat.

An der Spitze des Programms im State-Lake Theater stehen Mme. Ellis, „Die Frau, die Bescheid weiß“, und Aileen Stanley, „Das Mädchen von Persönlichkeit“.

McVicker's Theater bietet die „Carmen Girl Revue“ mit Gesang, Tanz, Vorträgen u. s. w.

Im Great Northern Hippodrome tritt u. a. das Tanztrio Ernette Asoria auf.

Minnie Burke mit eigener Jazzkapelle steht u. a. auf dem Programm des Rialtotheaters.

Chinin, das nicht den Kopf angreift.
Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine“. Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c.
fn2,12,21,S

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. Heute geschlossen.
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — Katzenjammer Kids.
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burgnsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Automobil Holzarbeiter, um Automobile Bodies zu reparieren; stetiger Platz und gute Arbeitsverhältnisse; bester Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Cadillac Motor Car Co., 2301 Michigan Ave. fafonmo

Verlangt: Junge, 14 bis 17 Jahre alt; etwas musikalisch veranlagt vorgezogen, um das Notenstechenhandwerk zu erlernen; gute Zukunft und hoher Lohn zu Anfang. Rayner Dalheim, 2054 W. Lake Str. 7jan1wX

Verlangt: Bauschlosser an eisernen Treppen, sowie „Layout Men"; hoher Lohn; nur gute brauchen vorzusprechen. Woodbridge Ornamental Iron Co., 400 W Erie Str. fafonmo

Verlangt: Mechaniker, zwei erfahrene Magneto Reparaturmänner. Nachzufragen bei der Eisemann Magneto Corp., 1469 S. Michigan Ave. fafonmo

Verlangt: Bäcker, muß gut an Pies und Rolls sein. Sehet Mr. Levy, Harmony Cafeteria, 60 W. Washington Str. fonmodi

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer für Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Ungelernte Arbeiter, um in Tire Shop zu arbeiten. Public Tire Corp., 3501 S. Michigan Ave. modi

Verlangt: Ein Porter: gute Behandlung, guter Lohn und Kost. 3432 Roosevelt Road. modi

Verlangt: Maschinist und Maschinist-Helfer für allgemeine Reparatur- und Konstruktionsarbeit; stetiger Platz. Nachzufragen 2144 Elston Ave. modimi

Verlangt: Car Man, um Milchwagen aufzuladen; $26 die Woche; stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Porterarbeit in Wholesale Kleidergeschäft; muß Empfehlungen haben. Sam Abelman & Co., 107 S. Market Straße. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Candyfabrik. Kranz, 19 West Randolph Str. modi

Verlangt: Mann für Fensterwaschen und andere Arbeit im Laden. Nachzufragen bei E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, welcher das Druckergeschäft erlernen will; guter Lohn zu Anfang. 1745 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Guter Blacksmith, Central Ornamental Iron Works, 3105 W. 27. Straße. modimi

Verlangt: Guter Luncheounter Mann; guter Lohn, 76 W. South Water Str.

Verlangt: Tüchtiger Arbeiter für Bäckerei. 4323 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparaturmann. 2729 Ogden Ave. 12jan1wX

Verlangt: Zuverlässiger Dairymann; stetige Arbeit. 2121 Orchard Str.

Verlangt: Saloon Porter. 153 S. Western Ave., Ecke Adams Str.

Verlangt: Porter. 815 W. 74. Str.

Verlangt: 2 Porters; guter Lohn. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. famo

Verlangt: Pastry Köche. Nachzufragen im Hotel Sherman, Küchen Chefs Office. 6jan1wX

Verlangt: Zwei tüchtige Saloonporters. Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße. 11ja1wX

Verlangt: Nacht-Porter; stetige Arbeit. Adr.: H 135 Abendpost. fonmodi

Verlangt: Zigarrenmacher, kein Unionmann. Adr.: K 856 Abendpost.

Verlangt: Guter Mann für Icebox-Arbeit und Wurstmachen; muß guter Arbeiter sein. Georges Cash Market, 852 S. Kostner Ave. modimi

Verlangt: Schuhmacher, sofort. John Ondeck, 378 Western Ave., Blue Island, Ill. modimi

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Cakes und Biscuits; guter Lohn. 4125 North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch Lunch kochen kann. Guter Lohn. 418 N. Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Lacquerer. Nachzufragen bei der Moran u. Hastings Mfg. Co., Nr. 567 W. Lake Str. Office auf dem 4. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Chandelier-Macher. Nachzufragen bei der Moran u. Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str. Office auf dem 4. Floor. modimi

Verlangt: Guter Cakesbäcker. 2068 N. Leavitt Straße. modi

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten; stetiger Platz. 2762 Archer Ave.

Verlangt: Guter Plumber. 116 W. Ohio Straße, Basement.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1640 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1109 Belmont Avenue.

Verlangt: 2 ältere Männer für leichte Shoparbeit, $9. 1665 Milwaukee Ave.

Verlangt: Striper und Letterer, der Transfers hantieren kann, für Teil seiner freien Zeit. 'Phone: Humboldt 1677.

Verlangt: Fuhrmann für Wagen in Lumberyard. 2110 W. 59. Str., nahe Hoyne Ave. fafonmo

Verlangt: Knaben, Schuhfabrikarbeit; Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. Alter 16 zehn. H. F. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. fafonmo

Verlangt: Chauffeur, stetige Arbeit das ganze Jahr; Innenarbeit, wenn nicht im Abliefern beschäftigt, 1½ Ton Truck; muß Referenzen haben. $25. J. M. Foley, 550 West 12. Straße. fafonmo

Verlangt: Feuermann für Nachtarbeit. Erfahrung nicht nötig, ältere Person wird es tun. Fragt nach Oskar, 405 N. Clark Str. fafonmo

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Tageszeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Solderer (Löter) für Spenglerei; muß sauberer, flinker Arbeiter sein, kein Pfuscher; stetiger Platz, guter Lohn. Anzufragen: Bronze Statue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., Maywood, Ill. 8ja1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Exportfirma sucht gebildeten, sprachgewandten Mann von gutem Auftreten für Außendienst; Spezialkenntnisse nicht erforderlich; gute dauernde Stellung. Adr.: T 250 Abendpost. modimi

Verlangt: Arbeiter in Kohlen und Baumaterial Yard: stetige Beschäftigung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Avenue.

Verlangt: Teamsters in Kohlen und Baumaterial Yard; stetige Arbeit. Hy. Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Engiewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Tallyman. Northwestern Lumber Co., 3660 Kilbourn Ave. 7jan1wX

Verlangt: Punch Preß Operators. Wir benötigen einige Männer, die erfahrene Operators sind. Müssen im Stande sein, ihre eigenen Dies zu setzen; Lohn 48 Cents die Stunde zu Anfang, wird aber auf 50 Cents in 3 Wochen erhöht, wenn zufriedenstellend. Beständige Arbeit bei einer blühenden Firma. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North- und Elston Ave., Diamond State Fibre Company. jan12,7t

Verlangt: Operators an Schrauben-Maschinen für B. & S. und Foster Hand-Maschine. Müssen im Stande sein, ihre Arbeit aufzusetzen und von Blue Prints zu arbeiten. Wir ziehen Leute vor mit Erfahrung in hartem Gummi und Fibre. Lohn 60 Cents die Stunde zu Anfang. Stetige Stellung in einem blühenden Geschäft. Nachzufragen Nr. 1656 Besley Court, nahe North- und Elston Ave., Diamond State Fibre Co. jan12,7t

Verlangt: Aeltlicher Mann, um Pakete im Loop abzuliefern; muß Englisch sprechen können. 26 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mann, welcher einige Erfahrung in der Unterscheidung von Farben in Druckerschwärze-Fabrik hat. Martin Driscoll Co., 623 Federal Str. modimi

Verlangt: Mills Store Dressers. Frank Koestner & Hecht Co., 500 Throop Straße. jan12,12wX

Verlangt: Männer für Filing und allgemeine Bench-Arbeit; beständige Arbeit für die richtigen Leute. Nachzufragen bei der Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard, 3. Floor. modimi

Verlangt: Starker Mann für Porterarbeit; beständig. 217 W. Division Str.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker für Nachtarbeit, guter Lohn. 602 S. Western Ave. modimi

Verlangt: Porter in Apotheke, Hartwig, Milwaukee und Western Ave. modimi

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand für Kuchen und Biscuits. 1454 West Van Buren Str. modi

Verlangt: Bäcker als erste Hand für Brot und Rolls. 2056 W. 20. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2251 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Knabe an Cakes, oder ein Knabe, der willens ist, nachts zu arbeiten. 719 Willow Str. modi

Verlangt: Stetige erste Hand an Brot und Biscuits. 1934 Canalport Ave., nahe Halsted und 20. Str.

Verlangt: Fuhrmann, $27 die Woche; ein Chauffeur für 1 Tonne Truck, $22 die Woche, und ein Helfer im Treibhaus, inwendige Arbeit, $21 die Woche. 2057 Balmoral Avenue.

Verlangt: Schneider, guter, stetiger Mann für allgemeine Arbeit; älterer Mann vorgezogen. 1241 N. Clark Straße. 10ja1wX

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. famodi

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn, 4436 Greenview Ave., hinten. famo

Verlangt: Wurstmacher, ein junger Mann als Linker. Nachzufragen: 2334 Lake Str. fomodi

Verlangt: Erster Klasse Scheeren- und Rasiermesserschleifer, stetige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 1513 Milwaukee Ave. 6ja1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Verheirateter Mann, gelernter Schlosser, kann gut Boiler tenden und alle Reparaturen selbst machen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle, allein oder mit Frau. Fischer, 1853 Burling Straße.

Gesucht: Mann, anfangs der 40er Jahre, arbeitswillig, ehrlich und zuverlässig, sucht lohnende, nicht zu schwere, stetige Stellung. Briefliche Antwort erbeten unter Adr.: T 201 Abendpost. modifafon

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht eine gute Stelle, hat Erfahrung an Maschinen. — John Schart, 1754 Hudson Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Beschäftigung, kann auch Automobil Truck fahren und mit Pferden umgehen, geht auch aufs Land. E. Geyer, 3543 Ellis Ave. Telephon: Douglas 6096. fomo

Gesucht: Anständiger Mann in mittleren Jahren sucht Stelle für Haus und Feuerung; guter Mann für Garten im Frühjahr. Bitte Adr.: William Witt, 530 N. Wells Str. famo

Gesucht: Barbier, 51 Jahre alt, wünscht Stellung, soeben angekommen von Europa, spricht deutsch, böhmisch und ungarisch, aber kein englisch. Tel.: Hyde Park 8082. fomodi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Tel. 6722 Haymarket. Otto Traeger, 515 S. Halsted Str. fafomo

Gesucht: Solider, intelligenter Mann, sucht Beschäftigung in Shipping oder Stockroom, Warenhaus oder Fabrik. Phone Diversey 4932. fafomodi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str., Tel. Diversey 4932. fafonmodi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes; Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Clare Ave. 'Phone: Columbus 9742. 10jan1wX

Gesucht: Mann, 40, mit guter Handschrift, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht beständige Stelle. Adr.: H 134 Abendpost. 9ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Drapers für Damen-Damenkleider. Guter Lohn und beständige Arbeit. Nachzufragen bei
A. J. Cohn,
12 N. Market Str., Zimmer 229.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu machen; helle Fabrik, angenehme Umgebung; guter Lohn. M. Simon & Co., 4225 Lincoln Ave. 10jan1wX

Verlangt: Mädchen in Lederfabrik; $13 bis $14 zu Anfang. Nachzufragen bei Geib & Schafer Co., 1757 N. Central Park Ave. 6jan,10t

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe im Bäckerladen und für leichte Hausarbeit; Stunden von 8 bis 6 Uhr, keine Kost. 5808 W. Division Straße. modi

Verlangt: Näherinnen an waschbaren Kleidern; guter Lohn und kurze Arbeitsstunden. Schwartz & Baum Co., 215 West Schiller Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Store-Lady in einer Bäckerei. Nr. 2854 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Operator an Hemstitching Maschine. E. Toman, 3902 Broadway. fomodi

Verlangt: Mädchen. Schuttler's Laundry. 4138 W. Madison Str. fomodi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäcker-Store. 1906 Belmont Avenue. jan12,12wX

Verlangt: Deutsche Frau, um in einem Delikatessengeschäft zu backen; bester Lohn wird bezahlt. Adr.: A 317 Abendpost. 7jan1wX

Verlangt: Ein Mädchen mit guter Handschrift für Office und Stock Room. Schmidt Mfg. Co., 333 So. Dearborn Str. fafonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Geschirrwascherinnen und Pantry Hilfe, für kurze Stunden oder den ganzen Tag. Nachzufragen 7. Floor, Tea Room, und 5. Floor, Mens Grill Room, Main Bldg.
Marshall Field & Co.
Retail.
10ja1wX

Verlangt:
Geschirrwascherinnen, kurze Arbeitszeit. Nachzufragen: 10. Floor, Employees Lunchroom.
Marshall Field & Co.,
Retail.
fafomo

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Beeren zu kochen und Früchte zu schälen. Stetige Arbeit. 25c die Stunde. Sprague Warner & Co., 600 West Erie Straße. 8jan1wX

Verlangt: Stickerei und Beading Mädchen; 44 Stunden die Woche; bester Lohn. Nachzufragen 318 S. Michigan Ave. Mr. Weiß. modimi

Verlangt: Aermelmacherinnen an Maschine, sowie Mädchen, um Aermel bei Hand zu machen; Knopflochmacherinnen bei Hand und Maschine; Edge Basters; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. 6jan1wX

Mädchen, wir werden Euch zeigen, wie man Pappschachteln bei Hand oder Maschine macht; interessante Arbeit; guter Lohn; verheiratete Frauen können Teil der Zeit arbeiten. Schultz, 531 W. Superior Str. fonmodi

Verlangt: Mädchen, um „Label Pasting" in Zigarrenkisten-Fabrik zu erlernen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells Str. 8jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Nachzufragen in 1391 Milwaukee Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, vormittags Telephonbestellungen entgegenzunehmen; muß deutsch und englisch können. Adr.: L. 977 Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jan1wX

Verlangt: Mädchen für Einpacken und Markieren von Postpaketen. Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. modi

Verlangt: 50 Mädchen für leichte, reinliche Fabrikarbeit; gute Bezahlung zum Anfang. Nachzufragen: Paul G. Niehoff & Co., Inc., 232-242 E. Ohio Str., 4. Floor. 7ja1wX

Verlangt: Ein Mädchen in einer Bäckerei, $12, Zimmer und Kost. 3024 Nord California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1317 Lunt Ave. Teleph. Rogers Park 6933. fafomo

Verlangt: Deutsche Frau, die deutschen Kaffeekuchen backen kann. Nachzufragen: North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16, das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für leichte, reine Fabrikarbeit; stetige Stellen; $10 für den Anfang während des Lernens. Lohn während des Lernens erhöht. 1850 Elston Ave. 10ja1wX

Hausarbeit

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt. 7jan1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen; $3.50 den Tag; Stunden 8 bis 4:30. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Erster Klasse Pastry Köchin. Weiß, 509 N. Clark Str. fafonmo

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; guter Lohn und guter Platz für die rechte Person. 509 N. Clark Str. fafonmo

Verlangt: Geschirrwascherin. S. Toth, 1007 Webster Ave. fonmo

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, bei einer Witwe; angenehmes Heim. Keine schwere Arbeit. Adresse: C. K., 331 West 59. Place. modi

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein Jahr altes Kind aufzupassen. Gutes Heim. 651 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln für Mittwoch oder Donnerstag. 4622 Nord Kedzie Ave., Ecke Eastwood.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 4 bis 5 Stunden täglich. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, kurze Stunden, guter Lohn, für Delikatessen. 2 West Chicago Ave. Phone Superior 5339. fonmodi

Verlangt: Krankenwärterin oder Frau um Aufsicht zu führen über 9 Monat alte Zwillinge, gutes Heim, guter Lohn; wir wollen eine zuverlässige Person, auf die wir uns verlassen können. Wm. Eichenbaum, 4505 North Whipple Str., 3. Apartment. fafomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; modernes Apartment. Phone: Lawndale 10406. fafomo

Verlangt: Frau für Ausbessern und Nähen. Presbyterian Hospital, 1753 West Congreß Straße. Fragt nach Housekeeper. fafonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim und angenehme Umgebung; muß gut kochen können; liberaler Lohn und Waschen je nach Wunsch. Sprecht vor in 1415 Hood Ave. 12jan1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. Union Cafeteria, 557 W. Jackson Blvd. modi

Verlangt: Short Order Köchin oder zweite Köchin; guter Lohn. 1252 North Clark Str. modi

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 12jan1wX

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant; österreich-ungarische bevorzugt. 117 N. Dearborn Str., oben. 12jan1wX

Verlangt: Tüchtige Wäscherin. 2441 N. Albany Ave., 3. Apt. Tel.: Belmont 5793, ruft auf nach 4 Uhr.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 9:30 bis 2:30. 1148 N. Wells Str. modi

Verlangt: Erste Klasse Köchin, Arbeitsstunden von 8 bis 5 Uhr: keine Sonntagsarbeit; Lohn $16 die Woche. Marx Co., Restaurant, 84 W. Madison Straße. modi

Verlangt: Gute Köchin; hoher Lohn, leichte Arbeit. 2201 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 'Phone: Rogers Park 4726. 12ja1wX

Verlangt: Junge Frau, einige Stunden viermal die Woche für leichte Hausarbeit. 4737 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5659 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Normal 2478.

Verlangt: Frau oder Mädchen in jüdischer Familie, für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Telephon: Armitage 6601. modi

Verlangt: Eine mitteljährige Frau als Haushälterin, ohne jeglichen Anhang; muß gut kochen können und gute Referenzen haben; in einer kleinen Familie von drei erwachsenen Personen. Bitte vorzusprechen: 2435 N. California Avenue. modi

Verlangt: Wäscherin, vier in der Familie. E. Meyer, 3759 Wilton Ave., nahe Grace Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einer kleinen Familie; keine Wäsche, $12. W. L. Bisfurth, 704 Fair Oak Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 5699. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie; keine Wäsche. 805 Junior Terrace. Phone Graceland 8992. modi

Verlangt: Aeltere Frau, welche gute Heimat wünscht, für leichte Hausarbeit, und um zwei Kindern, 3—7 Jahre, aufzupassen. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends, 33 N. Halsted Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche; eigenes Zimmer und Bad, Lohn $15. 6333 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 1650. modi

Verlangt: Gute Köchin; kleine Familie; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Apartment. — 'Phone: Blackstone 2457. fafomo

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd., 1. Apartment. 9ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene; Referenzen; bester Lohn. Hastie, 26 E. Hamlin Ave., 2. Apt. Telephon Kedzie 1107. 9ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; guter Lohn. 6530 Newgard Ave., 1. Apt. 'Phone: Rogers Park 1236. fafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim und guter Lohn. 5900 Indiana Ave., 2. Apartment. 10jan1wX

Verlangt: Zwei Frauen für allgemeine Arbeit und Reinmachen. Fragt nach Housekeeper. Presbyterian Hospital, 1753 West Congreß Str. fafonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit während des Winters. Volle Zeit oder halbe Tage. H. F. Malott, 2520 Harrison Str., Evanston, Ill. fafomo

Verlangt: Waschfrauen für feine Häuser auf der Nordseite, $3.60—$4 den Tag. 8 Stunden. 7208 Winthrop Ave.; nehmt Broadway Car bis 6200. 8jan1wufo

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithülfe bei Hausarbeit, drei in der Familie. Schatz, 5000 Glenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, gutes Heim. Teleph. Rogers Park 9129. fafomo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung für leichte Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn; nahe katholischer Kirche. Sprecht vor oder schreibt, 4911 N. Leavitt Straße. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht halbe oder ganze Waschtage. Miller, 1870 Burling Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit, hat Erfahrung; kurze Stunden. Schwartz, 3471 Nord Kedzie Avenue.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie ohne Kinder. Alleinstehender Mann vorgezogen, gehe auch aufs Land. Phone Columbus 5419.

Gesucht: Zweite Köchin (Oesterreicherin) sucht Stelle. War ein Jahr auf dem letzten Platz. 1459 Larrabee Str., Basement. fafonmo

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Familie sucht Stelle als Janitor, kann alle Arbeit; hat auch Empfehlungen. Nr. 1345 Cleveland Ave., 2. Flat. modi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Verlangt: Waschfrauen für feine Häuser auf der Nordseite, $3.60—$4 den Tag, 8 Stunden. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car bis 6200. 9ja1wX

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing, 74 W. Washington Str. Room 611.
Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
dz29,31ja2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., S. 310. 12ja,momifr,3mt

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calsomining usw.; mäßige Preise. 3421 Keenah Ave. Telephon Kildare 1281. 9ja,momifr1mt

Painting, Paperhanging, Calsomining; billigste, reelle Arbeit. Hellmuth Müller, 4411 Montrose Ave. fa—di

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. F. J. Dunne Roofing Co. 3415 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmern, Devon Ave., Ecke Greenview, gute Lage für Butchershop, hinter National Tee Store. 12ja1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1874 N. Halsted Straße.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Alleinstehende Frau vermietet möbliertes Zimmer. 1342 Wolfram Str., Finke.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an einen anständigen ruhigen Mann. 1837 Hudson Ave., hinten.

Zu vermieten: Großes möbliertes Frontschlafzimmer an zwei Personen; und ein kleines. 911 W. 54. Place. fomodi

Zu vermieten: Einzelnes Außenzimmer, — Dampf; 1 Block zur Car und Lincoln Park. Neuman, 507 Fullerton Parkway, Apartment 32. Phone: Lincoln 4586. 10jan1wX

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Straße. 8ja1wX

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht gutes Zimmer und Kost bei guter Familie. Otto Krupp, 2616 Attrill Str. modi

Zu mieten gesucht: Mann mit 4½-jährigem Knaben sucht Zimmer mit Board und Verpflegung des Kindes bei netten deutschen Leuten, Nordseite. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: K 855 Abendpost. modimi

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann, 40, gute Stellung, sucht 1—2 möblierte Zimmer, wenn möglich mit Board, nahe Milwaukee und Norwood Park Ave., bei alleinstehenden Leuten. Adr.: A 306 Abendpost. fomo

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer. Adr.: T 243 Abendpost. frfafomo

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann, Tischler, von angenehmem Aeußern, 5 Fuß 6 Zoll groß, 28 Jahre alt, ohne Anhang, sucht die Bekanntschaft einer Arbeiterin oder Dienstmädchens zwecks Heirat. Gefl. Offerten erbeten unter Adr.: T 200 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wünsche Bekanntschaft mit einer jungen Dame zwecks Heirat. Adressiere: T. 245, Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin Junggeselle, 44 Jahre alt, Profession Maschinenschlosser, verdiene $250 monatlich, 6 Fuß groß, 175 Pfd. schwer, suche die Bekanntschaft einer Dame von 30—45 Jahren, zwecks Heirat. Kann auch eine Witwe mit Kind sein, jedoch Europäerin. C. E., Manly, Gen. Del., Iowa.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutschland, Oesterreich-Ungarn!

Ich reise in vier Wochen nach drüben. Haben Sie wichtige Angelegenheiten daselbst zu regeln? Schreiben Sie dann sofort an mich, ich werde sie besorgen. Adr.: K. 854 Abendpost. modi

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mifamo*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

— Taylor Detective Service. —
2109 N. Clark Str., Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt. Freies zuverlässiges Interview. 8jan1M

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 25olmo*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Bekanntmachung! Die Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place ist nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2wX

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Hypotheken zu verkaufen. —
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Heafield & Fisher,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3mtX

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

— 6% erste Hypotheken — $500 bis $5000. —
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

Zu verkaufen: $2000 garantierte zweite Mortgage für $1900; wertvolles Brickhaus als Sicherheit; monatlich zurück bezahlt, wenn gewünscht. 6 Proz. Zinsen. Adr.: L 936 Abendpost. fafomo

— Darlehen auf zweite Hypotheken —
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotte, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jl*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5jy*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Restaurant und Lunchroom —
Der größte Bargain in Chicago.
Muß schnell verkauft werden wegen anderer Geschäfte, eine der besten Restaurationen in einem guten Geschäftsblock, Nordwestseite, bei einer Transfer-Ecke, gegenüber einer Bank, nahe Eisenbahnhof und im ganzen genommen der bestbelegene Platz in Jefferson Park; sehr billige Miete für großen Store, mit Wohnzimmern; völlig ausgestattet mit Lunchcounters, Stools, Tischen, Stühlen, Cash Register etc., vollständige Kücheneinrichtung; will alles verkaufen für $650, Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht; billig für das doppelte. Dies ist eine seltene Gelegenheit, viel Geld zu machen, für einen guten tüchtigen Geschäftsmann. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst. 4814 Milwaukee Avenue, nahe Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom mit Roominghaus, Miete $60 monatlich. Einnahme von Zimmern $85 monatlich, nebenbei das Restaurant mit Küche mietelos. Einnahme im Restaurant $35 täglich. Platz ist nahe North Ave., zwischen 3 Straßenbahnlinien, 1 Block von „L" Station, nahe Lincoln Park, 10 Minuten zur Loop; guter Verkaufsgrund. Vermittler ausgeschlossen. Auskunft nachmittags, 415 Belden Avenue, 2ter Floor, Ecke Clark und Belden. momi

Wegen Europareise, Grocery und Market an guter Geschäftsstraße, Südseite, $1200 Wochenumsatz, sofort zu verkaufen. Großartiger Platz für Partners. Adr.: A. 353 Abendpost. fonmo

Eleganter Meatmarket mit Wursteinrichtung, an lebhafter Geschäftsstraße, Nordwestseite, ist ganz besonderer Umstände halber sofort spottbillig zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Adr.: A. 305 Abendpost. fonmo

Zu verkaufen: Home Bäckerei auf der Nordseite, $800. E. K. 461 Abendpost. momi

Meat-Market und Grocery, muß verkaufen wegen Familienangelegenheit. 'Phone: Irving 6538. 11ja1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit. 3501 N. Hoyne Ave. 11jan1wX

Suche Bäckerei, wo für 3—5 Mann Arbeit ist, mit oder ohne Haus zu kaufen, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 843 Abendpost. fomodi

Zu verkaufen: Ganze Bäckereieinrichtung und Store. Nachzufragen morgens, 5039 Indiana Ave., oder 4921 Calumet Ave. fomo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Hemstitching und Button-Geschäft, 8 Jahre eingeführt, Erfahrung nicht nötig; jetzt in der stillen Saison ist Zeit zu lernen. Garantiert gute Zukunft für fleißige Leute. $800 bar, den Rest auf Abzahlung. E. Toman, 3902 Broadway. 11ja1wX

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Zu verkaufen: Electric Schuh Repair Shop. Vollständiger Vorrat und Ausstattung; gute Lage. 3003 S. Kominsky Ave. fafonmo

Delikatessen und leichte Grocery zu verkaufen in bester Nachbarschaft der Stadt. Wegen Näherem telephoniert: Drexel 2538. fafonmo

Bargain für jemand, gutes Schmiedegeschäft mit Gebäude, Tools, Stock; gute Kundschaft. Bin wegen meiner Gesundheit nicht fähig, das Geschäft weiter zu betreiben; keine Agenten. Smithing Shop, Kniman, Ind. ja9—24X

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen, Grocery und leichter Meatmarket. Wohnräume dabei. Telephon: Ravenswood 5105. 9ja1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möchte mich mit $800 bis $1000 an einem gutzahlenden Geschäft beteiligen als Aufseher oder Teilhaber. Sicherheit verlangt. Adr.: A. 304 Abendpost. fonmo

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Speziell für diese Woche, frisches Gänsefleisch und -Fett, letzte Gelegenheit. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Hartes Fabrik-Brennholz. 1961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 8jan2Wufon

Zu verkaufen: Drei Barbierstühle. 1808 Evergreen Ave., nahe Milwaukee. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Großer echter spanisches Leder Schaukelstuhl, zwei Folding Go-Carts, Icebox, Federbetten und zwei Matratzen, billig. 5346 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Zwei Betten, 1 Messing, 1 weiß, $2 Bilder. 3515 N. Nagle Ave., nahe Irving Park Blvd. und 64. Ave.

Verkaufe Leder Parlorset, Rocker, Rug, Piano, Parlorofen, Eßzimmerset, Buffet, Eisbox, Singer (66) Nähmaschine, 2 Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Combination Küchenofen für Kohlen und Gas, billig. 3500 Nord Clark Straße, 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Küchenofen und Gasherd. 4727 Winthrop Ave. 8ja1wX

Zu verkaufen: Gebrauchtes großes Messing-Bett mit Spring und zwei reinen Haar-Matratzen, Gas-Range, 9 bei 12 Rug, feiner ledernen Ruhestuhl. 851 Oakdale Ave., erster Floor. 6jan1wX

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 LarrabeeStr. 17dz1mtX

Händler

— Versteigerung —
Dienstag, 13. Januar, 1 Uhr nachmittags
Möbel, Rugs und Pianos
In 2525 Sheffield Ave. verkaufen wir mehrere Partien von Haushaltsachen wie folgt: Dressers, Chiffoniers, Mahagoni- und Messingbettstellen, Sprungfedern, Matratzen, Eßzimmertische und Stühle, Buffets, Sideboards, Porzellan-Cabinets, Küchen-Cabinets, Parlor- und Bibliothek-Möbel, Eisschränke, Heizöfen, Gasherde, Rugs, Carpets, Geschirr, Glaswaren, Bric-a-Brac, Küchengerätschaften, Bücher, Davenports, Couches und Oelgemälde, alles hier angeführte ist in gutem und elegantem Zustand.
Reebics Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends. fonmo

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
— Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave. — 26dz1mtX

Zu verkaufen: Columbia Phonograph, so gut wie neu, mit 50 hochfeinen Records, $90, ein Bargain. 1556 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Cabinet Phonograph, spielt alle Records, $50. Vorzusprechen nach 7 Uhr abends. 2211 Nord Kostner Ave. jan12,1wX

Zu verkaufen: Piano und Hausgeräte, Möbeln etc. 2134 Sedgwick Str.

$65 kaufen meine $200 Victrola und Records, nur drei Monate gebraucht. Residenz: 1335 Elmdale Ave. Tel.: Sunnyside 4806. 11ja1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 11ja1wX

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 11ja1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Hübsches Cottage-Heim: Attic und Basement, auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithilft. Preis $4450; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
3261 N. Clark St. Graceland 3260. fafomodi

Zu verkaufen: Ein Bargain, Heißwasserheizung, 4 und 4 Zimmer, 2 Flat Frame auf Brick, mit großem, fertigem Zimmer in Attic. In erster Klasse Zustand. Preis $4500. $1500 bar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 8027. 10ja1wX

Zu verkaufen: 2 Gebäude auf einer Lot, Miete $50 monatlich, bequem zur Straßenbahn- u. „L"-Transportation. Pr. $3950, $800 bar, Rest nach Belieben. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. Telephon: Lake View 8027. 10ja1wX

Muß verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, ganz modern, gute Transportation; Preis $5250, $1000 bar, Rest wie Miete.

6-Zimmer Cottage, Zimmer alle auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Frame auf Brick; Preis $3850; $850 bar, $20 monatl.

Neues 4-Apartment-Gebäude auf Eck-Lot, zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitor nötig, in restriktierter Gegend; kann auf leichte Anzahlungen gekauft werden.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. ja7*X

Zu verkaufen: 631—633 Arlington Place, nahe Orchard Str., 2-Flat Brickhaus und Frame-Cottage, nahe Lincoln Park. Nachzufragen im 2. Flat. 12ja1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, Brickgebäude, 2-6 Zimmer Flats, 4 Zimmer Cottage hinten, in feinem Zustand; nur $7800; Hälfte bar, gebrauche das Geld. Nahe Belmont und Southport. A. Schultheis, 5357 N. Clark Str. fafonmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Cottage in gutem Zustande für 2stöckiges modernes Brickhaus. Balance ausbezahlt. 1452 Wolfram Str., nahe Southport. Eigentümer. 10jan1wX

Zu verkaufen: Haus, Ladenfront, mit 5 Zimmern, und Lot; Preis $1800, $300 Anzahlung, Rest Abzahlung. 1875 Clybourn Ave. 9ja1wX

Legt Eure Ersparnisse in Chicago Grundeigentum an, bester und sicherster Platz für Euer Geld. F. Ruedel, 602 North Ave., Grundeigentumsgeschäft, Feuerversicherung. 10jan1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3stöck. Brickhaus, 4—5—6 Zimmer; elektr. Licht; Ofenheizung; Lot 30×125; Belmont, nahe California Ave.; Preis $6500; günstige Bedingungen, oder meinen Besitzanteil, $3600, billig für bar. Eigentümer: Meisner, 225 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 3997. 7jan1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

— Großer Bargain. —
120 bei 170 Fuß, mit Stadtwasser und Zement-Seitenwegen und dafür bezahlt, 35 Minuten von der Loop an der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich und in einer deutschen Nachbarschaft. Preis $970. Bedingungen $150 Anzahlung und Rest $10 monatlich. Liefere Geld zum Bauen. Adr.: A. 910 Abendpost. 6jan1wX

— Stadt-Farm —
120 bei 265 Fuß, mit Stadtwasser eingelegt und dafür bezahlt, in dem schönen Städtchen Des Plaines, feine Transportation mit der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich, monatlicher Fahrpreis $7.32. Preis $1100. Bedingungen: $175 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Nahe Schulen, Läden, Kirchen und in einer deutschen Nachbarschaft. H. Walting, 156 W. Washington Str. Telephon Main 2043. 6jan1wX

Farmländereien

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, nahe Schule, und Grocerystore daneben, wie sie liegt und steht, verkaufe billig. Adr.: T 248 Abendpost. modi

Zu verkaufen: 160 Acker Land in South Dakota, nahe Faith billig für Bar. 4309 Wentworth Ave. Frank Koller. 6ja1wX

Suche 40—100 Acres Farm zu mieten an „Shares". Adr.: O. Germann, Plano, Ill.

5 Acres Hühnerfarm gesucht, mit Haus, elektr. Licht und Gas, nahe einer Vorstadt Chicagos. Adr.: H 139 Abendpost. fomodi

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht:
Haus, zwei bis sechs Flats, zwischen Greenview Ave. und Lake, und von Byron bis Newport Ave. Telephoniert: Wellington 3055 nach 6 Uhr Abends. Keine Agenten. modi

Kaufe ein kleines Haus; gebe 2 Lots und Cash als Anzahlung. Adr.: L 938 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brickhaus, Furnace, elektr. Licht, Nordseite, nur vom Eigentümer. 1336 Belmont Ave., Store. fafomo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre, und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 12jan,1WX

Zu verkaufen: 3 Mähren, 1 1300 Pfd., 1 1500 Pfd. (tragend), 1 6 Jahre alt, 1800 Pfd.; alles Bargains; billig. Ofengeschäft, 2123 Milwaukee Ave. fafonmo

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $325, wenn sofort genommen, 5-Passagier Overland Touring Car in bestem Zustande, war in guten Händen, nicht viel gebraucht; Bar oder Abzahlungen. 1739 West Madison Str. 8ja1wX

Zu verkaufen: Beachtet, nur $275, 1917 Ford Touring Car, neue Cord Tires durchweg, Speedometer, in gutem Zustand; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Str. Tel. Seeley 910. 8ja1wX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Konsultation, Urin-Analyse und Blut-Untersuchung; wahrheitsgetreue Aufklärung; gewissenhafte Behandlung. Dr. Blanchard, 854 Wrightwood Av. fomodi

Dr. Hasenclever, erfahrener deutscher Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten. 3006 West Madison Str. Rat frei. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. C. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Die Leonhardifahrt in Tölz.

Oberbayern ist einer der wenigen deutschen Gaue, wo eine bodenständige Landbevölkerung noch festhält am eigenen alten Brauch und der gleichmachenden Einwirkung neuzeitlicher Lebensformen einen erfolgreichen Widerstand entgegensetzt. Hier finden sich noch vielfach Reste althergebrachter Tracht beim Bauernstand, in Haus und Gerät bleiben die schon seit Jahrhunderten beliebten, eigenartigen Formen bewahrt. Dörfer und Städtchen zeigen in ihrem Gesamtbild noch den heimatlichen besonderen Stil, der auch bei Neubauten meist getreu eingehalten wird, so daß sie sich den älteren Genossen einheitlich anreihen, und die Volksfeste werden noch mit dem gleichen Eifer und der charakteristischen Ausstattung gefeiert, wie es die Altvorderen getan haben. Ein Verdienst an der Erhaltung solcher Feste, wie es die Leonhardifahrt in Bad Tölz ist, kommt unstreitig der Kirche zu, die es von jeher mit kluger Politik verstanden hat, volkstümliche Lustbarkeiten mit ihrem Dienst und ihren eigenen Zielen so zu vermischen, daß die Begehung solcher Feste zu einem Teil der kirchlichen Pflichten wurde. St. Leonhard, der seinen Namenstag am 6. November hat, ist hierzulande, was S. Antonio bei den Italienern ist, der Schutzheilige des lieben Viehs, und wie am Antoniustag noch heute der gläubige Römer seine vierbeinigen Haus- und Hofgenossen zur Segnung nach der Kirche bringt, so zieht das Landvolk im Isarwinkel wie ehedem am Tage des Schutzpatrons zur Leonhardikapelle oberhalb Tölz, um die Rosse des Segens teilhaftig werden zu lassen. Die schweren Kriegsjahre hatten die Festgewohnheit unterbrochen, da Mann und Pferd größtenteils draußen im Kampf gegen die feindliche Welt standen, nun aber wurde der alte Brauch getreulich wieder aufgenommen und mit dem gewohnten fröhlichen Aufwand ausgeführt, da der Bauer dahinten von der Not weniger bedrückt ist, die der unheilvolle Friede uns auferlegt hat, als der Bewohner der Städte. So ist die wiedererstandene Leonhardifahrt in Tölz am ersten Sonntag des November zu einem farbenreichen eigenartigen Festbild geworden, würdig des Pinsels eines Defregger oder Enhuber, und mit stolzer Befriedigung kehrten die zahlreichen Teilnehmer zu ihren Höfen und Ställen zurück, wenn auch der Verkehrssperre wegen diesmal die Zuschauermenge aus München gefehlt hatte, die sich sonst einzufinden pflegte. Ein sonniger Herbsttag begünstigte die Fahrt, an der über 30 Wagen und anderthalb hundert Reiter teilnahmen, zumeist im festlichen bunten Schmuck: die Pferde reich aufgeschirrt und mit dem Dachsfell und roten Tuch zur Abwehr schädlicher Einflüsse („des bösen Blicks" würde der Italiener sagen) geziert, die Wagen mit Waldlaub, Moos, Renntierflechten und flatternden Bändern ländlich ausgeschmückt, zum Teil auch mit altväterischer Bauernkunst bemalt oder von sinnvollen Gruppen in heimischer Tracht besetzt; dem Zug voran die ehrwürdige Leonhardistandarte, von drei Reitern getragen, und die Tölzer geistlichen Herren, dazwischen die Schützen von Gaißach und Wackersberg mit Wehr und Waffen. Unter weithin schallendem Peitschenknallen bewegte sich der stattliche Zug über die Isarbrücke und durch den herbstlichen Wald zum Kalvarienberg hinauf und kehrte nach vollzogener Segnung mit frohem Lärm durch die Marktstraße zurück, die mit ihren buntbemalten alten Giebelhäusern eine angemessene Szenerie für den heimatlichen Festzug bildete, im Ganzen ein erfreuliches Bild von lebenskräftiger echter Volksart.

— Im Dreivierteltakt. — Backfisch: „Haben Sie schon von dem neuen ‚dreieckigen Walzer' gehört?" — „Herr: „Gewiß, mein Fräulein!" — Backfisch: „Nicht wahr, da tanzt ein jeder sein Viertel?"

— Stoßseufzer eines Sonntagsreiters. — „Lenkbare Automobile und Motorräder gibt's, lenkbare Luftballons wird's bald geben — aber lenkbare Pferde gibt's nicht!"

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 12. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	Vorm.	Schluß Sam.
Mais—		
Januar	$1.37¾	$1.38½
Mai	1.33⅞	1.34½
Hafer—		
Mai	.82⅞	.83⅛
Speck—		
Mai	38.65	38.80
Schmalz—		
Mai	24.97	24.90
Rippen—		
Mai	20.30	20.40

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.39¼	—.—	—.—	—.—	—.—
Mai	1.35⅝	.82⅞	39.30	25.05	20.52

Mais schloß unverändert bis ¾ Cent höher, Hafer um ¼ Cent höher. Es machten sich zwei verschiedene Stimmungen geltend. Herrn Barnes' Warnung, daß die Vereinigten Staaten am Ende des Erntejahres vielleicht einen großen Weizenüberschuß haben werden, hat die Hoffnung auf einen Maispreis von $1.50 bis $1.60 zu nichte gemacht. Es ist möglich, daß dieser Ueberschuß sich auf 280 Millionen stellen wird. Die Ausfuhr-Nachfrage nach Roggen und Hafer ist gering.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.75	Checks	18.25
Checks	3.74	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	20.25
Cables	11.13	**Schweden—**	
Checks	11.15	Checks	21.25
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37⅝	Checks	19.20
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	13.40	Checks	2.02
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.65	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
3., 3½-proz.	99.80	99.90
1., 4-proz.	93.00	93.10
2., 4-proz.	91.90	91.96
1., 4¼-proz.	93.30	93.38
2., 4¼-proz.	92.36	92.40
3., 4¼-proz.	94.50	94.52
4., 4¼-proz.	92.56	92.60
1.—2., 4¼-proz.	101.00	—.—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	99.00	99.04
do., 3¾-proz.	98.98	99.00

Produktenbörse.

Kartoffeln haben halt gemacht, sind sogar eher ein wenig gefallen, doch steht der Zentner auf der Marktliste noch immer mit $4.50 verzeichnet; man erwartet indes noch ein weiteres Sinken des Preises. Die Zufuhr hat sich gehoben. Andere Preisveränderungen sind nicht zu berichten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.62½
„Firsts", das Pfund		0.62
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.54
Packware, das Pfund		0.44
„Ladles", das Pfund	0.47½	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.71
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.66	—0.70

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30¾
„Daisies", das Pfund	0.32¼
„Long Horns", das Pfund	0.32¾
„Young America", das Pfund	0.32¾
„Brick", das Pfund	0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.31
do., allgemeiner Durchschnitt		0.28
do., kleine, das Pfund		0.26
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund	0.27	—0.27½
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.31	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.50	—0.51
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.32	—0.34
do., kleinere, das Pfund	0.26	—0.29
Hasen, das Dutzend		3.00

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19½—0.20½
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21½—0.22½
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.23½—0.24½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24½—0.25½
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14 —0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 22c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	8.50	—9.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	8.00	—8.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	-10.00
Baldwins	8.00	—8.50
Hubbardson	6.50	—7.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russetts	7.50	—8.00
Westliche in Kisten —		
Jonathans	2.25	—2.75
Delicious	3.00	—3.50
Spitzenberg	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen
A. Pick & Co..	197	43¾	42½	43¾	+ 2¾
[illegible] Vorzugsaktien	30	96¾	95¼	96¾	— ¼
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Armour & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Booth Fisheries	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Vorzugs	4550	8	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen
Ch. Pn. Tr.	105	106	102½	102½	— 2½
do., Rights	1472	2½	¾	¾	— 1½
Ch. Rys, Ser 1	37	20	20	20	.....
do., Ser. 2..	805	6	5½	6	+ 1
do., Ser. 3..	250	1½	1	1	+ ¾
Cudahy Co...	379	104½	103	103	— 1
Ch T. & Tr...	20	217	217	217	— 1
Com. Edison.	1347	110	107½	110	+ 2
Cont. Motors	7604	14½	13¾	14	— ½
Diam'd Match.	358	131½	126	131½	+ 6½
Deere, Vorz..	680	101	100½	100½	.....
Godchaux Sug.	640	63	59½	59½	— ½
Great Lakes..	110	96	95	96	— 1
Havt. Am Sug	100	28	28	28	.....
Hartman Corp.	730	100¼	99½	99½	— ½
H. Sch. & M.	130	97	97	97	.....
do Vorzugs.	125	115	115	115	.....
Hupp Motor.	15,621	16½	14⅞	16	+ ⅝
Illinois Brick.	35	82	82	82	— 2
Inland Steel..	15	280	280	280	.....
J. J. Case Pl.	4505	24½	22½	24	— ½
do. 2d Vorz.	25	98½	98½	98½	.....
K C Ry., Vorz.	13	15	15	15	.....
K C Lt. & P. Vorzugsaktien	10	18	18	18	.....
Libby, McNeil & Libby	7401	30½	29¼	29⅝	— 1
Lindsay Light	2306	9½	7⅝	8½	+ 1½
Montg. Ward.	8225	41	39	40¼	— ¾
Midw. Util's...	5	20½	20½	20½	+ ½
do., Vorzugs	151	43¼	42	42¾	+ 1¾
Mitchell Mot..	510	47	45	45	— 2¾
Nat'l Leather	13,210	18½	17⅝	18	— ½
Pub. Service..	6	79½	79	79	— 1
Peoples Gas.	405	40½	38¼	38½	+ ½
Quaker Oats, Vorzugsak..	1030	97¾	96	97½	+ 1⅜
Reo Motors	805	29⅜	28	28	— ½
Root & Vand.	100	53½	53½	53½	— 1½
Repub Truck..	30	55	55	55	+ 1¼
Sefton, Vorz.	25	102	102	102	.....
Stand G & E.	50	26¼	26½	26¼	— ½
do., Vorzugs	28	40¾	40½	40½	.....
Swift Int'l...	15,624	59	56	58¼	— ¾
Swift & Co.	11,410	132¾	129	132	— ½
Thompson Co.	442	50½	48½	49¾	— ½
do., Vorzugs	50	108¼	108¼	108¼	.....
Sears-Roebuck	690	240	234	235	+ 2
do., Vorzugs	175	118	116	117	— 1
Shaw Tart ...	396	275	271	275	+ 4
Ste.-Warner	13,144	43¾	42¾	42½	— 1
Stewart Mfg...	120	48	47½	47½	— ½
Tem Prod „A"	870	49	47	48	+ 1½
Union Carbide & Carbon	11,075	79	76	76½	— 2¼
Unit. Paperb'd	400	28½	27	27	— 1½
Western Stone	235	7	6	7	+ 2
Wahl & Co...	860	47	46	46	— ⅞
Wilson & Co..	405	78	77	77	— 3
do., Vorzugs	224	99¼	99	99	.....
Wrigley Co...	615	82½	80½	82½	+ 1½

Bonds.

Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen.
$6,000 Armour 4½s..	83¼	83¼	83¼	+ 1¼
7,000 do. 6s 1920..	110	110	110	+ ¼
14,000 do. 6s 1921..	111¼	109¼	111¼	.....
2,000 do. 6s 1922..	110	110	110	+ ¼
11,000 do. 6s 1923..	109½	109	109	.....
2,000 do. 6s 1924..	109	109	109	— ¼
3,00 Chic. Gas Light & Coke 5s..	75	75	75	.....
3,000 C C Ry 1st 5s	68½	68½	68½	+ ⅜
6,000 do. 5s Ser A	47½	45⅛	47⅜	+ 3⅜
5,000 do. 5s Ser B.	36	36	36	.....
1,000 Com Ed 1st 5s	88	88	88	.....
4,000 Met El 1	48	48	48	.....
10,000 Swift 1st 5s..	93¾	93¼	93¼	— ⅛

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Company	55¾	56
American Locomotive Comp.	100¼	100¼
American Smelting	68⅞	69⅛
Anaconda	62⅜	63
Atchison	83⅜	84½
Baldwin Locomotive	117⅞	120¼
Baltimore & Ohio	31⅝	32
Bethlehem Steel	96½	97⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	36	37
Central Leather Comp.	95¼	98
Crucible Steel	212	215½
General Motors	320½	327
Inspiration Copper	58	58⅞
Int. Mercantile Marine	46⅝	47½
do., Vorzugsaktien	109½	111
Int. Paper Comp.	82½	84¾
Mexican Petroleum	198	204
New York Central	69⅝	69⅞
Northern Pacific	79	79⅞
Peoples Gas	38	38¾
Reading	75½	76¼
Republican Iron and Steel	114⅝	117
Sears-Roebuck		235
Southern Railway	21⅞	22¼
Texas Oil	212	216
Tobacco Products	90¼	93
Union Pacific	122½	122½
U. S. Rubber	130	133¼
U. S. Steel	106	106¼
do., Vorzugsaktien	116¼	115¼
Utah Copper	77½	77¼
Westinghouse	53¼	53⅞

Die Wertpapiere fielen heute im Preise, da sich die leitenden Finanzgrößen dem Spekulieren gegenüber ablehnend verhalten. Um 1 Uhr waren 633,000 Aktienanteile verkauft worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	34.90	35.55	34.74	34.52
Oktober	30.90	31.40	30.83	30.50

Transportschwierigkeiten.

Hüftentasche kein bequemes Schnapsbeförderungsmittel mehr.

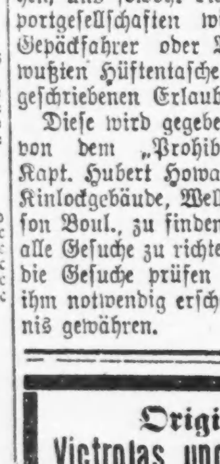
Am nächsten Freitag tritt die nationale Prohibition in die Erscheinung, und mit ihr kommt aus Washington von Chef Roper vom Binnensteuerwesen die hier durch den Beamten Dunlap mitgeteilte Kundgebung, daß vom Samstag ab jeder, der Alkohol in irgend einer Form, ob trinkbar oder nicht, auf irgend eine Weise an einen anderen Ort schaffen will, dazu einer besonderen behördlichen Erlaubnis bedarf, ansonsten er sich strafbar macht, falls er erwischt wird.

Der Wortlaut des Gesetzes ist im allerweitesten Sinne zu nehmen; die Vorschrift bezieht sich sowohl auf Schnaps wie auf Handelsspiritus aller Art. Unter Beförderung ist Fahren, Tragen oder irgend eine andere Art der Fortbewegung zu verstehen, und sowohl die großen Transportgesellschaften wie der einfache Gepäckfahrer oder Besitzer der bewußten Hüftentasche bedarf der vorgeschriebenen Erlaubnis.

Diese wird gegebenen Falls erteilt von dem „Prohibitionsverwalter", Kapt. Hubert Howard, der im McKinlockgebäude, WellsStr. und Jackson Boul., zu finden ist und an den alle Gesuche zu richten sind. Er wird die Gesuche prüfen und da, wo es ihm notwendig erscheint, die Erlaubnis gewähren.

Original Victrolas und Columbia Sprechmaschinen

Für Bar oder leichte Abzahlungen. Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.



Vogel fliegt in die Welt hinaus; Deutsche Trinklieder, Potpourri; — Die verunglückte Landpartie; Das Begräbnis von einem Schwein; Hochzeitsfeier in der Heimat; Freiheitsmarsch; Erinnerungen an Johann Strauß; Behüt dich Gott, es wär' so [illegible] und viele andere zur Auswahl.

Katalog frei. Bestellt so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER

335 W. North Ave.

Chicago. Tel. Diversey 2700.

Abends offen.

George C. Prussings Legate.

Deutschem Hospital $25,000, Kunstinstitut das andere ausgesetzt.

Die Bonds von West Hammond.

Schatzmeister Czsaszewicz muß verrechnen. — Unterzeichnung eines ungelesenen Wechsels, selbst wenn erschwindelt, haftbar.

Dem Deutschen Hospital, jetzt Granthospital genannt, sind von dem vor einiger Zeit verstorbenen Bauunternehmer George C. Prussing $25,000, der Rest seines Vermögens, das aus $200,000 in Fahrhabe und dem auf $15,000 bewerteten Familienheim, 1516 Dearborn Parkway besteht, dem Kunstinstitut vermacht worden, nach dem Ableben der vier Personen, denen der Erblasser, laut des heute im Nachlaßgericht bestätigten Testaments, den Genuß der Zinsen auf Lebenszeit ausgesetzt hat, nämlich seiner Witwe, Berta, der das Heim nebst voller Einrichtung vermacht ist, den Eheleuten William E. und Julie Miller, Schwägern, und Julia Campbell, Columbus, Wis., die monatlich $20 erhalten soll. Die Bezüge des Ehepaars Miller sind auf $10,000 im Jahr beschränkt. Dem Neffen Rudolph Prussing sind $10,000 in Aktien der Illinois Brick Co. und Robert Corneau, Nr. 225 Ost 46. Straße, $5000 in Aktien einer Pflasterbaugesellschaft vermacht. Der Erblasser verfügt ferner die Vernichtung von Wechseln über insgesamt $106,383, welche er von seinen Stiefgeschwistern Eugene und Alexander Prussing und Lunda Azemar erhalten hat, womit die Schuld getilgt wird. Die State Bank of Chicago ist vom Erblasser mit der Verwaltung des Nachlasses betraut worden. Das Deutsche Hospital wird verpflichtet, ein Zimmer als Berta M. Prussingzimmer zum bleibenden Gedächtnis an seine Gattin zu nennen, eine ähnliche Bedingung ist an die Stiftung an das Kunstinstitut geknüpft.

Laut des heute Richter Corkell im gleichen Gericht unterbreiteten Inventarienverzeichnisses besteht der Nachlaß des verstorbenen Weingroßhändlers Adolph Stein aus etwa $750,000, zumeist in Fahrhabe.

Der verstorbene Charles W. Jackson hat der Witwe, Emma, 54 Crescent Place, Wilmette, und seinen beiden Kindern $25,000 hinterlassen, davon $10,000 in Fahrhabe. Das Testament wurde heute von Richter Devine bestätigt.

Die Unfallpolize.

Nach dem Tode von Dr. John F. Dustin in Deadwood, Süddakota, fand der Nachlaßverwalter unter den hinterlassenen Papieren eine Unfallversicherungspolize des Verstorbenen über $5000 bei der Central Businessmen's Association in Chicago. Am 21. September 1914 war ihm die Polize zur Prüfung zugesandt worden mit dem Ersuchen, sie zurückzuschicken, falls er sie nicht behalten wolle, sonst aber $10 für die Zeit bis zum folgenden Januar einzusenden. Ein paar Tage darauf hatte der Arzt eine weitere Zuschrift empfangen, ob und was er geantwortet hat, ist nicht bekannt, aber am 27. September schon fand er bei einem Kraftwagenunfall den Tod. Die Versicherungsgesellschaft verweigerte die Bezahlung der Versicherung, da der Verstorbene den Betrag von $10 nicht eingesandt, somit den Vertrag nicht abgeschlossen habe, hingegen warf der Nachlaßverwalter ein, daß durch Uebersendung der Polize der Vertrag abgeschlossen worden sei. Der Appelhof hielt zwar diesen Grund für schwerwiegend, entschloß sich heute nach vielem Bedenken aber, die Haftpflicht der Gesellschaft für nicht vollauf nachgewiesen zu erklären.

Eine unsaubere Bondsgeschichte.

Jakob Czsaszewicz war 1914 und 1915 Schatzmeister von West Hammond. Kurz vor Ablauf seiner Amtszeit bezahlte er in der Ersten Nationalbank in Hammond, Ind., mehrere Straßenverbesserungsbonds der Ortschaft. Das geschah im Direktorenzimmer; der Kassierer hatte jene und andere Bonds der Ortschaft auf dem Tisch ausgebreitet und wurde plötzlich an den Fernsprecher gerufen. Czsaszewicz blieb allein mit den Bonds im Zimmer. Sechs Wochen später trug er in die Schatzamtsbücher ein: $2300 für vier Bonds bezahlt; die abgestempelten Bonds fanden sich vor, und um $2300 wurde die Ortschaftskasse ärmer. Nach einigen weiteren Wochen kam der Staatsbankprüfer nach der Ersten Nationalbank in Hammond und entdeckte, daß die vier Bonds fehlten, Bezahlung war dafür nicht geleistet, eingelöst waren sie nicht worden, und der Kassierer entsann sich dann der Einzelheiten des Besuches des famosen Stadtschatzmeisters, sowie, daß er nach dessen Weggang die nicht eingelösten Bonds unbesehen wieder fortgelegt habe. In den Büchern des Stadtschatzamts entdeckte man nur die Eintragung über die Bezahlung der Bonds. Czsaszewicz behauptete, er hätte sie bezahlt, und zwar mit Schecks. Der Einzelheiten entsinne er sich nicht. Die Schecks konnte er nicht vorweisen, es ergab sich aber, daß er [illegible] Appellhof, wo denn der Fall vorlag, hat Czsaszewicz auf „irreguläre" Weise in den Besitz der Bonds gekommen sei und [illegible] seine Amtsverwaltung genau Abrechnung ablegen, also abladen müßte. Er betreibt im Hause 319 State Line Straße ein Material- und Fleischwarengeschäft, Kohlenhandel und bis vor Kurzem auch eine Wirtschaft. Sein Amtsnachfolger ist August Zimmermann.

Rudolph Heß' Wirtschafterin.

Pauline Broß war lange Jahre Wirtschafterin bei dem bejahrten Herrn Rudolph Heß, und dieser hatte ihr als Entgelt den Alleinbesitz seiner Heimstätte bei seinem Ableben versprochen, das auch in einem Testament verfügt. Später aber hatte Heß ein anderes Testament angefertigt, in dem jenes Vermächtnis fehlte. Die Frau klagte jetzt auf $1400 Lohn, und der Appellhof hat diese Forderung heute bestätigt, denn da der Verstorbene seinen Teil des Arbeitsvertrages nicht eingehalten habe, sei die Frau zu angemessener Vergütung für ihre Dienstleistungen berechtigt. Sie hat inzwischen geheiratet.

„Wit schrewen is, is schrewen."

„Nein", hatte Emma N. Kendall gesagt, als Henry H. Thomas ihr auf den mit Schriftstücken aller Art in buntem Durcheinander bedeckten Schreibtisch einen Schuldschein über $1575 vorlegte, „den unterschreibe ich nicht". Sie war bereit, einen solchen über $500 zu unterzeichnen, wie schon früher andere, die aber nur gebucht, nicht wirklich gebraucht werden sollten. Im nächsten Augenblick legte ihr Thomas einen anderen vor, „den für $500". Dabei hielt er, wegen der Unordnung auf dem Tisch, den Schein halb mit der Hand verdeckt; Frau Kendall war in Eile, wollte sofort zum Zuge und unterschrieb. Vor einiger Zeit kam nun Joseph J. Delfosse und verlangte Bezahlung eines Schuldscheins über $1575 von ihr. Sie sträubte sich, es sei Betrug; ja, dafür könne er doch nicht, er habe sein gutes Geld bezahlt. Das Kreisgericht verurteilte Frau Kendall zur Bezahlung, und der Appellhof bestätigte heute das Zahlungsurteil, denn die Entschuldigung der Frau, sie sei so in der Eile gewesen, daß sie den Wechsel nicht habe durchlesen können, sei nicht stichhaltig; hätte sie ihn durchgelesen, was nur ein paar Sekunden gedauert hätte, so wäre der vermeintliche Betrug unmöglich gewesen. Sie sei daran durch ihre eigene Nachlässigkeit schuld.

Die sich widersprechenden Zeugen.

An der Crawford und Wellington Ave. war Andrew J. Becker mit seinem Motorrad gegen einen Straßenbahnwagen geprallt und mit solcher Wucht auf das Pflaster geschleudert worden, daß er schwer verletzt wurde und daran gestorben ist. Sein Vater verklagte die Chicago Railways Co. auf Schadenersatz. Zwei Zeugen sagten für den Kläger aus, ihre Aussagen bei der Leichenschauuntersuchung und in der Klageverhandlung waren aber in wichtigen Punkten, nämlich darüber, ob der Straßenbahnwagen gehalten hatte oder nicht, so verschieden, daß die sieben Zeugen der Straßenbahngesellschaft mit ihren Aussagen, wonach der Verstorbene blitzschnell gefahren und gegen den haltenden Straßenbahnwagen geprallt sei, mehr Glauben bei den Geschworenen fanden, so daß diese die Klage abwiesen. Unter Hinweis auf das Uebergewicht der Beweismasse zu Gunsten der Straßenbahngesellschaft hat der Appellhof heute die Berufung des Herrn Becker abgewiesen.

Der verunglückte Festmarschall.

Bei dem Jahrmarkt, den der Verein der Geschäftsleute an der 35. Straße im Oktober 1915 veranstaltete, gab es auch den üblichen Umzug mit Trararabum und Tschingtschingtsching. Voran auf edler Rosinante, mit der Schärpe, ritt als Festmarschaall Herr Arthur C. Meyer. Auf einmal sausten die auch mitfahrenden Kraftlastwagen der Ward Baking Co. an ihm vorbei, und da gab es ein Unglück; wie es passiert ist, ist nicht genau festgestellt worden, da lag der Gaul und hier, mit dem einen Bein unter dem Kraftwagen, Herr Meyer. Das Bein war bös zugerichtet. Er verklagte die Ward Baking Co. auf Schadenersatz und verlor, heute auch im Appellhof, der ihm den Trost gab, daß es augenscheinlich einer jener Unfälle sei, an denen eigentlich niemand recht die Schuld treffe.

„Weizen geputzt ohne Windmühl."

Wegen offenkundigen Meineides als Zeuge hatte Superiorrichter David Patrick Berrell wegen strafbarer Gerichtsmißachtung zu dreißig Tagen Countygefängnis verurteilt; der Appellhof hat dies Urteil heute aber aufgehoben und dem Richter scharf die Leviten gelesen. „Solch ein summarisches einseitiges Verfahren scheint in diesem zwanzigsten Jahrhundert das, wie man vermutet, eine Zeit der Freiheit unter festgelegten Rechtsgrundsätzen ist, unglaublich. In diesem Fall wurde der Mann ohne Anklage und Prozeß des Verbrechens des Meineids schuldig erklärt und sofort zu Gefängnis verurteilt, ohne daß er Gelegenheit zur Verteidigung hatte, ohne daß Beweise vorgelegt wurden. Unter den Umständen finden wir keinerlei Rechtfertigung für das Vorgehen des Richters. Jeder ist zur Verteidigung auf gegen ihn erhobene Anklagen berechtigt," heißt es in der Entscheidung.

Geschworene als Rechner.

Wie berichtet, hatte der Apotheker Paul Heinemann der Mulattin Pauline Thomas $1158 für Hospitalkosten und Arbeitsverlust bezahlt, als sie bei seinem Autofahrversuch ein Bein gebrochen hatte. Das Auto war nämlich auf den Bürgersteig geraten. Heinemanns Lehrer war ein Angestellter der Erwin Greer Automobile Co. Die Geschworenen in Richter Torrisons Gericht hatten Heinemann für nicht haftpflichtig erklärt und doch ihm und der Pauline $1158 Schadenersatz gegen die Greer Co. zugesprochen.

Deutsche Städteanleihen

Geldsendungen

Banknoten

allerbilligst.

Schiffskarten

Reisepässe, Permits

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft

114 N. La Salle Str.

Telephon Franklin 5722.

Zweig-Office: 9156 Exchange Avenue, South Chicago

Phone South Chicago 2884.

Offen von 8:30 morgens bis 6 Uhr nachm. — Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr abends. Sonntag von 9 vorm. bis 1 Uhr nachm.

Diese Verkäufe für Dienstag

Macaroni

Scallapont präpariert, reg. 10c Büchse, nur 4 Büchs. an 1 Kunden, solange 1,500 Büchsen reichen, speziell Dienstag, Büchse 5c

Roast Beef

Government Surplus Ware — garantiert, beste Sorte, die 2-Pfund Büchse, ganz speziell Dienstag........ 57c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Räumung — Obere Departements

Feine reinwollene Dreß-Serges

Ein Fabriklager von feinen Serges, strikt reinwollene Qualitäten, in marineblau und in schwarz; Kleider-, Waist- u. Rocklängen; 1½ Yards breit; außergewöhnliche Werte, die Yard....... 2.35

Zweiter Floor

Räumungsverkauf von Sweaters

Sweater Coats für Damen, in hübschen Fassons, schöne Shetland Sweaters, in Jumbo und feinem Cardigan Stitch, mit Angora, in beliebten Farben, $7.95 bis $12.50 Werte, zu............ 5.98

Zweiter Floor

Feine Novelty wollene Coatings

$7 bis $10 Novität wollene Coatings, ausgezeichnete ganz Wolle Gewebe, zu einem riesig reduzierten Preise; 56 Zoll breit; Yard.... 5.95

Dritter Floor

Figurierte Drapery Marquisette

Gemusterte Marquisette von sehr feiner Qualität, fein mercerized, schöne Muster, — in weiß, elfenbeinfarbig oder ecru, solange 1000 Yards vorhalten — ein 98c Wert, die Yard.... 69c

Vierter Floor

Prächtige Novelty Seide

$3.50 Novelty Radium Seide, attraktive Entwürfe und Farben, feinste reinseidene Qualität — 40 Zoll breit; speziell, die Yard...... 2.79

Zweiter Floor

Rester von Tafel-Damast

Rester von Tisch-Damast, in den verschiedensten netten Mustern; verschiedene Lager von Servietten und beschmutzten Stücken; ebenfalls verschiedene Lager von fancy Leinen

Zu ¼ Rabatt.

Vierter Floor

Novelties und Stamped Waren

Ein Ausverkauf von Odd Lots und beschmutzten Stücken von bedruckten Stoffen, Kissen, Scarfs usw.; markiert zum schnellen Verschleiß morgen,

Zu etwa ½ Preise.

Vierter Floor

Crex Graß Teppich-Läufer

Gemusterte Crex Gras Teppich-Läufer, in der 1½ Yard Breite, schwere Qualität, gemusterte Borten, sehr dauerhaft, in der $2.25 Qualität, die Yard zu........ 1.49

Vierter Floor

Männerhandschuhe für Dreßgebrauch

Feine Qualität Dreß- und Straßen-Handschuhe, aus feinem Capeleder, in hübsch. London lohfarbigen Schattier., — nur 7, 7¼, 7½, 7¾ Größ., reguläre und Cadet Finger Längen, $3 und $3.50 Werte, zu........... 1.75

Haupt Floor

Flanell-Hemden für Männer

Flanell - Hemden, extra groß, für starke Männer, Größen 18 bis 19½ einschließlich, in Khaki, grau und Maroon; sehr speziell zu.. 4.87

Haupt Floor

Männer-Hosen niedrig markiert

Ein extra spezieller Verkauf von 1,641 Paar Dutcheß und anderen wohlbekannten Fabrikaten von Beinkleidern, herabgesetzt von $4.95 und $5.95 — Dienstag offeriert zu nur....... 4.45

Zweiter Floor

Ein Bargain in Zwirn

Collingbourne's Byjine Spule Nähfaden, weiß oder schwarz; regulär zu 5c verkauft; speziell morgen die Spule zu............... 3c

Haupt Floor

Elegante Spats für Damen

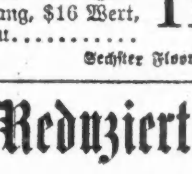
Die neuesten Modelle in allen den besten Schattierungen; 500 Paar; reguläre $3.00 Spats; speziell Dienstag, zu

1.95

Zweiter Floor

$16 Koffer für $11.25

Stahlüberzogene Koffer für Kleider und allgemeine Zwecke.



hat Stahlbänder, Tray mit Deckel — Messingschloß und Schließen; 32, 36 und 40 Zoll lang, $16 Wert, zu........... 11.25

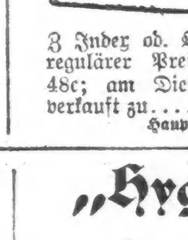
Sechster Floor

Ein Reisetaschen-Bargain

Walrus grained Split Kuhleder Reisetaschen — mit Keratol gefüttert, genähte Ecken — Innen-Tasche. Messingschließ. u. Catches; 16 u. 18 Zoll lang, $7.50 Wert, 4.98

Sechster Floor

Card File und Index



Oak Finish Box m. Haspen-Deckel, — enthält 1000 Index Karten, Größe 3 bis 5, mit A bis Z Index od. Quittungs-Index, regulärer Preis ist 48c; am Dienstag verkauft zu....... 33c

Haupt Floor

Hot-a-Cold

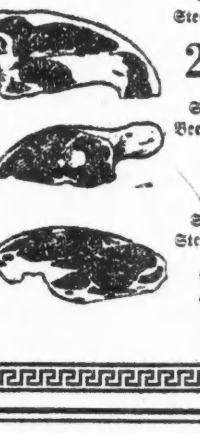
Hot-a-Cold Lunch Box, schweres Metall Gehäuse, mit 1 Pint Vacuum Flasche, garantiert 24 Stunden heiß und 48 Stunden kalt zu bleiben, — Aluminium Trinktasse mit Griff, patentierter Sprungfeder Flaschenhalter, $3.89 Wert, für..................... 3.19

$6.50 elektrisches Bügeleisen, hübsch nickelplattiert, garantierte Heiz-Elemente, vollständig mit Stand und Schnur, 4.98

Sechster Floor.

Reduziert Eure Fleischrechnung

Kauft hier und spart.



Chuck Roast of Beef, Pfd. 15c

Porterhouse Steak, Pfund 20½c

Shanks of Beef, Pfund 7c

Sirloin Steak, Pfund 20½c

Rib Roast of Beef, Pfund 19c

Club Steaks—Pfund 20½c

Navel Boiling Beef, Pfund 10c

Round Steak, Pfund 19c

Siebenter Floor

„Hygeno"

Hygeno Carpet Sweeper — der berühmte Sweeper mit Metallgehäuse, in Mahagoni ähnlichem Finish, hat baumwoll geflocht. Teppichschützer, Nickel Bail, reine Borstenbürste — fegt tadellos und beste Ausschütt-Vorrichtung, in jed. Hinsicht garantiert, besorgt die Arbeit eines $4 oder $5 Sweepers, solange 500 vorhalten, Dienstag zu 1.45

Sechster Floor

Briefe aus Deutschland.

Adressaten gebeten, in Geschäftsstelle des Schweizerischen Konsulats vorzusprechen.

Für folgende Personen sind Schreiben auf dem hiesigen Schweizerischen Konsulate in Vertretung deutscher Interessen, 916 Peoples Gas Building, eingegangen:

1. Karl Berberich.
2. Stanislaus Lewitzky.
3. Oskar Krauskopf.
4. Willy Spitzer.
5. Elsa Knutsen, geb. Dietze.
6. Karl Clausen.
7. Johann Kilger.
8. Andres & Fritz Kraus.
9. Heinrich Meine.
10. Ewald & Richard Tautenhahn.
11. Bruno Böhler.
12. Karl Ramcke.
13. Garrelt Kleen.
14. Emil Greenwald.
15. Julius Kleuser.
16. Richard Curth.
17. Otto Knaak.
18. Ernst Berberich.
19. Johann Baptist Hübner.
20. Vittor v. Scharlepansky.
21. Bruno Stefan Oppenheim.

Da es dem Konsulat unmöglich war, die Adressaten auszufinden, werden diese gebeten, in der Geschäftsstelle, 916 Peoples Gas Building, vorzusprechen und sich die Briefe abzuholen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

An alle Kranken und Leidenden!

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

irgend einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen zur Genüge meine Geschicklichkeit.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von allen hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

Stunden: 9 vormittags bis 8 abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 nachm.

422 S State Str.

Nahe Van Buren Straße.

Bayrische Hilfsgesellschaft.

Alle, welche von dem kürzlich abgehaltenen Basar hier noch im Besitz von Goldbohn-Karten oder Sammellisten sind, werden ersucht, diese sofort an Herrn Joseph Moser, Nr. 3328 N. Ashland Ave. (Tel. Wellington 8115), einerlei, ob gefüllt oder nicht, [illegible] sich darum, unverzüglich mit der Abrechnung [illegible].

— Schlagfertig. — „Hat Ihr Theaterdirektor um Ihre Gage angehalten?" — „Nein, als ich eine Anspielung darauf machte, [illegible] gagieren."

„Leset die Sonntagpost".

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

„Leset die Sonntagpost".

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden werden alle Departements dieser Bank außer an den jetzt geltenden regulären Stunden auch Dienstag Abends offen sein.

Neue Bankstunden:

Dienstags von 9 vorm. bis 8 abends
Samstags von 9 vorm. bis 9 abends
An anderen Tagen von 9 vorm. bis 4:30 abends.

Home Bank and Trust Co.

Eine staatliche Sparbank
Mitglied des Federal Reserve System
Milwaukee und Ashland Avenue.

Alle am oder vor dem 20. Januar 1920 gemachten Spareinlagen bringen 3% Zinsen vom 1. Januar 1920 an.

Bestände über fünf Millionen Dollars.

dofrsamo

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
sv9*X

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung von The Merchants' Loan and Trust Company Bank bleibt jetzt Samstags- und Montags bis 8 Uhr abends offen, indem wir die folgenden Bankstunden adoptiert haben:

Samstags, 9 morg. bis 8 abends.
Montags, 10 morgens bis 8 abends.
Andere Wochentage, 10 m. bis 3 nach.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Dienstag, den 13. Januar, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Januar an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.
ja2,5,7,9,12

Geldüberweisungen
—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
ja5*X

Schuldscheine großer deutscher Städte
4%, 4½%, 5%

wie Berlin, Hamburg und Frankfurt, jetzt verkauft zu Preisen, welche unter normalen Verhältnissen bis zu 1000 Prozent auf den Einkaufspreis abwerfen. Diese selben Bonds werden in Deutschland zu oder ungefähr Pari verkauft.

Amerikanische Bankiers dringen darauf, den Handel mit Europa zu fördern, und es wird erwartet, daß sich in diesem Falle die Wechselrate festigt.

Außergewöhnliche Gelderwerbs-Möglichkeiten in deutschen Anleihen existieren jetzt.

Schreibt oder telegraphiert um Liste über Angebote und Kurs-Notierungen.

Raabe, Glissman & Co.
20 Broad Str., New York. Korrespondenten: Berlin, Bremen.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.
26ds*X

Geldsendungen
nach ganz
UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*X

[Il]linois Investment Co.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,
[N]ordwestecke Dearborn und Madison.
Telephon: Central 4573.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00 kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00 "	1 Monat	$ 1.75
$100.00 "	1 Monat	$ 3.50
$200.00 "	1 Monat	$ 7.00
$300.00 "	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.
Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.
15ds8mtX

Deutschland direkt
unter amerikanischer Flagge
American Line
Großer Doppelschrauben-Dampfer
New York--Hamburg
Manchuria . . 11. Feb.
Mongolia . . 25. Feb.
AMERICAN LINE
14 N. Dearborn Str., Chicago.
12ja,momifr*

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
ds10*X

Schiffskarten
nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Copenhagen, Paris, Triest.
Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.
J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre.
209 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ja10samodibs*

Warum ist
[O]SCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Das Mittel half.

Streifzug gegen Verbrecher hatte erhofften Erfolg.

Weniger Raubüberfälle verübt.

Frank Prate, der von einem Polizisten erschossen wurde, soll berüchtigter Banditenbande angehört haben. — Näheres über John Chukalowski.

Die gestern und vorgestern vorgenommenen Streifzüge auf alles verdächtige Gesindel hat die erhoffte Wirkung ausgeübt, denn die Zahl der Verbrechen ist in den letzten 48 Stunden ganz bedeutend zurückgegangen. Während sie sich sonst an Samstagen und Sonntagen auf über ein Dutzend zu stellen pflegte, war sie dieses mal eine verschwindend kleine. Wie in der „Sonntagpost" berichtet, wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag allein nahezu 800 Gefangene in den verschiedenen Bezirkswachen der Stadt eingeliefert, und die im Laufe der verflossenen Nacht fortgesetzte Verbrecherjagd brachte wiederum über 200 verdächtige Burschen hinter Schloß und Riegel. Das Identifikationsbureau der Polizeibehörde hatte infolgedessen alle Hände voll zu tun.

Ungefähr vierhundert der Häftlinge wurden aufgrund der vorliegenden Personalien als alte abgefeimte verwegene Verbrecher wiedererkannt; in vielen Fällen sind sie auch bereits von einer ganzen Reihe ihnen zum Opfer gefallenen Personen identifiziert worden. Verschiedene von ihnen erwiesen sich als Justizflüchtlinge, auf Probe entlassene Zuchthäusler u. s. w.

Von Detektive erschossen.

Die Beamten des Bureaus befaßten sich nicht nur mit den eingelieferten Gefangenen, sondern waren auch bemüht, näheres über den Mann in Erfahrung zu bringen, welcher, wie in der „Sonntagpost" berichtet, am Samstag abend während einer Razzia in der Billardhalle Nr. 715 S. Racine Ave., von Detektivsergeant George Lyman erschossen wurde. Er war unter dem Namen Frank Prate bekannt. Es hieß anfänglich, er wohne Nr. 1654 W. Madison Straße, in Wirklichkeit soll er aber an der Taylor Str. gewohnt haben und Mitglied einer Banditenbande gewesen sein, welche vor ungefähr einem Monat den Wirt Joseph McArdle an Harrison und Aberdeen Str. erschoß.

Ferner wurde seitens der Beamten festgestellt, daß John Chukalowski, alias „Chuck", welcher, wie in der „Sonntagpost" berichtet, am Samstag abend von dem Sergeanten Michael Kelly erschossen wurde, in Wirklichkeit John Jedlickt heißt und mit seiner Mutter Nr. 1648 W. 18. Place wohnt. Er war 21 Jahre alt und wurde am 5. Februar 1918, nachdem er eines Diebstahls schuldig befunden worden war, nach der Besserungsanstalt in Pontiac geschickt. Nach sechs Monaten entlassen wurde er am 25. Oktober desselben Jahres wiederum aufgegriffen und gab damals seinen Namen als Novak an. Am 26. November vorigen Jahres wurde er abermals verhaftet, nachdem er und ein Spießgeselle einen Revolverkampf mit dem Detektive Charles Gleason gehabt hatten. Dieser nahm sie in einer Schneiderwerkstätte, Nr. 534 W. 63. Str., fest, nachdem Jedlicka ihm eine Kugel in die Hand gejagt hatte. Beide wurden, nachdem sie eine Bürgschaft von je $15,000 gestellt hatten, aus der Haft entlassen, und beide ließen dann ihre Bürgschaft im Stich.

Haben sich gedrückt.

Bei den gestrigen Razzias, welche wiederum in Billardhallen, Wirtschaften, Hotels und anderen Lokalen stattfanden, wurden keine gefährlichen Verbrecher eingeliefert. Diese hatten sich offenbar, nachdem sie am Samstag den Netzen entgangen waren, in der Vorahnung, daß das Kesseltreiben gestern fortgesetzt werden würde, gedrückt.

Einige der Verhafteten wurden bereits heute den Gerichten vorgeführt. Städtische Anwälte und Hilfsstaatsanwälte traten als Ankläger auf und ersuchten die Richter, die Festgenommenen dem Arbeitshause zu überweisen. Die meisten Fälle wurden vertagt.

Wie der Polizeichef John J. Garrity ankündigt, werden diese Streifzüge, die so erfolgreich verliefen, unentwegt fortgesetzt werden, bis die Stadt von dem Verbrechergesindel gesäubert worden ist.

Gegen die Deutschenhasser.

Sängervereinigung hält heute abend wichtige Sitzung ab.

Die Sängervereinigung Chicagos, an deren Spitze Wilhelm Arens als Präsident und August Lueders als Sekretär stehen, hat die Absicht, in ihrer ersten Generalversammlung in möglichst energischer Weise gegen die Umtriebe der Deutschenhasser, die nicht nur hier in Chicago, sondern im ganzen Lande ihre Wühlarbeit fortsetzen, Stellung zu nehmen. Um diesen Protest zu einer mächtigen Kundgebung zu gestalten, hat die Vereinigung den folgenden Aufruf an alle Mitglieder erlassen:

„Heute Montag, am 12. Januar, um 8:15 abends, wird die erste Generalversammlung dieses vor einem Jahre gegründeten Verbandes in der Wicker Park Halle, Nr. 2040 West North Ave., stattfinden.

„Alle Sänger der Vereinigten Männerchöre, der Vereinigten Sänger, sowie die Mitglieder der verschiedenen unabhängigen Vereine, die sich dem Verbande bisher angeschlossen haben, sind zu Sitz und Stimme berechtigt. Es sei daher besonders betont, daß die Versammlung nicht als eine Zusammenkunft von Delegaten, sondern als eine wirkliche Massenversammlung der Sänger selbst zu betrachten ist.

„Sänger, laßt uns diese Versammlung zu einer großen Demonstration machen, denn es sollen dabei eingreifende Schritte getan werden, um den Umtrieben der Deutschenhasser ein Ziel zu setzen.

„Kommt daher alle, ihr Sänger, und stellt euch pünktlich ein.

Wilhelm Arens, Präsident.
August Lueders, Sekretär."

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Morgen abend der neueste Lustspielschlager „Der ehemalige Leutnant".

Den Bemühungen Direktor Seidemanns ist es gelungen, sich als erster der deutsch-amerikanischen Bühnenleiter das Aufführungsrecht des allerneuesten Lustspielschlagers der bewährten Firma Gustav Kadelburg und Heinz Gordon, „Der ehemalige Leutnant", zu sichern. Dieses Werk erzielt jetzt auf den bedeutendsten deutschen Bühnen die größten Erfolge. Zum allerersten Male wurde es erst vergangenen September in Breslau aufgeführt, und die Presse zollte damals dem Werke und seiner. Verfassern ungeteiltes Lob. Es verfügt über eine ungemein lustige Handlung. Von den Klängen eines Einzugsmarsches der heimkehrenden Krieger begleitet, fängt der amüsante Dreiakter schmissig an. Oberleutnant Kurt von Streesen-Schleusenau und sein Bursche Paul eilen im Sturmschritt in die weitgeöffneten Arme ihrer „besseren Hälften". Die Anwesenheit eines hervorragend unsympathischen Schwiegervaters gießt etwas Wermut in den süßen Wein der Wiedersehensfreude. Daß Herr Krampe ebenso dauerhaft wie dickfällig ist, macht dem Publikum erheblich mehr Spaß, als dem von solchen Taktlosigkeiten betroffenen Schwiegersohn, der überdies einigermaßen in Verlegenheit ist, womit er sich als Leutnant a. D. im freien Deutschland sein Brot verdienen soll. Sein Kamerad, Hans von Luedenrott, nimmt die Sache erheblich leichter und behält schließlich recht; denn ein kleiner Sattlermeister hat aus zwei Kisten mit 150 Paar Stiefeln, die der fette Kavallerist noch in Friedenszeiten von einem geldverleihenden Menschenfreund als Knochenbeilage mit in Kauf nehmen mußte, das runde Sümmchen von 24,000 Mark herausgeschlagen, die er dem völlig mittellosen Kavalleristen feierlich übergibt. Auch Kurt von Streesen geht, nachdem das schwiegerväterliche Patenekel von einem verständigen Arbeiterrat zum Teufel gejagt worden ist, in dem Hafen einer gesicherten Existenz vor Anker.

Für die auf morgen und Mittwoch abend angesetzten Wiedergaben dieses stürmischen Lacherfolges hat Direktor Seidemann persönlich die Spielleitung übernommen, und er kündigt die folgende Rollenbesetzung an:

Friedrich Krampl, Fabrikbesitzer . . Willy Diedrich
Rena von Stresen-Schleusenau, seine Tochter . . . . Paula v. Jagemann
Kurt von Stresen-Schleusenau, deren Gatte . . . . Max Jürgens
Ferdinand Lüdecke . . . . Curt Benisch
Frieda, seine Tochter . . . . Louise Batler
Mathilde Lüdecke, seine Schwester . . . . Johanna Eisemann
Hans von Lüdenrott . . . . Richard Leusch
Paul Krüger . . . . Paul Gehring
Berta, Köchin bei von Stresen . . Anna Losint
Else, Hausmädchen, do. . . . . Ottilie Amber
Anna, Mädchen bei Lüdecke . . . . Ida Hohmann

Donnerstag abend gibt es das erste Benefiz dieser Saison, und zwar gilt die Ehrung unserer Else Janssen, deren großer Kreis von Verehrern sicherlich an ihrem Ehrenabende das Haus bis auf den letzten Platz füllen wird. Zur Aufführung gelangt Ernst von Wildenbruchs großes Schauspiel „Die Rabensteinerin", in welcher Frl. Janssen als Bersabe, die Tochter des Ritters von Rabenstein, glänzen wird. Diese Partie gehört mit zu den besten im umfangreichen Repertoir dieser talentierten Künstlerin.

Zellers klassische Operette „Der Vogelhändler" mit Herta von Tuerk aus New York und Angelo Lippich, steht für Samstag und Sonntag abend auf dem Spielplan.

Whiskydiebe?

Vier junge Burschen angeblich auf frischer Tat ertappt.

Seit längerer Zeit beobachtete die Polizei das Geschäft der Wein- und Schnapshändler Delaney & Murphy, Nr. 221 W. Randolph Straße, war ihr doch von den Eigentümern gemeldet worden, daß dort etwas nicht in Ordnung sei. Gestern abend nun bemerkten die Detektives, wie mehrere Kerle in das Gebäude drangen, und verhafteten Henry Heilan, Nr. 3945 Palmer Avenue, John Brandt, dessen Schwager, Nr. 2312 N. Karlov Ave., Herman Ewald, Nr. 1438 N. Avers Ave., und Gustav Singer, Nr. 2332 N. Karlov Ave. Drei von den jungen Burschen waren angeblich damit beschäftigt, ein Faß und 15 je fünf Gallonen Whisky enthaltende Steinkrüge aus dem Gebäude in einen Kraftwagen zu tragen. Die vier Häftlinge gaben angeblich den beabsichtigten Diebstahl zu, erklärten aber, es sei ihr erster gewesen. Man wird trotzdem versuchen, sie mit anderen gleichen Diebstählen in Verbindung zu bringen.

Soda-Crackers
Gut gesalzen, frisch und knusperig — keine abgeliefert; nur 2 Pfund an jeden Kunden — das
Pfund **13½c**

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Codfish
Der echte Old fashioned Codfisch — ohne Gräten, in ein Pfund netto Gewicht Paketen verpackt — keiner abgeliefert — gewöhnlich 30c — das
Pfund-Paket zu **17c**

Eine Schluß-Räumung für den $197,500 Schuh-Einkauf findet hier morgen statt

Unter den meisten Umständen würde ein solch riesiger Einkauf einen Verkauf von mehreren Wochen bedeuten, aber unter dem Drucke von solchen sensationellen Werten wie diese, Werte, die so hervorragend sind, ist etwas mehr als eine Woche nötig, um den Schlußtag des Verkaufs anzukündigen, und wenn Ihr daher an diesen Ersparnissen teilnehmen wollt, müßt Ihr morgen hier sein—die Schuhe, die so stark begehrt sind, von den berühmtesten Fabriken gemacht, und so weit unter dem Preise markiert zu finden, ist die Antwort auf die hohen Lebensunterhals-Kosten, welcher Ihr Euch nicht verschließen solltet—ein Verkauf, der höchstwahrscheinlich schwierig sein wird, zu wiederholen—sparsame Leute werden sowohl für den gegenwärtigen wie für den zukünftigen Bedarf kaufen—beachtet, morgen ist der Schlußtag des Verkaufs.

$7, $8, $9 und $10 Schuhzeug Alle zu $4.95

Hier sind die Fassons, die Leisten, die Lederarten, die Damen zu regulären Preisen zu kaufen gedachten, zu Ersparnissen, die nicht wieder dupliziert werden können. Auch die Schuhmacherarbeit in dieser Partie ist bemerkenswert, und dies bedeutet, daß dieses Schuhzeug seine Form und sein Aussehen bis auf das letzte behält.

Gemacht aus feinem schwarzem Kidskin, schwarzem Calfskin, braunem Kid, Koko Calf, Mahagoni Calf, Chrome Patentleder, grauem Kid, Feldmaus Kid, etc., Goodyear Welt und McKay genähte Sohlen, Louis cubanische und militärische Absätze. **$4.95**

Wiederum alle Größen und Weiten in allen Fassons, wenn der Verkauf beginnt, ein Verkauf, der wirklich nichts zu wünschen übrig läßt, eine Gelegenheit für eine gute Ersparnis; denn hier sind $7 bis $10 Werte, alle zu einem niedrigen Preis, den Ihr unvergleichlich finden werdet, in unserer großen 4. Flur-Schuhabteilung, Auswahl,

Schuhe für Kinder

Gunmetal Calf Knabenschuhe, matte Leder Tops; dauerhafte Leder-Sohlen, Größen 10 bis 5½; lohfarbige oder schwarze Grain High Cut Sturmstiefel für kleine Knaben, Größen 10 bis 13½; lohfarbige Lotus Calf oder Gunmetal Calf High Cut Schnürschuhe für Kinder, u. braune od. schwarze Kid und Patentleder Schnür- oder Knöpfschuhe für Babies; biegsame handgewendete Sohlen; $3.00 und $4.00 Werte — alle in einer großen Partie, (4. Floor), zu **$2.35**

Die Männer-Schuhe

Aus dunklem Mahagoni Calfskin, Gunmetal Calfskin, schwarzem Kidskin und Patent Coltskin gemacht, nach den allerneuesten Leisten, einschließlich engl. Walking Leisten, Full Dreß Fassons, Bunion Leisten, Arch Support Schuhen etc.; Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons, Goodyear Welt, Over-weight Oak Leder-Sohlen — $7, $8 und $10 Werte, zu **$5.95**

In dem Erdgeschoß

Damenschuhe, aus feinem Kidskin und Calfskin gemacht, mit Kid und Cloth Tops, hohe, Louis, militärische und Common Sense Absätze, Goodyear Welt gewendete und biegsame McKay-Sohlen; Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons — in allen Größen, aber nicht in allen Fassons — $3.50 bis $5.00 Werte, die Auswahl zu **$2.37**

Kleiderstoffe reduziert

Hunderte von Yards Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich feiner Dreß Serges, Suiting Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, fancy Checks und Plaids, einfache und fancy Mohair Brilliantines und viele andere einfache hübsche Kleiderstoffe, 36—54 Zoll breit, 1 bis 6 Yards lang, $1.00 bis $1.50 Werte, 2 große Partien, morgen, Yard zu 75c und.. **59c**

Fabrikrester von feinen Kleiderstoffen u. Suitings, wie Coating und Suiting Serges, feine Dreß Serges, fancy Mohair Sicilians etc.; in schwarz, navyblau und beste Farben, meistens alle 50—54 Zoll breit und 1 bis 5 Yards lang; wert $1.50 bis $3 per Yard vom Stück, alle für schnelle Räumung zu stark reduzierten Preisen.

Moderne Seidenstoffe

Dienstag offerieren wir eine große Ansammlung von einzelnen Stücken und kurzen Längen von einfachen und fancy Seidestoffen, einschließlich Novelty Streifen, feine Plaids und karrierte Taffetas, Satins, Louisines etc.; helle u. dunkle Farben-Kombinationen, wünschenswerte Längen für Kleiderzwecke, Mantelfutter, Besatz, Seide **$1.97** von Qualität und Mode, wert bis $3.00, Yard zu **$1.97**

36-zöllige Coating Velours — schwere Qualität — schöner glänzender Velvet Pile, in Schwarz, Navy, Braun, Taupe, Weinfarbe, Grün und so weiter, von sehr dauerhafter Qualität — wert $3.50; speziell die Yard offeriert zu nur **$2.67**

Waschstoffe, beste Werte

36zöll. ungebl. Sheeting, feine schwere Qualität für Herstellung von Bettlaken u. Kissenbezügen — Yard zu **23c**

Feines baumwollenes Suiting, in hübschen Tweed-Effekten — für Kleider — wert 35c — die Yard zu nur **25c**

Fabriklängen von Dreß Ginghams — in hübschen Plaids und Checks — die Yard zu **35c**

Feine ungebl. Bettlaken — nahtlos; Andere fordern $2.50 dafür; zu nur **$1.73**

5,000 Yds. Fabrikrester von Percales u. bestickten Ginghams, soweit sie reichen, Yard .. **15c**

45×36-zöll. gebl. Kissenbezüge, feinster Muslin; wert 55c — spez., zu .. **39c**

Jonathan-Aepfel

Fancy Jonathan Eßäpfel; große „Carry-With" Körbe; (2 Körbe an jeden Kunden) — per Korb zu **59c**

Schöne Stickereien

27-zöll. Ruffled Flouncings, für Kinderkleider — speziell die Yard für nur **79c**

14-zöllige Flouncing, auf gutem Cambric Cloth, in hübschen offenen und geschlossenen Mustern; Andere fordern 75c, Yard. **48c**

Eine Partie importierter Musterstreifen von guter Qualität Swiß Cloth — die Yard zu nur **15c**

Das Unterzeug

Schwere flache baumwollene Union Suits für Männer, fließgefüttert, alle Größen, speziell zu **$2.37**

Schwere gerippte baumwollene Unterhemden für Männer — leicht beschmutzt; reg. $1.25, morgen zu nur **77c**

Gerippte baumwoll. gefließte Damen-Leibchen; niedriger Hals und kurze Aermel — speziell zu **57c**

Schwere baumwollene Union Suits für Kinder, reguläre $1.50 Werte, spez. zu nur **77c**

Panel Gardinen

Einzelne Partien von Sectional Panels — viele Muster sind einander vollkommen gleich — einige davon leicht fehlerhaft, Werte bis zu 69c — speziell die Auswahl für morgen, das Panel zu nur **33c**

Muster-Gardinen, sowie kleine Paar-Partien — leicht beschmutzt — wert bis zu $3.50 das Paar — speziell das Stück zu nur **$1.00**

Gardinen-Voiles — 36 Zoll breit — mit hohlgesäumten Kanten — dies sind wirkliche 19c Werte — Fabrik-Rester — speziell die Yard offeriert zu nur **12½c**

Eine Räumung von Mänteln, Kleidern und Skirts

Damen- und Misseskleider aus weißem Seiden-Taffeta, Seiden-Poplin u. Serge; hübsch bestickte und einfach geschneiderte Modelle. Werte bis zu $12.50. So lange die Partie vorhält, am Dienstag zu........... **$7.77**

Einzelne Partien von Damen- und Misses-Röcken, aus Novelty gestreiften und karrierten Suitings, shirred, große Taschen und geschneiderte Gürtel, außergewöhnl. $3 Werte zu **$1.88**

Mäntel für Damen u. Misses, aus Corduroy, vollständig gefüttert, mit Sammetkragen und Patch-Taschen; herabgesetzt auf **$2.97**

Mäntel für Misses und Juniors, aus Novelty-Mischungen gemacht; großer Kragen, hoch bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; sehr spez. zu **$5.97**

Die Damen-Trachten

Bloomers für Damen, aus rosa Batiste gemacht, Ruffle mit farbiger Stepperei besetzt — gut $1.00 wert — speziell zu nur **67c**

Muslin Korsett Covers, mit netter Kante aus Stickerei, morgen zu **67c**

Muslin Nachtkleider für Damen, Slipover-Fasson, hübsch mit Stickerei besetzt, wt. $1.50, **$1.17**

Muslin-Unterröcke, Flounce mit Stickerei-Finish, ein Bargain; zu **$1.17**

Die Strumpfwaren

25c und 35c schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit einfachem Saum oder geripptem Top, leichte und mittelschwere — Schwarz, leichte Seconds — die Auswahl morgen zu........... **15c**

Naturgraue Cashmere Halbstrümpfe für Männer, nahtlos gestrickt mit baumwollenen Tops, weich und warm, überall für 50c verkauft — Armee-Zurückweisungen — speziell markiert für morgen zu nur **25c**

$3.50 Männerhemden zu $1.95

Graue Flanell-Hemden für Männer — mit befestigtem Kragen — weit und bequem zugeschnitten; Größen 14½ bis 17 Jahre — gut $3.50 wert — speziell für Dienstag zu nur **$1.95**

65c extra schwere Hosenträger für Männer — Police-Fasson; mit elastischen Webs, mit starken Leder-Enden besetzt; in hübschen gestreiften Mustern — speziell für morgen Paar zu nur **45c**

Tafel-Damast usw.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

$1.25 Gras gebleichter schwerer Homespun Tafel-Damast — 58 Zoll breit — speziell die Yard zu nur **87c**

Extra große Sorte ungebleichte und gesäumte türkische Handtücher, speziell das Stück zu nur **47c**

Weiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken — für Dreiviertel Größe Betten — Werte bis zu $3.00 — speziell zu nur **$1.97**

Männer-Kleider

Einzelpartien und aufgegebene Partien von Männer-Ueberziehern in verschiedenen Fassons und von dauerhaften Stoffen — unvollständige Größen; bis zu $18.50 verkauft; Dienstag zu........ **$10.97**

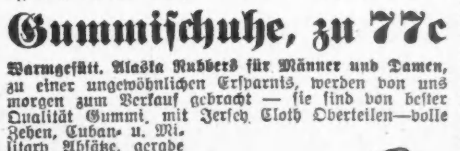
Doppelbrüst. Corduroy Röcke und Hosen für Männer, mit Khaki Drill gefüttert, alle Nähte doppelt gesteppt, die Hosen haben Gürtel-Loops; Größen nur 36, 37 und 38, immer $16.00, morgen nur.... **$10.97**

Schwere Duck-Röcke für Männer, mit Corduroy Ulster-Kragen, mit extra schwerem wollenem Blankettstoff gefüttert, Gürtel rundum, Größen 36—46, gut $10.00 wert, zu.. **$6.97**

$1.69 Damen Alaska Gummischuhe, zu 77c

Warmgefütt. Alaska Rubbers für Männer und Damen, zu einer ungewöhnlichen Ersparnis, werden von uns morgen zum Verkauf gebracht — sie sind von bester Qualität Gummi, mit Jersey Cloth Oberteilen—volle Zehen, Cuban- u. Military Absätze, gerade die richtige Sorte Gummischuhe für das kalte Wetter, Wt. bis $1.69.

Damen-Größen, **77c** — Männer-Größen, **$1.27**



Schneeweiße Blousen

Eine hübsche Partie von Blusen, prächtig gemacht aus Voiles, Lawns und Batiste, hübsch mit Pique-Kragen und Manschetten besetzt; Pin Tucked Modelle sind auch eingeschlossen — überall bis zu $2.00 verkauft, sehr speziell zu nur

$1.27

UMI